



Arbeitsgemeinschaft
HANNOVER und BRAUNSCHWEIG

im Briefmarken-Club Hannover von 1886 e.V.
Mitglied im Verband Niedersächsischer Philatelistenvereine e.V.



Inhalts- und Stichwortverzeichnis der Rundbriefe

(zusammengestellt von Hans-Joachim Schwoon)

Rundbrief Nr. 74

November 2014

Sonderausgabe anlässlich



50 Jahre

Bundesarbeitsgemeinschaft HANNOVER & BRAUNSCHWEIG

im Briefmarken-Club-Hannover von 1886 e.V.



BDPh-Salon für Philatelie und Postgeschichte

1714 – 2014: 300 Jahre Personalunion Hannover – Großbritannien

21. bis 23. November 2014

FORUM im ACHAT Hotel Langenhagen

Rundbrief Nr. 74

abgeschlossen im November 2014

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	4
2- Übersicht über die Rundbriefe	5
2.1 Braunschweig	5
2.2 Hannover	6
2.3 Hannover und Braunschweig	7
3. Inhaltsangaben zu den einzelnen Rundbriefen	9
3.1 Braunschweig	9
3.2 Hannover	18
3.3 Hannover und Braunschweig	44
4. Index der Personen, Orte, Sachen und Begriffe	53
5. Index der Autoren	100
6. Anhang: Ausgewählte Braunschweig- und Hannover-Literatur von Arge-Mitgliedern seit Bestehen der Bundesarbeitsgemeinschaft	109

Herausgeber: Bundesarbeitsgemeinschaft HANNOVER und BRAUNSCHWEIG im
Briefmarken-Club Hannover von 1886 e.V.

Arge-Leiter: Hartmut Flöter Postfach 1326, 59473 Soest
Tel. 02921 / 33332

Stellvertretender Arge-Leiter: Ulrich Brunke Erhart-Kästner-Str. 9, 38304 Wolfenbüttel
Tel. 05331 / 27608

Schriftleiter: Björn Rosenau Preungesheimer Str. 18, 60389 Frankfurt
Tel. 069 / 433554 – Fax: 069 / 218 6 5735
Email: bjorn.rosenau@gmx.de

Internet www.arge-hannover.de (bzw. www.arge-braunschweig.de)

Alle Rechte vorbehalten; Nachdruck oder Vervielfältigung in jeder Form nur mit Genehmigung der Herausgeber

Vorwort

Liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Hannover und Braunschweig,

zum 50-jährigen Jubiläum unserer Arbeitsgemeinschaft legen wir Ihnen gleich drei Publikationen vor: Den „normalen“ Rundbrief Nr. 73, dann als Sonderausgabe Nr. 74 ein Inhalts- und Stichwortverzeichnis aller bisher erschienenen Rundbriefe von Hans-Joachim Schwoon und außerdem den Katalog zu unserer Ausstellung im November in Langenhagen.

Zu dieser Veranstaltung möchte ich Sie ganz herzlich einladen. Ihr Besuch wird sich lohnen. Unser Konzept, alle Mitglieder und zugleich befreundete Arbeitsgemeinschaften zur Teilnahme einzuladen, ist aufgegangen. Mit 240 Rahmen ist die Ausstellung zwar klein, aber dank des 1- bis 2- Rahmenkonzeptes konnten sich ca. 80 verschiedene Sammler beteiligen. Eine Vielfalt an Themen wird mit diesen „Kurz“-Sammlungen angerissen. Nur einige wenige Sammlungen haben mehr Rahmen, um „Hannover“ und „Braunschweig“ zum Jubiläum besonders zu präsentieren. Was Sie an wirklich Besonderem in dieser Ausstellung sehen können, dafür bürgen u.a. die Namen unserer Mitglieder Grobe, Haub, Jaretsky, Dr. Krüger und Rohlf. Das sehen Sie so schnell nicht wieder!



Sehr schön ist auch, dass unser Jubiläum durch die Teilnahme der Arbeitsgemeinschaften Preußen, NDP, Sachsen, Thurn und Taxis, Brustschilde und DASV eine bedeutende Bereicherung erfährt. Immerhin 40 verschiedene Sammler fordern mit ca. 50 Exponaten zum philatelistischen Vergleich und persönlichem Gespräch heraus. Ich bedanke mich sehr für die spontanen Teilnahmezusagen der Argen und das einfache organisatorische Handling.

Ein solches Jubiläum ist der rechte Zeitpunkt, um Vorgängern und Weggefährten Dank zu sagen. Dank gebührt allen Altvorderen, die Dr. Siegmann in der Festschrift zum 125-jährigen BCH-Jubiläum ausführlich gewürdigt hat. Dank gebührt natürlich auch ihm, der die Arge über 20 Jahre geführt hat. Und Dank gebührt Friedrich Nölke, Ansprechpartner und Organisator zu allen Zeiten, der auch diese Ausstellung quasi im Alleingang gemanagt hat.

Ein Wort noch zu unseren Rundbriefen. Sie sind neben den Tagungen die Basis für einen intensiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern. Und obschon Björn Rosenau eine gute Redaktionsarbeit macht, hat die Beteiligung beim Zustandekommen unserer Rundbriefe in jüngster Zeit etwas nachgelassen. Seien Sie mutig, auch Kurzbeiträge führen zu einer thematischen Vielfalt.

Zu guter Letzt ein dickes Lob unseren unglaublich großzügigen Spendern. Dadurch ist die Jubiläums-Veranstaltung überhaupt erst möglich geworden. Es wurden 13.000 Euro gespendet - das sind 80 % der geplanten Kosten und damit ist die Veranstaltung durchfinanziert. Einfach großartig!

Mit den besten Grüßen

Ihr Hartmut Flöter

Hans-Joachim Schwoon, Hildesheim

1 Vorbemerkungen

Seit 50 Jahren sind die Rundbriefe der Bundesarbeitsgemeinschaften Hannover sowie die Rundbriefe der ehemaligen Bundesarbeitsgemeinschaft Braunschweig (nach dem Zusammenschluss der beiden Arbeitsgemeinschaften 1. Januar 2004 „Arge Hannover und Braunschweig“) das wesentliche Rückgrat der Forschung über die Postgeschichte und Philatelie des Königreichs Hannover und des Herzogtums Braunschweig und der jeweiligen Postanstalten.

Der Rundbrief hat sich seither als Forum für alle Fragen dazu bewährt. Die Spanne der Beiträge reicht dabei von Forschungen zur Postgeschichte im weitesten Sinne über geschichtliche Hintergründe bis zu Tarifstrukturen und zur Darstellung der Entstehung und Herstellung der Postwertzeichen. Der Begriff Rundbrief steht hier stellvertretend für die ersten schriftlichen Ergebnisprotokolle und Rundschreiben als auch für die spätere Bezeichnung „Rundbrief“.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Erscheinungsfolge und den jeweiligen Umfang der in 50 Jahren herausgebrachten Rundbriefe, die bei Bedarf mehrmals im Jahr erscheinen konnten. Zweckmäßigerweise wird bei der Nummerierung auf eine Unterscheidung zwischen Ergebnisprotokoll, Rundschreiben und Rundbrief, etc. verzichtet. Dafür steht stellvertretend die Bezeichnung „Rundbrief“.

Neben den Rundbriefen erschienen auch Sonderhefte und andere Publikationen im Namen der Arbeitsgemeinschaft(en). So beging z.B. im Jahr 2011 der Briefmarken-Club Hannover von 1886 e.V. sein 125-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass erschien eine zweiteilige Festschrift, die zwar formell keinen Rundbrief darstellt, wegen ihres umfangreichen Inhalts mit teils neuesten philatelistischen Forschungsergebnissen, an denen Mitglieder der Arge maßgeblich beteiligt waren, als Wissensquelle aber unbedingt berücksichtigt werden sollte. Daher wurde diese Festschrift wie alle weiteren Sonderhefte ebenfalls erfasst, so dass auch für diese Beiträge eine Indizierung problemlos möglich war

Zur Nummerierung der Rundbriefe:

- Den **Rundbriefen** der ehemaligen **ARGE BRAUNSCHWEIG** ist ein „B“ vorangestellt (z.B. „**B1**“).
- Den **Sonderpublikationen** der ehemaligen **ARGE BRAUNSCHWEIG** ist ein „SB“ vorangestellt (z.B. „**SB3**“).
- Den **Rundbriefen** der ehemaligen **ARGE HANNOVER** bzw. der jetzigen **ARGE HANNOVER UND BRAUNSCHWEIG** ist kein Kürzel vorangestellt (z.B. „**73**“).
- Den **Sonderpublikationen** der ehemaligen **ARGE HANNOVER** bzw. der jetzigen **ARGE HANNOVER UND BRAUNSCHWEIG** ist ein „S“ vorangestellt (z.B. „**S2**“).

2 Übersicht über die Rundbriefe

2.1 Braunschweig

RB-Nr.	Erscheinungsjahr	Anzahl Seiten
SB1	1981	155
SB2	1984	17
SB3	1984	42
SB4	1985	54
SB5	1988	25
SB6	1994	35

RB-Nr.	Erscheinungsjahr	Anzahl Seiten
B1	1979	45
B2	1980	44
B3/4	1981	52
B5	1982	20
B6	1983	42
B7	1983	36
B8	1984	32
B9	1986	34
B10	1987	43
B11	1987	35
B12	1988	38
B13	1990	34
B14	1990	32
B15	1991	34
B16	1992	64
B17	1993	31
B18	1995	56
B19	1996	50
B20	1998	47
B21	2000	52

2.2 Hannover

RB-Nr.	Erscheinungsjahr	Anzahl Seiten
S1	1984	9
S2	1985	17
S3	2011	303
S4	2011	120

RB-Nr.	Erscheinungsjahr	Anzahl Seiten
1	1965	28
2	1965	16
3	1967	14
4	1969	3
5	1972	26
6	1973	23
7	1974	61
8	1975	37
9	1975	40
10	1976	43
11	1977	46
12	1977	48
13	1978	61
14	1978	64
15	1978	29
16	1979	65
17	1980	78
18	1980	61
19	1981	46
20	1981	65
21	1982	68
22	1982	86
23	1983	70
24	1985	50
25	1985	64
26	1986	81
27	1986	127
28	1987	135
29	1987	94
30	1988	90
31	1988	65
32	1989	109
33	1989	67
34	1990	71
35	1991	81
36	1991	41
37	1992	78
38	1993	50
39	1993	55
40	1994	64
41	1994	71

RB-Nr.	Erscheinungsjahr	Anzahl Seiten
42	1995	71
43	1995	42
44	1996	64
45	1997	70
46	1997	90
47	1998	105
48	1999	75
49	1999	84
50/51	2000	145
52	2000	71
53	2001	62
54	2002	69
55	2002	57
56	2003	66

2.3 Hannover und Braunschweig

RB-Nr.	Erscheinungsjahr	Anzahl Seiten
57	2004	81
58	2004	136
59	2005	93
60	2006	72
61	2006	152
62	2007	90
63	2007	54
64	2008	63
65	2009	60
66	2009	64
67	2010	62
68	2011	78
69	2012	70
70	2012	58
71	2013	69
72	2014	79
73	2014	76

Die vorliegenden Inhaltsverzeichnisse sollen den Inhalt der Protokolle und Rundbriefe erschließen, die über 50 Jahre hinweg Bausteine zur Geschichte der hannoverschen und braunschweigischen Post in sich aufgenommen hat. Die Arbeit der Verzeichnung und Indizierung der zahlreichen Beiträge rechtfertigt sich nur aus dem Nutzen, den ein solches Nachschlagewerk für den Fortgang der postgeschichtlichen Forschung und für den Informationsbedarf eines interessierten Philatelisten erbringen kann. Aber auch das Eigeninteresse des Bearbeiters hat den Anstoß dafür gegeben, sich selber für die Zukunft ein brauchbares Hilfsmittel für die alltägliche Arbeit zu schaffen.

Das hiermit als Rundbrief vorgelegte Gesamtinhaltsverzeichnis enthält neben der einzelnen Rundbriefübersicht über alle Artikel und dem genannten Index der Personen, Orte, Sachen und Begriffe auch einen Index der Autoren. Der Index verweist dabei auf die relevanten, in der nachstehenden Gesamtübersicht vollständig zitierten Aufsatztitel.

Zusätzlich sind den Aufsatztiteln stichwortartige Inhaltsangaben in Klammern beigefügt worden, sofern es dem Verfasser zum besseren Verständnis zweckdienlich erschien. Ebenso findet man Querverweise zu anderen themenverwandten Artikeln (ebenfalls in Klammern).

Soweit in der Gesamtübersicht keine länderspezifischen Angaben zu den laufenden Nummern von Postwertzeichen gemacht werden, handelt es sich um hannoversche Wertzeichen. Soweit es zum Verständnis notwendig erscheint, ist bei Braunschweig ein „BS“ vorangestellt, bei Preußen-Wertzeichen ein „PR“ und bei denen des Deutschen Reiches ein „DR“.

3 Inhaltsangaben zu den einzelnen Rundbriefen

3.1 Braunschweig

SB1, 1981 (Sonderheft 1)

1. Haubner, Dr. F.: Verzeichnis der philatelistischen Literatur Braunschweigs (Ergänzungen s. auch B19.3.)

SB2, 1984 (Sonderheft 2)

1. Herzog, W.: Meine Braunschweig-Sammlung, S. 1-6
2. Wenzel, G.: Inhalt der neun Bände, die Amtsgerichtsrat Herzog testamentarisch dem Reichspostmuseum vermacht hat, S. 7-17

SB3, 1984 (Sonderheft 3)

1. Marx, Dr. W.: Braunschweig - Postscheinausschnitte auf Brief (s. auch B9.4.)

SB4, 1985 (Sonderheft 4)

1. Marx, Dr. W.: Die Halbierungen von Braunschweig (s. auch B16.2. und B16.4.)

SB5, 1988 (Sonderheft 5)

1. Knackstedt, R.: Die Geschichte der Postanstalten in der Stadt Braunschweig

SB6, 1994 (Sonderheft 6)

1. Jarezky, R.-D.: Geschichte und Postgeschichte des Herzogtums Braunschweig

B1, 1979

1. Gerhard, F.: Die Postanweisungen des Herzogtums Braunschweig (s. auch 64.1. und 67.9.2.), S. 4-41
2. Gerhard, F.: Übrigens: „Amtsblatt der Herzoglich Braunschweigischen Eisenbahn - Post - und Telegraphenverwaltung“ (vom 10. Februar 1863 sowie Verfügung vom 8. Juli 1863 betr. die Berechnung des Scheingeldes für portopflichtige Geldbeförderung öffentlicher Kassen, deren Einlieferung durch Quittanzbücher bescheinigt wird - Ganzsachen, Stempel nach Bade Nr. 107 und 108), S. 42-45

B2, 1980

1. Gerhard, F.: Wolfenbüttel, S. 4-10
2. Gerhard, F.: Preisfrage zu „MÜHLENBECK“, S. 10-12
3. Gerhard, F.: Anfrage zum Nummernstempel „21“ von Helmstedt (s. auch B8.4.), S. 13-14
4. Gerhard, F.: Reisescheine von Braunschweig (s. auch B17.2.), S. 15-31
5. Gerhard, F.: Spezialisten unter uns (Spezialgebiete), S. 32
6. Gerhard, F.: Literatur (Hinweis auf „Die Braunschweigischen Postanstalten und ihre Verwalter bis Ende 1867“), S. 32-33
7. Gerhard, F.: Was nicht im Michel steht (Einkreis-Stempel von Königslutter, Stadtoldendorf, Verlpke und Vorfelde sowie Doppelkreis-Stempel ohne Datum), S. 33
8. Gerhard, F.: Nachverwendete Stempel (Hinweise auf Zusammenstellung nachverwendeter Stempel), S. 33-34
9. Gerhard, F.: Eisenbahn und Post (Frachtbrief-Stempel; s. auch B5.4.), S. 34-36
10. Gerhard, F.: Ankunfts- und ovale Stunden-Stempel des Hof-Postamts, S. 36-37
11. Gerhard, F.: Bahnposten (Bahnpoststempel), S. 37-38
12. Gerhard, F.: Postkutschenbriefe von Braunschweig (s. auch B6.7.), S. 38-39
13. Gerhard, F.: Hilfsmittel: Meilenzeiger (s. auch B7.11.), S. 40-41

B3/B4, 1981

1. Gerhard, F.: Lehre „stickt“ voller Merkwürdigkeiten (s. auch B7.12., B8.6., B9.9. und B10.8.), S. 4-13
2. Gerhard, F.: Kleiner Beitrag zum Bestellgeld, S. 13-15
3. Gerhard, F.: Anschauungsunterricht (Vorstellung von 33 Briefen) inkl. ausführlicher Beschreibung (Kartierung, Gesetz und Verordnungs-Sammlung Nr. 12 vom 24. April 1835 betr. die Modifikation der Postordnung vom 13. August 1832), S. 15-52

B5, 1982

1. Gerhard, F.: Amelunxborn und Chaussee-Geld, S. 4-8
2. Gerhard, F.: Kartierung (s. auch B3/4.3., „Post-Cardé“ von 1787), S. 8-10

3. Gerhard, F.: Innendienststempel von Braunschweig, S. 11-12
4. Gerhard, F.: Eisenbahn und Post (s. auch B2.9.), S. 12-13
5. Gerhard, F.: Land-Porto (Bestellung an Adressaten außerhalb des Ortes der Postanstalt durch Landbriefträger), S. 14-16
6. Marx, Dr. W.: Plattenbruch bei der 3 Sgr. (BS Nr. 12, 12bc und 16), S. 16-18
7. Gerhard, F.: Die Recommandations-Gebühr, S. 18-20
8. Gerhard, F.: Hier irrt Herr Bade (Stempel „Hessen“ kein „Zweizeiler“), S. 20

B6, 1983

1. Harz, U.: Protokoll über die Mitgliederversammlung am 6. November 1982, S. 3
2. Wenzel, G.: Geheim-Umschlag der Kaiserlichen Ober-Post-Direktion Braunschweig, S. 5
3. Barnstorf, Dr. J.: Letzte Lebenszeichen der Braunschweiger Post (Stempel: „Aus dem Briefkasten“; s. auch B7.10., B8.7. und B15.2.), S. 6-9
 - 3.1. Gerhard, F.: Anmerkungen zum Beitrag „Letztes Lebenszeichen der Braunschweiger Post“, S. 10
4. Wenzel, G.: Vorausentwertungen von Braunschweig-Marken, S. 11-13
5. Gerhard, F.: Reisescheine der „Ordinären Post“, S. 13-30
6. Gerhard, F.: Klebezettel (Fahrpostzettel, Instruktion über den Postdienst auf der Schöninger Bahn), S. 31-38
7. Gerhard, F.: Postkutschenbriefe (s. auch B2.12., Amtsblatt Nr. 72 vom 3. Dezember 1863 betr. das Anbringen von Briefkästen an Postwagen...), S. 38-41
8. Gerhard, F.: Circular Nr. 71 (von 1859 über bar eingezahltes Franko / Porto), S. 42

B7, 1983

1. Wenzel, G.: Über die Buchstaben-Kreisstempel „A“ bis „H“ und die Errichtung von Briefkästen in der Stadt Braunschweig, S. 4
2. N.N.: Braunschweigische Anzeigen Nr. 259 vom 30. Oktober 1844 (Anbringung von Briefkästen), S. 5-6
3. N.N.: Aus: „Entwicklung des Post- und Telegraphenwesens im Herzogtum Braunschweig während des fünfzehnjährigen Zeitraums von 1886 -1900“ (erster Briefkasten in Braunschweig am 20. Juni 1831), S. 6
4. Wenzel, G.: Gab es im hannöverschen Schladen eine braunschweigische Poststation?, S. 7-8
5. Gelowik, M.: Falsche Jahresangaben für den Zweikreisstempel von Eschershausen im Bade-Handbuch (s. auch B9.5.), S. 8-9
6. Wenzel, G.: Vorausentwertung von Braunschweig-Marken, S. 10
7. Wenzel, G.: Ein unbekannter Postschein von Immendorf, S. 11
8. Steven, W.: Die Inlands-Postgebühren im Herzogtum Braunschweig von 1814 - 1868, S. 12-19
9. Gelowik, M.: Zwei Einzeiler „TANNE“, S. 20-21
10. Gelowik, M.: Der Braunschweig-Stempel „Aus dem Briefkasten“ in der DDR (s. auch B6.3., B8.7. und B15.2.), S. 21

11. Kowallik, W.: Wer kann Auskunft geben? - unterschiedliche Meilenzeiger (s. auch B2.13.), S. 22
12. Wenzel, G.: Sammler-Erinnerungen mit zwei Nachträgen (philatelistische Kurzerinnerungen: Amtsgerichtsräte W. Herzog und Fritz Gerhard, Briefmarkenhändler Erich Bode, Carl Jürgens, Otto Wiegand, Wilhelm Schrader, Henri Bade, Stempel „Lehre“); (s. auch B3/4.1., B8.6., B9.9. und B10.8.), S. 23-31
13. N.N.: Mitgliederliste, Stand 1. Oktober 1983, S. 33-36

B8, 1984

1. N.N.: Gedicht: „BRIEFMARKEN-SAMMLER unter der Lupe“, S. 4
2. Pumpenmeier, K.: Zwei oder drei frankierte Braunschweig-Telegramme, S. 5-9
3. Gelowik, M.: „Selbst-Abholer“ (Landpostbestellbezirk, Circular Nr. 77, § 6 vom 30. Januar 1861), S. 10
4. Haubner, F.: Helmstedt: Doppelkreisstempel mit und ohne kleine Ringe (s. auch B2.3.), S. 11-12
5. Wenzel, G.: Die Schöninger Eisenbahn zwischen Jerxheim und Helmstedt (Braunschweigische Anzeigen Nr. 166 vom 16. Juli 1858), S. 12-16
6. Gelowik, M.: Merkwürdige Ganzstücke der Braunschweig-Philatelie (Brief nach Groß Schwülper mit 3 Pfg., „Selbst-Abholer“, s. dazu diesen zu 3., BS Nr. U6Aa, Ha Nr. U5 II entwertet mit Stempel von Lehre); (s. auch B3/4.1., 7.12., B9.9. und B10.8.), S. 17-22
7. Gelowik, M.: Neues über die Verwendung des braunschweigischen Stempels „Aus dem Briefkasten“ in den heutigen DDR-Postämtern (s. auch B6.3., B7.10. und B15.2.), S. 22
8. Steven, W.: Über das Leeren der Briefkästen, S. 23-25
9. Steven, W.: Die Inlandspostgebühren im Königreich Westphalen von 1810 -1814, S. 26-27
10. N.N.: Fragen, S. 28
 - 10.1. Gibt es Braunschweig-Stempel auf den Dienstmarken des Norddeutschen Postbezirks? (Antwort s. auch B9.6. und B10.6.)
 - 10.2. Gibt es von den Zeitungsgeld-Quittungen Ortsdrucke braunschweigischer Städte?
 - 10.3. Sind Briefe mit diesem Stempel (von Schöningen – Bade 319) von Mitte Mai 1829 bis Februar 1849 bekannt? Frühestes Datum 10. November 1808, vermutlich nur bis etwa April 1829 verwendet.
 - 10.4. Gibt es überhaupt diesen Stempel (von Schöningen – Bade 322a)? Kein Sammler hat ihn! Oder?
 - 10.5. Wer besitzt einen Beleg mit diesem Stempel (L2 „AUSGELIEFERT / 17/1“) – wie Bade 149? Auf einer Paket-Begleitbrief-Hülle liegt er vor.
11. Wölper, H.: Vertrieb der Kriegsbeschädigten-Marken im Bereich der Ober-Postdirektion Braunschweig (DR Nr. 105 und 106), S. 29-30
12. Harz, U.: Protokoll über die Mitgliederversammlung am 16. Juni 1984, S. 31-32

B9, 1986

1. Diesner, W.: Gab es ein Herzoglich-Braunschweigisches Postamt in Bremen?, S. 3-5
2. Marx, Dr. W.: Der Ovalstempel „Frei“ von Braunschweig (s. auch B10.3.), S. 6-11

3. Wenzel, G.: Das Braunschweiger Arbeiter-Institut – Ein Vorläufer der Privat-Postanstalt HAMMONIA, Braunschweig? (Braunschweigische Anzeigen vom 31. Dezember 1861 betr. Reglement des Braunschweiger Arbeiter-Instituts mit Tarifen), S. 12-20
4. Gelowik, M.: Postscheinausschnitte auf Brief (s. SB3.), S. 21-24
5. Kowallik, W.: Frühdatum des Zweikreisstempels von Eschershausen (Bade Nr. 194); (s. auch B7.5.), S. 25
6. Beyer, H.: Gibt es Braunschweig-Stempel auf den Dienstmarken des Norddeutschen Postbezirks? (s. auch B8.10.1. und B10.6.), S. 26
7. Schröter, R.: Eine sonderbare Stempelfarben-Bestellung (1863), S. 27-28
8. Wenzel, G.: Steckbrief „Rechteckstempel Salder“, S. 29-31
9. Gelowik, M.: Suchmeldung: Stempel von Lehre (s. auch B3/4.1., B7.12., B8.6 und B10.8.), S. 32
10. Wölper, H.: Zum postalischen Übergang vom Kaiserreich zur Republik, S. 33-34

B10, 1987

1. Marx, Dr. W.: Ein Falschstempel von Lesse, S. 3-6
2. Alpers, G.: Interessante Belege von Braunschweig (Postmeisterschein von Immendorf, Reihenboten-Brief von Naensen nach Wentzen, Postkutschen-Brief von Königslutter nach Wolfenbüttel, Stempel L1 „LUTTER AM B:B.“), S. 7-10
3. Wölper, H.: Der Ovalstempel „Frei“ von Braunschweig (s. auch B9.2.); Portofreiheit, Postvertrag Braunschweig-Hannover vom 9. Dezember 1842), S. 11-17
4. Kowallik, W.: „Fraktur“-Stempel Schöningen entdeckt (auf Telegramm vom 16. August 1864), S. 18
5. Kowallik, W.: Einen Marken-Brief mit dem einzeiligen Langstempel „SCHOENINGEN“ gibt es wohl doch (noch) nicht? (Bade Nr. 319 und 320), S. 19-21
6. Schnute, G.: Braunschweig-Stempel auf einer Dienstmarke des Norddeutschen Postbezirks - auf Brief von Oker, (s. auch B8.10.1. und B9.6.), S. 22
7. Kowallik, W.: Gibt es von Schöningen keine Paket-Begleitbriefe mit einem „Taxquadrat-Zettel“ aus der ersten Auflage?, S. 23
8. Bohnert, C.: Der Zweikreisstempel von Lehre - Bade Nr. 291 (s. auch B3/4.1., B7.12., B8.6. und B9.9.), S. 24-25
9. Kowallik, W.: Die Postscheine von Schöningen aus der Zeit vor dem 1. April 1834 (Postmeisterscheine, Administrationsscheine), S. 26-33
10. Kowallik, W.: Aus meiner postgeschichtlichen Heimatsammlung - hier: die so genannten „LANDPOSTSTEMPEL“ (Landzustellbezirk), S. 34-35
11. Harz, U.: Protokoll der Mitgliederversammlung am 18. Oktober 1986 in Hannover, S. 36-37
12. N.N.: Mitgliederliste der Arbeitsgemeinschaft, Stand 1. Januar 1987, S. 38-43

B11, 1987

1. Damm, T. v.: Die Franco-Stempel des Königreichs Westphalen im Gebiet des Herzogtums Braunschweig mit Anhang: „Déboursés“ und „Chargé“ Stempel, S. 3-17

2. Bohnert, C.: Der Zweikreisstempel von Lehre - Bade Nr. 291 (s. auch B3/4.1., B8.6., B9.9. und B10.8.), S. 18
3. Steven, W.: Die Luftpost in Braunschweig 1919 – 1945 (s. auch B12.10.), S. 19-32
4. N.N.: Inhaltsverzeichnis der Rundbriefe und Sonderschriften der Arge Braunschweig, S. 33-35

B12, 1988

1. Marx, Dr. W.: Ein Doppelkreisstempel des Hofpostamtes aus der Markenzeit - bisher noch nie beschrieben („Paketschalter-Stempel“; s. auch B13.3. und 16.1.; sog. „Krupp-Brief“ und 69.5.4.), S. 2-9
2. N.N.: Braunschweigische Anzeigen Nr. 307 vom 30. Dezember 1851 - Bekanntmachung: Freimarken, Portobestimmungen, S. 10-13
3. Munk, H.: Einnahmen und Ausgaben der Herzoglichen Eisenbahn- und Postdirektion der Jahre 1852 und 1855 – 1857, S. 14-16
4. Kruschel, W.: Aufruf zur Vervollständigung einer Kartei (Braunschweiger Abstempelungen innerhalb der Markenzeit), S. 17
5. Marx, Dr. W.: Ein sammelwürdiger unterfrankierter Brief (rekommandierter Brief von Holzminnen nach Malchin in Mecklenburg mit 3 Sgr. frankiert), S. 18-19
6. Alpers, G. / Wölper, H.: Briefe mit Präsentationsvermerken (s. auch B18.2.), S. 20-29
7. Kowallik, W.: Gibt es den Einzeiler „MÜLENBECK“ (ohne „H“) wirklich? (s. auch B13.9.), S. 30-31
8. Kruschel, W.: Aufruf an alle Mitglieder (Nummernstempel auf Markenbriefen), S. 32-33
9. Kolan, G.: Frage zum Zweikreisstempel von Calvörde (Calvoerde), S. 34
10. Bohnert, C.: Die Flugpost an Rhein und Main im Juli 1912 (s. auch B11.3.), S. 35-36
11. Frank, M. / Wölper, H.: Warnmeldungen: Beschreibung in Auktionskatalogen (Nummernstempel „37“ in grün auf BS Nr. 11A, Formular-Stempel von „Goslar“ auf BS Nr. 20; s. auch B13.8.; vorphil. Bogenstempel von Wolfenbüttel auf 3 Sgr. ziegelrot), S. 37-38

B13, 1990

1. Marx, Dr. W.: Ein braunschweigischer Postschein mit vielen Rätseln (Aufgabeschein „Deutscher Postverein.“ von Halle a.d.Weser vom 17. Juli 1863 mit Wertstempel-Ausschnitt 6 Pfg.), S. 3-5
2. Krompholz, W.: Das Ende einer Postkutschen-Linie - und was kam dann? (Braunschweigische Privat-Omnibuslinie), S. 6-11
3. Marx, Dr. W.: Der „Paketschalter-Stempel“ - Fortsetzung, (s. auch B12.1. und B16.1.), S. 12-15
4. Damm, T. v.: Anmerkungen zu den nachverwendeten Stempeln Braunschweigs (Nummernstempel „20“ (Hasselfelde), „31“ (Lehre) und „44“ (Velpke), Ra2 von Gandersheim, Jerxheim und Rübeland, K2 „BRAUNSCHWEIG-BAHNHOF“), S. 16-22
5. Becker, A. F.: Weiterverwendeter Rechteckstempel von Gandersheim, S. 23
6. Backhaus, H. / Wölper, H.: Die Plattenschäden der Braunschweig-Marken Nr. 18 und 20, S. 24-26
7. Kolan, G.: Handschriftliche Vermerke auf Briefen von Amelunxborn („No1“ bzw. „No2“), S. 27

8. Marx, Dr. W.: Der Formularstempel „Goslar“ auf braunschweigischen Marken (s. auch B12.11.), S. 28-29
9. Kolan, G.: Den angeblichen Einzeiler „MÜLENBECK“ gibt es nicht! (s. auch B12.7.), S. 30-31
10. Kowallik, W.: Was sind Bahnstempel, Billettstempel, Innendienststempel?, S. 32
11. Kowallik, W.: Seltene Vorphilatelie-Stempel sind manchmal „verschönt“ (Schöningen – Bade Nr. 318), S. 33
12. N.N.: Protokoll der letzten Mitgliederversammlung, S. 34

B14, 1990

1. Schmidt, Prof. Dr. Joh.: Post zur Cholerazeit im Braunschweigischen 1831 – 1832 (s. Ergänzungen im B16.5.), S. 3-20
2. Kolan, G.: Postmeisterscheine des Herzogtums Braunschweig, S. 21-27
3. Kolan, G.: Der einzeilige Langstempel (24 x 5 mm) von Calvörde ist ein aptierter Rahmenstempel, S. 28
4. Kowallik, W.: Ein fast unbekannter Einzeiler „KÖNIGSLUTTER“ (in Frakturbuchstaben), S. 29-31
5. N.N.: Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. April 1990, S. 32

B15, 1991

1. Schnute, G.: Zahlenstempel von Braunschweig, S. 2-8
2. Alpers, G.: Fragen zu den Stempeln: „Nach Abschluss der Post.“, „Aus dem Briefkasten“ (s. auch B6.3., B7.10. und B8.7.), „F-Stempel“, S. 9-12
3. Kolan, G.: Handschriftliche Nummerierung auf Briefen von Amelunxborn, S. 13
4. Becker, A. F.: Zwei Briefe aus meiner Sammlung (Begleitbrief für Warenproben, Expressbrief als Begleitbrief für Akten), S. 14-15
5. Warle, W. v.: Lebenslauf einer Braunschweig Nr. 1, S. 16-18
6. Kolan, G.: Die Reise eines Briefes durch Auktionen (BS Nr. U3A) von Braunschweig, S. 19-20
7. Kolan, G.: Auktionsbericht der 136. Auktion der Firma Pfankuch. u. Co., S. 21-31
8. Gelowik, M.: Protokoll der Mitgliederversammlung der Arge Braunschweig vom 10. März 1991, S. 32-34

B16, 1992

1. Damm, T. v.: Verschiedene Ergänzungen zum Thema Paketbegleitbrief (s. auch B12.1. und B13.3.; Fahrpostzettel, Paketzettel), S. 4-18
2. Marx, Dr. W.: Die Halbierungen von Braunschweig - Ergänzungen zum Sonderheft (s. SB4. und B16.4.), S. 19-24
3. Marx, Dr. W.: Brief mit 3 Sgr. enger Liniendurchstich (BS Nr. 12bc), Durchstich falsch, S. 25-29

4. Marx, Dr. W.: Brief mit Halbierung der 1 Sgr. schwarz/gelb - BS Nr. 11; (s. SB4. und B16.2.), S. 30
5. Schmidt, Prof. Dr. Joh.: Ergänzungen zum Aufsatz: „Post zur Cholerazeit“ (s. auch B14.1.), S. 31-38
6. Gerhard, F.: Gedanken zum Sammelgebiet Braunschweig, S. 39-45
7. Gerhard, F.: Wie kann man heute noch Postbelege des Herzogtums Braunschweig sammeln?, S. 46-49
8. Schnute, G.: Vom Geldbrief zur Postanweisung, S. 50-59
9. Alpers, G.: Unbekannter Langstempel „BRAUNSCHWEIG“?, S. 60-61
10. Simpson, F.: Ein hannoverscher Feldpostbrief vom 14. Juli 1817 (Waterloo), S. 62
11. N.N.: Auszug auf der „DBZ“ 1/92 (Auktionstelegramm: kleine Statistik 1991), S. 63
12. Alpers, G.: F(ranco)-Stempel (Hinweis auf „Handbuch und Katalog der deutschen Franco-Stempel“), S. 64

B17, 1993

1. Wölper, Prof. H.: Die Marken des Herzogtums Braunschweig - eine Zusammenfassung, S. 4-11
2. Damm, T. v.: Postkutschen-Reisescheine von Braunschweig - ab Formnummer 62; (s. auch B2.4.), S. 12-31

B18, 1995

1. Damm, T. v.: Bitte um Mitarbeit: Die handschriftlichen Ortsaufgabevermerke der braunschweigischen Post, S. 4
2. Niebuhr, H.: Briefe mit Präsentationsvermerken (s. auch B12.6.), S. 5-9
3. Flemming, W.: Fälschungen und Verfälschungen bei Braunschweig, S. 10-12
4. Damm, T. v.: Formulare der Telegraphenanstalten im Herzogtum Braunschweig, S. 13-48
5. Günther, W.: Warum ist die 1 Sgr.-Marke von 1853 (BS Nr. 6) auf Inlandsbriefen so selten?, S. 49-51
6. Gelowik, M.: Protokoll der Mitgliederversammlung am 10. Oktober 1993, S. 52-53
7. N.N.: Mitgliederverzeichnis der Arge Braunschweig, Stand Juni 1995, S. 54-56

B19, 1996

1. Jaretzky, R.-D.: Calvörde, S. 4-28
2. Löhr, M.: Was mir bei der Betrachtung einiger erworbener Belege aufgefallen ist. (sog. „Krupp“-Stempel in blauer Farbe, schwarzer Ra2 von Bevern vom 17. April 1861, schwarzer Ra2 von Braunlage, Boten-Recepisse aus Salder vom 3. Juli 1775, schwarzer Ra2 aus Vechelde und Velpke, „Auslagen“-Wurststempel vom 26. Februar 1859), S. 29-34
3. Haubner, P.: Ergänzungen zum Verzeichnis der philatelistischen Literatur über das altdeutsche Sammelgebiet Braunschweig (s. SB1.), S. 35-50

B20, 1998

1. Alpers, G.: Wenig gekannte Vorphila-Belege - zur Diskussion gestellt („Helmstedt“-Fraktur-Stempel, hds. Ortsangabe „v. Heßen“, Brief aus Hehlen über hannoversche Enklave Bodenwerder von 1850, K2 „RÜBELAND“, Bahnpost-L3 auf Billett); (s. auch B21.4.1. und B21.4.3.) S. 4-7
2. Barnstorf, Dr. J.: Besonderheiten, die ich gefunden habe (Ra1-Stempel „Portofrei“), S. 8-16
3. Löhr, M.: Interessante Vorphila-Briefe für Braunschweig-Sammler (Stadt Oldendorf, Vorauswertung von Wolfenbüttel, Feldpostbrief aus Dijon aus 1870, Feldpostbegleitbrief aus Metz von 1871, Feldpostbrief von 1871 des „Herzogl.Braunschw.Infant. Reg. 92 1. BAT.“, Kriegsgefangenenbrief von Braunschweig nach Frankreich); (s. auch B21.4.2.), S. 17-25
4. Lange, G.: Neue Forschungsergebnisse zu dieser Freimarke (BS Nr. 9), S. 26-27
5. N.N.: Königreich Westphalen, General-Direktion der Posten, Circular No. 1 vom 19. Oktober 1810, S. 28-45
6. N.N.: Mitgliederverzeichnis, Stand 1. Januar 1998, S. 46-47

B21, 2000

1. Bohnert, C.: Amtsblatt des Reichs-Postamts: Vereinbarungen einer Portobauschsumme vom 25. Juli 1901 (Portoablösung für die Porto- usw. Beträge derjenigen Postsendungen, welche von den Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Staatsbehörden und Beamten frankiert werden - Frei lt. Avers Nr. 26; Gesetz- und Verordnungs-Sammlung Nr. 38 vom 22. August 1901 und Nr. 24 vom 21. März 1911), S. 4-15
2. Brinkmann, M.: Vorstellung von 3 interessanten Briefen (Aufbrauch-Ganzsache von Braunschweig Ausgabe 1865 mit NDP-Frankaturen; Postkarte vom 27. September 1923; Inflationsbrief vom 1. Dezember 1923), S. 16-18
3. Peschke, S.: Die Geschichte der Post in Rühmen (Entwicklung und Einführung des Landpostdienstes), S. 19-24
4. Zuschriften und Stellungnahmen
 - 4.1 Alpers, G.: Ergänzung zu Fraktur-Stempel von „Helmstedt“ (s. auch B20.1.), S. 25-27
 - 4.2 Hagel, G.: Stellungnahme zu Brief aus Stadtoldendorf nach Blankenburg (s. auch B20.3.), S. 28
 - 4.3 Bohnert, C.: Stellungnahme zu hds. Ortsangabe „v. Heßen“ und Fraktur-Stempel von „Helmstedt“ (s. auch B20.1.), S. 29
5. Schrader, W.: Die Abschriften der Akten, die zur Schließung des kaiserlichen Thurn- und Taxischen Reichspostamts zu Braunschweig im Jahre 1790 führte, S. 30-52

Anhang

Stempel des Herzogtums Braunschweig in alphabetischer Reihenfolge (Zusammenfassung der mit den einzelnen Rundbriefen sukzessive herausgegebenen Stempelabbildungen).

3.2 Hannover

S1, 1984

(Sonderheft „Nummernaufkleber“)

1. Weidlich, Prof. Dr. H. A.: Nummernaufkleber der Kgl. Hannoverschen Post (Sonderdruck aus Rundbrief 382/Juni 1984 des Deutschen Altbriefsammler-Vereins), S. 1-9

S2, 1985

(Sonderheft „Das Oktavformat“)

1. Kausche, G.: Das Oktav-Format der Königlich Hannoverschen Post im Briefverkehr innerhalb des Königreiches Hannover vom 1. Oktober 1850 bis 30. September 1858, (mit: Posttaxgesetz vom 9. August 1850 sowie den Ausführungsbestimmungen vom 10. August 1850, Änderungsgesetz vom 11. November 1854; Art. 10 des Posttaxgesetz vom 28. August 1858), S. 2-18

S3, 2011

(Sonderheft „Festschrift Teil I“)

Philatelistische und postgeschichtliche Beiträge

1. Nölke, F.: Chronik des Briefmarken-Clubs Hannover von 1886 e.V., S. 7-41
2. Flöter, H.: Sensationelle Entdeckung eines Ersttagsbriefes der Hannover Nr. 1 (Instruktion über die Einführung von Franco-Marken... vom 20. November 1850), S. 44-47
3. Ebert, J.: Hannoversche Briefmarken mit kopfstehendem Wasserzeichen (Definition, Hersteller und Herstellung von Wasserzeichen, Nr. 1-6), S. 48-57
4. Flöter, H.: Nach 150 Jahren: Die Wiedervereinigung zweier Hannover-Halbierungen (Nr. 10H mit Stempel von Lüneburg), S. 58-62
5. Berger, F.: Die 10 Groschen-Marke von Hannover (Nr. 18, Plattenfehler, Sperati- und Fournier-Fälschungen, Verwendungsorte, Circular Nr. 38 vom 11. Februar 1861), S. 63-71
6. Meyer, F.A.: AMERICA ÜBER BREMEN und die See-Briefe der Stadtpost – eine Geschichte über erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Hannover und Bremen, S. 72-109
 - 6.1. Anlage 1: Mitteilung des Post Office Departement an das Publikum vom 1. März 1848, S. 110
 - 6.2. Anlage 2: betreffend über Bremen zu befördernde Korrespondenz vom 6. Oktober 1847, S. 111-112
 - 6.3. Anlage 3: Generale vom 19. August 1859 u. a. die Ermäßigung des Portos nach Nordamerika über Bremen betreffend, S. 113
7. Flöter, H.: Oldenburg-Frankaturen nach Übersee, S. 114-144
8. Rhein, Dr. H.-B.: Das Schicksal eines Osmanen in bulgarischer Kriegsgefangenschaft und sein Kontakt nach Hannover, S. 146-149

9. Lütgens, R.: Sport und Post auf dem Reichssportfeld in Berlin, S. 150-169
10. Bigorajski, S.: Die Suche nach Vermissten in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg, S. 170-185
11. Torterotot, W.: Die finnischen Buspaketmarken, S. 186-192

BCH-Mitglieder stellen vor: Sammelgebiete vor 1900

12. Blahak, Dr. J.: Carolinensyhl unterwegs (Briefsammlung, Halbierung Nr. 14H), S. 194-195
13. Brunke, U.: Braunschweigs berühmte Klavierbauer (Piano-forte-Fabrik Carl Friedrich Theodor Steinweg, Währungsmischfrankatur BS Nr. U1A mit Nr. 9b), S. 196
14. Brunke, U.: Braunschweiger Retourbrief (Recommandierter Brief mit BS Nr. 3 und 2x Nr. 6aY), S. 197
15. Claus, Prof. Dr. P.: „NIENBOURG“ an der Weser im Jahre 1805 - Brief aus der Zeit der Besetzung durch französische Truppen (schwarzer franz. Feldpost-Stempel „N°5 / ARM. D'HANOVRE“), S. 198
16. Dörschner, W.-E.: Eine ganz normale preußische Ganzsache als Lieblingsbrief? (PR Nr. U5A), S. 199
17. Ebert, J.: Frankierte Retour-Recepisse aus Oldenburg, S. 200
18. Ebert, J.: Durchstrichener Freivermerk – amtlich bestätigt, S. 201
19. Flöter, A.: Ein „Jugendtraum“ geht in Erfüllung (Paketbegleitbrief über 1638 Talern von Notorf nach Hannover, frankiert mit 70 ½ Sgr.), S. 202
20. Flöter, A.: The Prussia / Russia combination cover, S. 203
21. Flöter, H.: Wertstufengleiche Mischfrankatur der ersten beiden 18 Kreuzermarken von Württemberg, S. 204-205
22. Flöter, H.: Zweimal von Basbeck nach China (Nr. 18 je als Einzelfrankatur auf 2 Briefe), S. 206
23. Franz, E.: Charlottenburg – Buntfrankatur-Kombination von Vorphila- und Nummernstempel (246 - PR Nr. 2 und 4), S. 207
24. Forster, Dr. M.: Neueste erprobte Weingeheimnisse in Österreich 1859, S. 208-209
25. Fröhlich, R.: Postkarte mit Antwortkarte Lüneburg – Tsingtau und zurück, S. 210
26. Gärtner, Chr.: Ortseinschreiben vom UPU-Kongress 1891 in Wien, S. 211
27. Gerschau, K.: Der „Neustädter Brief“ (Mehrfachfrankatur Bayern Nr. 1), S. 212
28. Gerschau, K.: Die Theater-Chronik (Paar Nr. 13a auf Zeitung aus Hamburg), S. 213
29. Grobe, Chr.: Ein Liebesbrief aus Mecklenburg-Schwerin, S. 214
30. Grobe, J.: Doppelfrankatur der Deutschen Reichspost mit China, S. 215
31. Hackbarth, K.-H.: Von Braunschweig 1848 in die Schweiz, S. 216
32. Hackbarth, K.-H.: Herrschaftliche Dienstsache nach Timmerlah, S. 217
33. Haße, P.: Orts-Korrespondenzkarte (aus Hannover vom 16. März 1871), S. 218
34. Henke, T.: Baden – Mischfrankaturen ungezähnte und gezähnte Ausgaben, S. 219
35. Huene, P.: Elisabeth von Münchhausen aus Bodenwerder im Jahre 1644, S. 220-221
36. Jaretsky, R.-D.: Mexiko 1 Realos 1865 halbiert auf Brief, S. 222

37. Jaretzky, R.-D.: Jammu-Kaschmir Mischfrankatur mit Britisch Indien auf Brief nach Frankreich, S. 223
38. Jung, F.: Berliner Versuchsstempel auf Dienstbrief „Frei lt. Entschädigungs-Conto.“, S. 224
39. Kaarz, D.: Fahrpostbrief mit Doppelbezettelung, S. 225
40. Kausche, G.: 30. September 1866 - auch ein Letzttag der Hannover-Philatelie (Brief aus Salzgitter nach Harburg mit Nr. 23y), S. 226
41. Kobes, Prof. L. W.: Hannover Nr. 1 unentwertet auf Brief (rekommandierter Brief aus Hoheneggelsen mit einem Paar und einer Einzelmarke Nr. 1 für Retour-Recepisse), S. 227
42. Kleuker, H.: Rütger Hinüber, Postmeister in Hildesheim und sein Kontrahent Ernst Vuchsfeldt, S. 228-229
43. Koch, Dr. R.: Von Oldenburg nach Java und zurück, S. 230
44. Lambrecht, W.: Auslandsbrief in die zwei Königreiche Siziliens (Brief aus Dänemark über Deutschland, Belgien, Frankreich und Italien), S. 231
45. Krüger, Dr. H.: Teil-Barfrankatur von Harburg 1859 nach Batavia (Nr. 12), S. 232
46. Krüger, Dr. H.: Ungewöhnliche 5 Groschen-Frankatur nach England (Brief aus Geestemünde-Zollverein frankiert mit 14x Nr. 21, 1x Nr. 13 und 1x Nr. 22), S. 233
47. Maussner, F.: Der BK-Stempel von Celle, S. 234
48. Messer, S.: Minibrief aus Weinsberg von 1853, S. 235
49. Mehrrens, G.: Kombination Frankreich und Dänisch-Westindien, S. 236
50. Mehrrens, G.: Norddeutscher Lloyd – Deutsche Seepost in der Karibik (Venezuela - St.- Thomas - Hamburg), S. 237
51. Meyer, F.A.: Nach Hawaii über New York ... (3¼ Groschen NDP-Frankatur vom 24. November 1871), S. 238
52. Meyer, F.A.: Aus USA nach Japan über Bremen – Triest – Alexandria – Hongkong, S. 239
53. Neumann, T.: Der einzig bekannte Zierbrief der ersten Schweizer Briefmarken, S. 240
54. Peter, Chr.: Inlandsmarke auf Postvereinsbrief (Celle / Oldenburg frankiert mit Nr. 9), S. 241
55. Nibbe, Dr. G.: Vorphilatelie – von Christiansted (Dänisch-Westindien) nach Kopenhagen, S. 242-243
56. Pörschke, M.: Von Bremervoerde nach Elmshorn in Dänemark (Nr. 4), S. 244
57. Rauhut, H.: Einladung zur Treibjagd, S. 245
58. Roessle, Dr. J.: Baumwolle für Deutschland (Mexiko-Brief), S. 246
59. Roessle, Dr. J.: „VIVA MEXICO“, S. 247
60. Rohlf, R.: Sachsen Nr. 1 auf Partiebrieft der Stadtpost Leipzig 1856, S. 248
61. Rohlf, R.: Überseebrief von Österreich nach Niederländisch Indien 1863, S. 249
62. Rosenau, B.: „Wir sind umgezogen“ – philatelistische Spuren zur Amtsauflösung Bodenteich anno 1859 (Brief aus Salzhausen mit waagrechtem Paar Nr. 17y), S. 250
63. Rothkegel, K.: Brief des Grafen Oxenstierna 1646 (vom 1. Mai aus Osnabrück), S. 251
64. Schlegel, H.: Postanweisungsverkehr Deutsche Staaten – Freie Hansestadt Bremen - Tarifzeitraum 1.1.1867 bis 31.12.1867, S. 252
65. Siegler, M.: Der Anfang (rekommandierter Brief aus Sarstedt nach Lohne im Oldenburgischen mit Nr. 19 und Nr. 23), S. 253
66. Schwoon, H.-J.: Hildesheimer Titulare von 1636 (Brief des Herzogs Georg zu Braunschweig und Lüneburg), S. 254-255

67. Seeger, J.: Die Qual der Wahl (Zeitung von 1825 mit Anzeigenteil und zugehörigen Umschlag), S. 256-257
68. Selig, H.: „Avers. Nr. 8“ (Schaumburg-Lippe), S. 258-259
69. Siegmann, Dr. E.-O.: „Carolinensyhl unterwegs“ (Nr. 17y), S. 260
70. Siegmann, Dr. E.-O.: Gifhorn – Langlingen (2x Nr. 10a), S. 261
71. Suppelt, R.: Doppelt schwerer Brief in die zweite Postvereinszone (von Lamspringe nach Theidinghausen mit Nr. 3 und 5), S. 262
72. Suppelt, R.: Postvereinsmarke auf Inlandsbrief vor dem 1. Oktober 1858 (Brief von Bersenbrück nach Salzbergen vom 8. November 1856 mit Nr. 3), S. 263
73. Theuer, J.: Erster Normstempel der Deutschen Reichspost, S. 264
74. Warnecke, H.: Kombinationsfrankaturen Deutsches Reich / Niederländisch-Indien, S. 265
75. Untermann, M.: Zwei-Länder-Frankatur: Dänisch-Westindien und USA, S. 266
76. Untermann, M.: Teilfrankatur auf Wertbrief nach Wien vom 15. November 1873 (nachverwendeter K 1 des Fahrpostamtes von Braunschweig, DR Nr. 12, 20 und 22), S. 267
77. Wagner, W.: Ein alter Brief erzählt ... (sog. Oktoberbrief aus Hannover vom 29.10.1866 nach Farge), S. 268-269
78. Washausen, Dr. P.: Kreuzbandsendung nach Hildesheim (westphälischer L2 „Einbeck. / LeineDpmt, 3 8 10“ [v. Lenthe Abb. 4] vom 3. Oktober 1810), S. 270
79. Wildschütz, K.: Paketbegleitbrief als Postvorschussbrief für zwei Pakete aus Othfresen, S. 271
80. Weis, K.: Wo liegt eigentlich Van Diemen's Land?, S. 272-273
81. Wilderbeek, Dr. H.: Ein anscheinend gewöhnlicher unbezahlter Postvereinsbrief, oder? (vom Hzgt. Braunschweig ins Kgr. Hannover vom 15. September 1857), S. 274-275
82. Zanker, Dr. B.: Wertbrief mit getrennten Taxierungen von zwei Postvereinsgebieten, (vom Kgr. Preußen ins Kgr. Hannover, frankiert mit PR Nr. 3 und U10) S. 276
83. Zanker, Dr. B.: Mit preußischen Marken frankierter Auslagenbrief im ehemals thurn- und taxisschen Postgebiet (frankiert mit PR Nr. 23 und 2x Nr. 26), S. 277

BCH-Mitglieder stellen vor: Sammelgebiete nach 1900

84. Berndt, T.: DDR-Reichsbahn im Westen, S. 280
85. Bigorajski, S.: Ein Brief von Henry Dunant - ein Stück aus meiner Sammlung, S. 281
86. Bremer, H.-A.: Als Poststück versandter Brief in der SBZ, S. 282
87. Ente, H.-J.: Bürgerbefragung zur EXPO 2000 in Hannover, S. 283
88. Breuer, M.: Bezirksausgabe Hildesheim, S. 284-285
89. Fischer, G.: Der erste Zeppelin in Hannover, S. 286
90. Franz, E.: Posthorn-Einschreiben-Brief mit eigenhändiger, persönlicher Zustellung, S. 287
91. Hackbarth, E.: 2 Pfg. - Germania im 15er-Block als Spätverwendung, S. 288
92. Hackbarth, E.: Ersttagsbrief der Nothilfemarken 1924, S. 289
93. Hapke, G.-R.: Verschlüsseltes Telegramm vom Juli 1900, S. 290
94. Kaarz, E.: Im Reich der Hausfrau, S. 291
95. Heeren, H.: Feldpostbrief aus dem KZ Dalum / Emsland, S. 292-293
96. Lütgens, R.: Der „Katyn“- Brief, S. 294

97. Lütgens, R.: Luftpostbrief vom 4. April 1945 von Barcelona in die Schweiz, S. 295
98. Nölke, F.: Mit LZ 127 „Graf Zeppelin“ nach Nord-Amerika, S. 296
99. Riekenberg, H.: HANNOVER in aller Welt, S. 297
100. Rosenau, B.: Meine philatelistische Geburtsstunde (Notopfer Berlin), S. 298
101. Schubert, W.: Ein Schweizer in Berlin ..., S. 299
102. Starre, H.-G.: Ein Brief nach Mozambique, S. 300
103. Zielinski, P.: AM Post-Ersttagsbrief nach Afrika, S. 301
104. Torterotot, W.: Mischfrankatur von Kopeken und Penniä-Werten, S. 302
105. Torterotot, W.: Russische Marken in Finnland, S. 303

S4, 2011

(Sonderheft „Festschrift Teil II“)

1. Siegmann, Dr. E.-O., Brunke, U.: Geschichte der Bundesarbeitsgemeinschaft HANNOVER und BRAUNSCHWEIG im Briefmarken-Club Hannover von 1886 e. V., S. 6-16
2. Brunke, U.: Die Jeep-Korrespondenz (Dr. theol. h. c. Hermann Justus Jeep, BS Nr. 6a und 8a), S. 17-18
3. Krüger, Dr. H.: Die Schlacht bei Langensalza am 27./28. Juni 1866 (Feldpost), S. 19-22
4. Ebert, J. und Forster, Dr. M.: Die Druckjahreszahlen auf den Bogen der Franco-Marken von Hannover ab 1859 (Nr. 13-25), S. 23-62
5. Wildschütz, K.: Ein peinlicher Fehler der preußischen Postverwaltung bei dem Übergang von den hannoverschen zu den preußischen Postanweisungen im Jahr 1866 (Circular Nr. 40 vom 25. September 1866, Bekanntmachung über die Aufhebung der Gültigkeit Hannoverscher Wertzeichen vom 19. September 1866), S. 63-80
6. Schwoon, H.-J.: Die Einrichtung einer regelmäßigen Landpostzustellung im Gebiet des vormaligen Königreiches Hannover – Von den Anfängen bis zur Gründung des Deutschen Reiches, (s. auch 69.4.), S. 81-120

1, 1965

1. Arge Vorstand (Arge): Zum Geleit (Gründungsaufwurf zur Bundesarbeitsgemeinschaft Hannover), S. 2-5
2. Arge: Montur des Königlich Hannoverschen Postillons, S. 6-8
3. Habermann, H.-J.: Über die Benutzung von Inlandsmarken im Briefverkehr mit dem Postvereinsgebiet (Nr. 1-5, 7, 9-12), S. 8-15
4. Arge: Zur Erforschung der Auflagen der Marke Nr. 2, S. 15-16
5. Arge: Nachdruck 1961 der Michel-Nr. 2 (zur Finanzierung des 75-jährigen Vereinsjubiläums 1961), S. 16-17
6. Arge: Vorausentwertungen, „Vorentwertungen“, „Stempelkombinationen“ (Hinweis auf Handbuch von Engelhardt, Dr. W.; Tintenlinierungen), S. 17-19
7. Arge: Vorarbeiten für einen Bewertungskatalog der Hannover-Stempel auf den Marken der Nachfolgestaaten (auch: Ablösestempel von Preußen, NDP, DR) mit Hinweisen auf Essel, Gehrden, Georgsmarienhütte, Oesede, Pewsum, S. 19-28

2, 1965

1. Arge: Besprechung der ASSINDIA 1965 (Allgemeines über Ausstellungssammlungen und Jury-Arbeit) und der dort ausgestellten Hannover-Sammlungen, S. 1-5
 - 1.1. HANNOVER“ von Gramsch, Arthur, S. 4-5; Langemeyer, Gerhard, S. 5-6; Roessner, Dr. Hans, S. 6-7
 - 1.2. „LÜNEBURG“ von Wrede, Wilhelm, S. 7
 - 1.3. „Vorausentwertung von Hannover und anderen klassischen Gebieten“ von Engelhardt, Dr. W., S. 7-8
 - 1.4. „Altdeutschland“ von Mayer, Dr. Erich, S. 8-9; Blankenstein, Rudolf, S. 9; Pouli, Jan, S. 10
2. Habermann, H.-J.: Hans Grobe-Sammlung auf der WIPA 1965, S. 10-11
3. Habermann, H.-J.: Wann wurden Briefsammlungen eingerichtet?, S. 13-15

3, 1967

1. Habermann, H.-J.: Zur Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft, S. 1-3
2. Habermann, H.-J.: Fälscher am Werk, S. 3-4
3. Habermann, H.-J.: Hannover-Sammlung auf der HANAPOSTA 1966 und AMPHILEX 1967 (Besprechung), S. 4
 - 3.1. HANNOVER“ von Kampczyk, Leonhard (Hinweise auf Ersttagsstempel, „Langstempel“, Stempel-Vorausentwertungen), S. 4-8; Grobe, H., S. 9; Gramsch, A., S. 13
 - 3.2. „Vorausentwertung von Hannover....“ von Engelhardt, Dr. W., S. 9
 - 3.3. „Essays, Probedrucke, amtliche und private Neudrucke und deren Fälschungen“ von Langemeyer, G., S. 9
 - 3.4. Sammlung Langhorst, A., S. 9-10
 - 3.5. „Stempelformen der hannoverschen Post im Gebiet der Herzogtümer Bremen und Verden“ von Roessner, Dr. H., S. 10

- 3.6. „LÜNEBURG“ von Wrede, W., S. 10
- 3.7. „Hannover von 1803 bis 1813“ von Kampczyk, L., S. 11-12

4, 1969

1. Habermann, H.-J.: Gibt es eine Postfälschung der Hannover Nr. 14?, S. 1-3
2. Habermann, H.-J.: Fälscheraffären, S. 3

5, 1972

1. Arge: In eigener Sache, S. I-II
2. Arge: Postgeschichte (Begriffe: Postbeamter, Sportelsystem), S. 1-3
3. Arge: Über die Dienstverhältnisse der Königl. Hannoverschen Postbeamten (mit Gliederung der Postverwaltung), S. 4-12
4. Arge: Was nicht im Michel steht (Währung und Gewichte), S. 13-20
5. Arge: Tabelle der Inland- und Postvereinstaxen der Markenzeit, S. 21
6. Arge: Forschung zu Hannover-Halbierungen (Veröffentlichung geplant), S. 22
7. Arge: Große Zweikreisstempel in Antiqua (nach v. Lenthe: II/25, II/26, II/27), S. 23-24

6, 1973

1. Arge: Gefährliche Hannover-Stempelfälschungen im Umlauf, S. 1-23

7, 1974

1. Kampczyk, L.: Das Sammeln von Hannover-Stempeln – Beginn, Entwicklung, derzeitiger Stand, S. 1-2
2. Striefler, E.: Kurzbericht und Diskussion über die „GERÄUCHERT“-Stempel (wegen Cholera-Epidemie im Juni 1831), S. 3
3. Nalop, H.: Stand der Auflagenbestimmung der Inlandsmarken (Nr. 1, 2 und 9), S. 3 mit Anlage 2,
4. Bruns, Prof. Dr. W.: Stand der Auflagenbestimmung der 1-Groschen Kopfmarke (Nr. 14), S. 3-4 mit Anlage 3
5. Langemeyer, G.: Netzausgaben von Hannover - (Nr. 7-12 – Probedrucke, Neudrucke) - nach einem Vortrag im Berliner Philatelisten-Klub von 1888, Anlage 4
6. Plaggemeier, Dr. S.: Kurzbericht über die Farbproben 1856, S. 4 mit Anlage 4a
7. Plaggemeier, Dr. S.: Kurzbericht über Formulare der hannoverschen Postanweisungen, S. 4
8. Arge: Bericht über Forschungsergebnisse bei der Erstausgabe Stadtpostbriefe Hannover mit dem einzeiligen „Bestellgeld frei“-Stempel, S. 5 mit Anlage 5 und 5a
9. Konerding, W.: Kurzbericht über Hannover-Stempel, S. 5
10. Krüger, Dr. H.: Vorauswertung auf Hannovermarken (Aufruf zur Mitarbeit), S. 5

11. Blahak, Dr. J.: Anfrage zu hannoversche Briefsammlungen, S. 5 mit Anlage 6 (Fragebogen)

8, 1975

1. Habermann, Kampczyk, Plaggemeier: Fälschungen und Fälscher, S. 2
2. Habermann, H.-J.: Briefe und Frankaturen der 10-Groschen Marke (Buntfrankatur, Nr. 18, 54 Groschen-Misch-Frankatur, französische Gewichtspression), S. 2 mit Anlage 1-1b
3. Kampczyk / Nalop: Farben und Auflagenbestimmung der Nr. 2, S. 2, mit Anlage 2 (Plattierung Nr. 1, Auflagenbestimmung Nr. 9 und Nr. 10)
4. Blahak, Dr. J.: Briefsammlungen, S. 2-3
5. Roessner, Dr. H.: Stader Stadtbote - mit Belegen von Kajen Nr. 17, Herrlichkeit Nr. 83 und Steinhof Nr. 7 (nach v. Lenthe S. 62 Auflage 1971), S. 3
6. Habermann, H.-J.: Hannover Handbuch, S. 3-4
7. Suppelt, R.: Handschriftliche Aufgaborte, S. 4 mit Anlage 3

9, 1975

1. Habermann, H.-J.: Abriss und Einrichtung eines neuen Hannover-Archivs, S. 1 mit Anlage 2
2. Nalop, H.: Auflagenbestimmung der Postvereinsmarken (Auslandsmarken - Nr. 3-5, 7, 10 bis 12) des Königreichs Hannover, S. 1 mit Anlage 4
3. Blahak, Dr. J.: Chemische Untersuchung der Stempel- und Markenfarben von Hannover (blaue Stempelfarbe, Nr. 2), S. 2
4. Konerding, W.: Änderungen im von Lenthe (Bitte um Mitarbeit), S. 2
5. Wepner, Dr. H.: Vorlage von Münzen des Königreichs Hannover (mit Literaturhinweisen), S. 3
6. Habermann, H.-J.: Königreich Westphalen (Stempel-Meldungen), S. 4
7. Arge: Postgeschichte von Bönningen, Anlage 3.1
8. Arge: Postgeschichte von Niedersachswerfen, Anlage 3.2

10, 1976

1. Habermann, H.-J.: Die künftige Organisation der Arbeitsgemeinschaft (Ziele der Arge), S. 3- 5 mit Anlage 2, S. 31
2. Habermann, H.-J.: Vorschläge zur Katalog-Neugestaltung von Altdeutschland; Stellungnahme der ArGe Hannover, S. 6-7
3. Habermann, H.-J.: Gestaltung des Hannover-Teils im Michel-Deutschland-Spezial-Katalog 1977 (dazu: Beschaffung zusätzlicher Literatur), S. 7-10 mit Anlagen 3 und 5, S. 32-38, 40
4. Habermann, H.-J.: Hannover-Handbuch, Verteilung der Forschungsgebiete (auf Postorte), S. 10-13 mit Anlage 4, S. 39
5. Plaggemeier, Habermann, Grobe: Das Prüfwesen für Hannover (mit Stempel „DÉBOURSÉS / GOSLAR“), S. 13-15
6. Konerding, W.: Die Postformulare im Königreich Hannover, (Aufgabescheine, Empfangscheine, postinterne Formulare), S. 16-20

7. Weidlich, Plaggemeier: Die Postscheine des Königreichs Hannover und des Herzogtums Braunschweig, S. 21
8. Nalop, H.: Ungestempelte Einheiten und ihre Herkunft (Hinweis auf spätere Veröffentlichung), S. 22
9. Frau Schroeter: Zierbriefe – ein interessantes Sammelgebiet (Vorlagen), S. 22
10. Münter, E.: Erfahrungen bei der Teilnahme an nationalen und internationalen Ausstellungen, S. 23
11. Konerding, W.: Formularstempel (Auflistung von Stempeln), S. 24-29

11, 1977

1. Habermann, H.-J.: Zum Erkenntnisstand über Vorausentwertungen, Vorentwertungen und Stempelkombinationen (s. auch 12.6.), S. 3-16
2. Habermann, H.-J.: Briefsammlungen - Postablager – Post-Collectionen (s. auch 12.7.), S. 17-28, 32
3. Striefler, E.: Zwei Briefe an den König Georg V, S. 29-31
4. Circular Nr. 212 vom 21. Juli 1851: „Tarif zum Franco für die Correspondenz nach außerdeutschen Ländern“, S. 33-43

12, 1977

1. Breuer, A.: Postgeschichte von Rethem, S. 4-7
2. Habermann, H.-J.: Die Verwendung grüner Stempelfarbe in Hannover (mit Liste der Postorte), S. 8-10
3. Münter, E.: Pay-Office-Briefe, S. 10-40
4. Plaggemeier, Dr. S.: Die Retour-Briefe, Arten und Verfügungen (Hinweis auf Veröffentlichungen von J. Müller, Lindenberg und Kalckhoff), S. 41
5. Habermann, H.-J.: Früheste bekannte Stempeldaten der Hannover-Marken (Aufruf an Mitglieder zur Beachtung), S. 41-42
6. Habermann, H.-J.: Stempelkombinationen, Vorausentwertungen, Tintenlinierungsverfahren, (s. auch 11.1.) S. 42-43
7. Habermann, H.-J.: Postcollectionen - Postablager, Briefsammlungen (s. auch 11.2.), S. 43
8. Munk, H.: Die Postgeschichte von HAGENBURG, S. 45-46
9. Weinhold, Günter/Müller, Heinz: Postroute BRAUNSCWEIG / HAMBURG (Küchenpost), S. 47-48

13, 1978

1. Habermann, H.-J.: Postcollectionen Salzdettfurth und Bodenurg (Postablager), S. 6-7
2. Habermann, H.-J.: Die Zweikreisstempel in Antiqua in schwarzer Farbe (v. Lenthe II/26), S. 9
3. Habermann/Konerding/Munk: Bericht über den Stand der Arbeiten über die einzelnen Postorte Peine, Horneburg, Wunstorf, Ohof, S. 10-11

4. Habermann, Berger, Plaggemeier: Fortsetzung des Gesprächs über die gesperrten Stempel, Wanderstempel, Revisionsstempel? (s. auch 34.3., 36.2., 53.5., 72.2. und 73.4.1.), S. 11-19
5. Münter, E.: Pay-Office- und Waterloo-Subscription-Briefe (mit Literaturhinweisen), S. 19- 22
6. Munk, H.: Bericht über die Kassenbücher der Generalpostdirektion, S. 22-23
7. Munk / Münter: Eisenbahn und Eisenbahnpost - mit Anlage 3 (Allgemeine Instruktion über den Postdienst auf den Hannoverschen Eisenbahnen), S. 46-53
 - 7.1. Die besonderen Stempelformen der Eisenbahn für den internen Gebrauch, S. 23- 26
 - 7.2. Die postalischen Auswirkungen und Änderungen durch die Einrichtung der Eisenbahnlinien im Königreich Hannover, S. 26-27
 - 7.3. Eröffnungsdaten der hannoverschen Eisenbahnen, S. 27
 - 7.4. Die Fahrpläne für die Eisenbahnen, S. 27-28
 - 7.5. Die Eisenbahnfahrpreise (Personengeld), S. 28
 - 7.6. Bahnordnungen - mit Anlage 4 (Gesetz-Sammlung Nr. 34, 1849, S. 54-60), S. 28
 - 7.7. Braunschweig-Stempel hannoverscher Postorte von Eisenbahnstationen, S. 28-32
8. Schlotter, H.: Das Münz- und Währungssystem im Königreich Hannover (Schrot und Korn, Münzfuß, Kölnische Mark, Courantgeld, Scheidemünzen), S. 32-37
9. Arge: Die Klärung der Langstempel von OSTERCAPPELN (OSTERCAPPLEN), S. 38-39
10. Plaggemeier, Dr. S.: Langstempel von OSTERHAGEN in blauer Farbe auf Nr. 2, S. 39
11. Striefler, E.: Rahmenstempel „PORTOFREI“ des Grafen von Bernstorff aus Gartow und Taxis-Stempel „PAYS D'HANNOVRE R4“ (47 x 3,5 mm), (s. auch 49.6.), S. 39

14, 1978

1. Arge: Verhältnis zwischen Arge Hannover und BCH, S. 8-9 mit Anlagen 1a-1b und Anlage 2 die Träger der Hannover-Medaille, S. 40-43
2. Roessner, Dr. H.: Besichtigung von Stade – mit Anlage 3 (kurze Postgeschichte von Stade), S. 10, 44
3. Roessner, Dr. H.: Von alten Botenposten in den Herzogtümern Bremen und Verden (Dia-Vortrag), S. 13-14 mit Hinweisen auf Aufsätze von:
 - 3.1. Roessner, Dr. H. „Postgeschichtliches aus den Herzogtümern Bremen und Verden zur Schwedenzeit“ in „Archiv für Deutsche Postgeschichte“ 1964, 1, S. 47-51
 - 3.2. A. v. Lenthe „ Von alten Botenposten in den Herzogtümern Bremen und Verden“, Anlage 4, S. 53-60
4. Stolberg, H.: Postgeschichte von Horneburg, S. 15-17
5. Konerding/Habermann/Plaggemeier: Stempelbewertungen von HANNOVER, S. 18
 - 5.1. Plaggemeier, Dr. S.: Entwicklung des Sammlertrends von der Einzelmarke über Briefstück zur Ganzsache mit immer größerer Bedeutung des Stempels, S. 18-20 mit Anmerkungen der Schriftleitung und Gruppeneinteilung der „Langstempel“, S. 20-26
 - 5.2. Habermann, H.-J.: Zusammenstellung der schwarzen Antiqua-Stempel (II/26), S. 26 27, mit Anlage 5, S. 61-63
 - 5.3. Habermann, H.-J.: Einordnung der „Langstempel“ in schwarz, S. 28-33
 - 5.4. Konerding, W.: Vollständige Liste über „Langstempel“ in einem späteren Rund-Brief, S. 33

6. Nalop, H.: Bitte um Mithilfe bei der Plattenerforschung der Postvereinsmarken Mi. Nr. 3-5, S. 34-35
7. Weinhold, G.: 300-Jahrfeier der Poststation zu OHOF, S. 35-38
8. Konerding, W.: Vorlage von Belegen mit Falschstempel „France par WALSRÖDE“ auf Departement-Briefen, S. 39
9. Habermann, H.-J.: Vorsicht bei Briefen mit handschriftlichen Aufgabevermerke mit Blaustift oder Bleistift auf Bahnpostbelegen, S. 39

15, 1978

1. Habermann, H.-J.: Einige Anmerkungen zu den preußischen Grenzübergangsstempeln „Porto v: Lingen“ und „Porto v: Osnabrück“ (einschließlich Liste der Grenz-Post-Büros und der Grenz-Porto-Taxe sowie Circular-Rescript vom 1. April 1825), S. 1-23
2. Habermann, H.-J.: Fälscher am Werk (Neudrucke Nr. 5N, 12N, 17yN), S. 24-29

16, 1979

1. Nalop, H.: Auflagenbestimmung bei den Postvereins- (Auslands-)Ausgaben , S. 10 mit Anlage 2 (Nr. 3-5, 7, 10-12), S. 23-34
2. Blahak, Dr. J.: „Chargé“ und „Recommandation“, S. 11-12
3. Munk, H.: Fahrpostsendungen mit Aufgabennummern (Paketauflieferungszettel), S. 13-15
4. Weinhold, G.: Vor 200 Jahren: Postkutschenverbindung Celle – Gifhorn, S. 15-16 mit Anlage 6, S. 59-62
5. Bruns, Prof. Dr. W.: Taxstempel von Meppen, S. 17 mit Anlage 7, S. 63-65
6. Meyer, F.: Botendienste, Reihendienste (in Rotenburg waren Brinksitzer [Kleinbauer] zu Botengängen und Briefbeförderungen verpflichtet), S. 18-19
7. Blahak, Dr. J.: Stempel fremder Postverwaltungen auf Hannovermarken, Hannover-Stempel auf Marken und Ganzsachen fremder Staaten, S. 19-20
8. Plaggemeier, Dr. S.: Siegelkunde (Sphragistik – Beachtung von Siegeln auf Briefen), S. 20
9. Zusammenstellung der Portofreiheiten der Behörden und Kassen, Anlage 3, S. 35-49
10. „Aus dem Leben eines deutschen Postmannes“, Anlage 4, S. 50-56
11. Nachdruck eines postamtlichen Meilenzeigers, Anlage 5, S. 58

17, 1980

1. Arge: Besichtigung des Historischen Museums von Hannover und Besprechung der Sammlungen von Sältzer, Carl und Wrede, Conrad (Halbierungen der Nr. 11; Kreuzband- [Drucksachen-] Marken Nr. 6, 8 und 13; „Fahndungskarton“), S. 3-6
2. Habermann, H.-J.: Vorarbeiten zum Hannover-Handbuch, S. 10-13 mit Anlage 1 - Hannoversche Postorte, S. 59-66 und Anlage 2 - Index, S. 67-69
3. Striefler, E.: Portofreiheiten im Königreich Hannover, S. 13-26
4. Schröter, Reinhard: Recommandation (Vortrag), S. 27
5. Striefler, E.: Auslandsbriefe (über Frankreich bzw. England), S. 28-30

6. Habermann, H.-J.: Der Stempel „GEORG-MARIENHUETTE“ (Georgsmarienhütte später Oesede) - Legende und Wirklichkeit, S. 31-45 mit Anlage 3 Karten des Landkreises Osnabrück, S. 70- 77
7. Nölke, F.: Bahnpost im Königreich Hannover (mit weiteren Literaturhinweisen zu Schnoor, W.H. und Bleckwenn - handschriftliche und gestempelte Aufgabeorte), S. 46-57

18, 1980

1. Habermann, H.-J.: Postorte Thiedenwiese und Brüggen, S. 1-17
2. Gerhard, F.: Postvertrag Hannover-Braunschweig von 1835, S. 18-19 mit Anlage 1 – Circular Nr. 92 vom 8. Mai 1835, S. 39-46
3. Munk, H.: Brüggen – Einnahmen des Posthalters, S. 20
4. Munk, H.: Drucksachen der Hannoverschen Stadtpostumschläge (nach Quellen von Lindenberg und Dr. Plaggemeier), S. 20-21
5. Nölke, F.: Nachverwendung hannoverscher Stempel (Weiterverwendung - mit Tabelle der Postorte sowie geschichtlichem Hintergrund des Übergangs auf Preußen), S. 21-34
6. Rottschäfer, G.: Die Farbe der Ganzsache „U1“ vom Königreich Hannover (grasgrün, gelbgrün), S. 37-38
7. Arge: Anlage 2: Hannoversche Postorte geordnet nach landschaftlicher Zugehörigkeit, S. 47-58

19, 1981

1. Habermann, H.-J.: Einbruchsdiebstahlgefahr bei Sammlern, S. 5-6
2. Nalop, H.: Forschungsergebnisse zu Plattierungen (beispielhaft Nr. 2), S. 6-8
3. Habermann, H.-J.: Postmeisterschein von 1663 aus Hildesheim, S. 9-10
4. Munk, H.: Hannoverscher Postmeister Johann Ernst Fischer, S. 10-11 mit Anlage 1, S. 26-32
5. Konerding, W.: Geschichte und Praxis des „Postvorschusses“ in der hannoverschen Post, S. 12-19 mit Anlage 2, S. 33-41
6. Maussner, F.: Neueröffnung von hannoverschen Postanstalten ab 1. Oktober 1866 bis 31. Dezember 1867, S. 19-21 mit Anlage 3, S. 42-44a
7. Habermann, H.-J.: Auslandsfrankaturen, S. 22 mit Anlage 4 (Postgebührentabelle Hannover - Frankreich), S. 45
8. Konerding, W.: „frühe“ Zeitungsscheine der hannoverschen Post, S. 22-23

20, 1981

1. Rüggeberg, H.: Das Geld- und Münzwesen im Königreich Hannover von 1813 bis 1866 / nach den Gesetzen und Vorordnungen, S. 6-21 mit Anlage 1 (Münzgesetz vom 3. Juni 1857) (s. auch 63.2.), S. 41-50
2. Habermann, H.-J.: Besprechung des Handbuchs „Die Postmeisterscheine von Braunschweig und Hannover“ von Prof. Dr. Hans Weidlich, – Diskussion und Meinungen, S. 21- 24

3. Habermann, H.-J.: Hannover Handbuch – Veröffentlichung von blauen und schwarzen Hannover-Stempeln auf Marken von Preußen, NDP und DR, S. 24-25 mit Anlage 2, S. 51-64
4. Maussner, F.: Die Stempelformen der „Ablöser“ und „Neueröffnungen“ im Bereich der ehemaligen kgl. hannoverschen Post bis 1890 (Preußen, NDP, DR mit Normstempeln), S. 25-31
5. Muche, F.: Postreisescheine im hannoverschen Raum, S. 31-34
6. Pumpenmeier, H.: Schreiben des Postverwalters VIEBROCK aus Neuhaus an der Oste an das Generalpostdirektorium (Vorlage eines handschriftlichen Briefes), S. 36-40

21, 1982

1. Arge: Herbsttagung in Gifhorn (mit Hintergrundinformationen), S. 6-12
2. Habermann, H.-J.: Die Bedeutung der Heimatsammlung als wichtiges Grundelement philatelistischer Forschung (Bockenem, Echte, Friedeburg, Lauterbach und Salzdettfurth), S. 14- 27
3. Konerding, W.: Weggeld – Chausseegeld / Erläuterung der Begriffe, S. 28-34 mit Anlagen 1 1h, S. 48-65
4. Weinhold, G.: „Die Post allhier zu Gifhorn“ (300 Jahre Post in Gifhorn), S. 34-35
5. Habermann, H.-J.: Bericht über den neuesten Stand der Preisbewertung der hannoverschen Ortsstempel auf den Marken der Nachfolgestaaten, S. 36-37
6. Schlotter, H.: Die Einführung des Zollgewichts als Postgewicht in Hannover, S. 38-39
7. Schlotter, H. Die Kölnische Mark, S. 39-40
8. Schlotter, H.: Die „hinkende Goldwährung“ des Deutschen Reiches, S. 41
9. Nölke, F.: Neue Fragen und Erkenntnisse zu den Abstempelungen der hannoverschen Bahnpostlinien, S. 41-45
10. Munk, H.: Quellen zur hannoverschen Postgeschichte in Thurn- und Taxisschen Zentralarchiv in Regensburg, S. 46-47

22, 1982

1. Müller, H.: Tonbildschau über die Postgeschichte von Gifhorn, S. 4
2. Nölke, F.: Briefporti zwischen dem Königreich Hannover und Großbritannien (Auslandstaxen), mit Circulare Nr. 147 vom 25. Januar 1845, 151, 159, 160, 206, 217, 218, 223, 234, 245, 247, Circulare Nr. 15 vom 31. Dezember 1864, Anlage 8 zum Circular Nr. 2 neue Folge, S. 5-36
3. Mumme, G.: Handschriftliche Tax- und Beförderungsvermerke auf Briefen des Königreichs Hannover (mit Brief- und Päckerei-Taxe für den Zeitraum 1. April 1814 bis 31. August 1818), S. 37-58
4. Roessner, Dr. H.: Die Franzosenzeit in Stade, mit Circular Nr. 223 vom 27. Juli 1852, S. 59-86

23, 1983

1. Spalink, F.: Ortsposti im Norddeutschen Postbezirk, mit Anlagen 1-4, S. 1-34
2. Retzlaff, G.: Die Entwicklung der Bahnpost bis 1867 insbesondere im Norddeutschen Raum, S. 35-59

3. Die hannoversche Posttaxe zur Preußenzeit (1.10.1866 – 31.12.1867), S. 60-63

24, 1985

1. Habermann, H.-J.: Die Schöpfer der hannoverschen Briefmarken (Graveur Fickenscher, Senator Culemann, Wappenmaler Anton Jürgens, Postsekretär Wilhelm Nöldeke), S. 1-7
2. Eisenbahnstempel von Nordstemmen auf Post-Zeitungs-Quittung, S. 8
3. Habermann, H.-J.: Apropos LANGLINGEN, mit Auszug aus Circular Nr. 61 vom 9. März 1825, S. 9-23
4. Habermann, H.-J.: Stand der Forschungen über die Ablösestempel (Liste der Orte, erstellt von Gottfried Spielhagen), S. 24-33
5. Habermann, H.-J.: Einige Anmerkungen zu Florian Bergers Werk „DEUTSCHLANDS AUSLANDSTARIFE 1850 – 1872 (mit § 3 des Circulars Nr. 217 vom 29.12.1851 und § 4 des Circulars Nr. 218 vom 25.3.1852 sowie Reduktionstabellen von US-Dollar in preußische Taler und hannoversche Ggr.)“, S. 34-50

25, 1985

1. Müller, H.: Gifhorn (Stadt- und Postgeschichte), S. 1-12
2. Habermann, H.-J.: Die Kreuzbandeinheiten von Hoheneggelsen (Nr. 6, Nr. 8a, DR 17a, Konrad Wrede-Sammlung, Karl Gerstenberg), S. 13-28
3. Habermann, H.-J.: Fragen an die Arbeitsgemeinschaft:
 - 3.1. Gibt es einen Erlass, der die Totalfrankierung (sog. „Franco tout“) mit Briefmarken auf Auslandsbriefen einführt? (Buntfrankatur), S. 29-38
 - 3.2. Gibt es eine wie auch immer geartete offizielle „Freigabe“ der Inlandsmarken für den Verkehr mit dem Postvereins-Ausland?, S. 39-42
4. Circular Nr. 219 vom 22. April 1852 betreffend den Revidierten Postvereinsvertrag, S. 43-62

26, 1986

1. Konerding, W.: Der Estafettendienst bei der Churfürstlich Braunschweig-Lüneburgischen und Königlich Hannoverschen Post, (mit Abschnitt X, Capitel II, der Dienstinstruktion von 1863) S. 1-36
2. Nölke, F.: Die Briefsammlung Holtensen – Pottholtensen, S. 37-48
3. Habermann, H.-J.: Die Umstellung der Postorganisation in der Provinz Hannover nach 1866, S. 49-59
4. Habermann, H.-J.: Rückblick auf die Rundbriefe des Jahres 1985 (mit Administrationsscheine von Langlingen), S. 60-64
5. Habermann, H.-J.: Fragen an die Arbeitsgemeinschaft:
 - 5.1. Zahlen auf Postvorschussbriefen (mit Circular 249 vom 7. April 1856 – Einführung der Aufgabe-Nummern auf Fahrpostsendungen), S. 65-72
 - 5.2. Drucksachenporto und Bestellgebühr für Ortsbriefe in der Preußenzeit, S. 73-76

- 5.3. Telegraphische Depeschen-Umschläge der hannoverschen Staatseisenbahnen, S. 76-80

27, 1986

1. Roessner, Dr. H.: Die Nummernaufkleber der Königlich Hannoverschen Post mit Post-Tax-Gesetz Nr. 28 vom 8. August 1862, S. 1-40, 122
2. Habermann, H.-J.: Die Ablöserstempel (mit Liste der Postorte und Tabelle der Beträge an Porto für Pakete ohne deklarierten Wert aus der NDP-Zeit), S. 41-64
3. Habermann, H.-J.: Zum neuen Buch von Rolf Rohlf's „Die Hannover-Halbierungen – Geteilte Briefmarken des Königreichs Hannover als Hilfsfrankatur“; S. 65-68
4. Habermann, H.-J.: Betrachtungen zum Brief an Anna Tychsen in Burgdorf (Rohlf's Handbuch Nr. 48, mit Hinweisen auf Gaston Nehrlich und seine Sammlung), S. 69-96 sowie:
 - 4.1. Anhang A: „Postenzeiger für das Königreich Hannover“ (Möllers Postenzeiger - Post- und Eisenbahn-Cours-Buch) in der Landesbibliothek, S. 97-104
 - 4.2. Anhang B: Eisenbahnfahrpläne (aus dem Hof- und Staatshandbuch 1860) S. 105-108
 - 4.3. Anhang C: Postkutschen-Fahrplan für Rethem, Eystrup und Ahlden im Sommer / Herbst 1859 (Seiten 1, 10, 11, 24 und 25 aus Möllers Postenzeiger), S. 109-112
5. Habermann, H.-J.: Fragen an die Arbeitsgemeinschaft: Fälschungen in Auktionskatalogen, S. 113-121

28, 1987

1. Konerding, W.: Die Reise- und Personenscheine von Hannover, S. 1-63 mit einem Anhang: „Die Quittungen für Extraposten und Couriere“ (s. auch 40.2. und 40.3.), S. 64-81
2. Habermann, H.-J.: Anmerkungen des Schriftleiters (Wegbau-Instandhaltung, Chausseen, Chausseegeld, General-Wegbau-Intendance und -Commission, Georg Josua du Plat, Otto Ulrich Grote, Prott, Eichhorn, Brückengeld, Aversionalvergütung), S. 82-99 sowie:
 - 2.1. Anhang A: Circular Nr. 85 vom 16. Juni 1834, S. 100-103
 - 2.2. Anhang B: Auszug aus dem Circular Nr. 91 vom 24. Dezember 1834, S. 104-107
 - 2.3. Anhang C: Bekanntmachung des Königlichen Ministerii des Innern, die Bezahlung der Chaussee-Gelder für Extraposten und Couriere auf den Post-Relais betreffend vom 20. Dezember 1834, S. 108
 - 2.4. Anhang D: Gesetz-Sammlung Nr. 44 vom 4. Dezember 1834 über die Weggeld-Hebung, den Gebrauch der Chausseen und Wege-Polizei mit Tarife, S. 109-130
 - 2.5. Anhang E: Gesetz-Sammlung Nr. 31 vom 12. September 1835, Bekanntmachung, die Bezeichnung der zu den Chausseen gehörenden Straßenzüge betreffend, S. 131-133

29, 1987

1. Stegmann, H.: Die Aufgabestempel der Postanstalten in der preußischen Provinz Hannover vom 1.1.1867 bis etwa 1900 (Ablöserstempel) – Teil I - Grundlagen, Ordnungskriterien, S. 1-15
2. Kausche, G.: Die Frankierung der Briefpost in Ländern des Postvereinsgebietes mit für den Verkehr im hannoverschen Inland bestimmten Marken, S. 16-24
3. Roessner, Dr. H.: Die Stader Stadtbotenpost, S. 25-44
4. Habermann, H.-J.: Fragen an die Arbeitsgemeinschaft:
 - 4.1. Essel-Brief vom 23. Juni 1868 in den eigenen Landzustellbezirk nach Grindau mit einer Preußen-Marke – U 26A - (Ablöserstempel), S. 45-50
 - 4.2. Durften zur hannoverschen Zeit Briefe in den Landzustellbezirk mit Marken frankiert werden? (s. auch S4.6.), S. 50-53
 - 4.3. Warum durften Briefe zwischen Postort und Briefsammlung frankiert werden?, S. 53
 - 4.4. Hat sich in der Preußenzeit oder später daran etwas geändert? Wenn ja, wo findet man die Vorschriften oder überhaupt verlässliche Angaben zu dieser Problematik? (s. auch S4.6.), S. 53-61
 - 4.5. Wie lange konnten in der NDP-Zeit Preußen-Marken und Umschläge benutzt oder umgetauscht werden?, S. 61-63
5. Habermann, H.-J.: Etat des hannoverschen General-Post-Direktoriums für das Jahr 1866, S. 64-94

30, 1988

1. Krüger, Dr. H.: Die hannoverschen Taxstempel (s. auch 42.4. und 45.3.), S. 1-47
 - 1.1. Textteil, S. 1-2
 - 1.2. Tabellarische Zusammenstellung, S. 3
 - 1.3. Dokumentation der Stempeltypen, S. 4-47
2. Habermann, H.-J.: Anmerkungen des Schriftleiters zu 1. (Asendorf, Bevensen, Buxtehude, Carolinensyhl, Celle, Dassel, Dornum, Drochtersen, Hage, Hannover, Harburg, Herzberg, Hohenhameln, Leer, Meppen, Ritzebüttel, Stotel, Uslar, Vilsen, Wittmund, DÖPV, Portomoderation), S. 48-60 mit Nachdrucken von
 - 2.1. „Portofreiheiten“ von Schnoor, W. H., S. 61-62
 - 2.2. Zusammenstellung der Portofreiheiten der Behörden und Cassen wie auch der einzelnen Angestellten bewilligten dienstlichen Portofreiheiten von 1854, S. 63-78
3. Habermann, H.-J.: Fragen an die Arbeitsgemeinschaft: Wolfsburg – preußischer Postschein, S. 79-87

31, 1988

1. Arge: Nachruf auf Prof. Dr. Hans A. Weidlich, S. 3
2. Ebert, J.: Ergänzungen zu den Plattenfehlern der 1/10 Thaler-Marken (Nr. 5, 7 und 12), S. 4-12

3. Stegmann, H.: Die Aufgabestempel der Postanstalten in der preußischen Provinz Hannover vom 1.1.1967 bis etwa 1900 (Ablöserstempel) – Teil II – Grundlagen sowie Auflistung der Postanstalten von Abbensen bis Hankensbüttel, S. 13-64

32, 1989

1. Arge: Hans Grobe zum 90. Geburtstag, S. 1-2
2. Stegmann, H.: Die Aufgabestempel der Postanstalten in der preußischen Provinz Hannover vom 1.1.1967 bis etwa 1900 (Ablöserstempel) – Teil III – Auflistung der Postanstalten von Hannover bis Zeven, S. 3-89
3. Konerding, W.: Zwei unbekannte Reise-Scheine der Churfürstlich Braunschweigisch-Lüneburgischen Post von 1802, S. 91-92
4. Roessner, Dr. H.: Die Cholera-Briefe der Königlich Hannoverschen Post von 1831 – eine post- und medizinhistorische Betrachtung, S. 93-108

33, 1989

1. Habermann, H.-J.: Der Schriftleiter zum vorliegenden Rundbrief, S. 1
2. Habermann, H.-J.: Hinweise und Anmerkungen zum UELZEN-Brief aus der Erich Weise-Sammlung (2 Sgr. Brief mit Nr. 2 und 2x Nr. 6 in den Postverein nach Braunschweig), S. 2-7
3. Habermann, H.-J.: Circular Nr. 208 der Generalpostdirektion vom 16.4.1851 betreffend der Postverhältnisse zwischen Hannover und Braunschweig nebst gemeinschaftlicher Porto-Taxe mit Hinweisen und Beispielen der Schriftleitung, S. 8-28
4. Habermann, H.-J.: Die 2-Silbergroschen-Couverts mit Zusatzfrankaturen (Nr. U3), S. 29-32
5. Habermann, H.-J.: Kalender der Französischen Revolution, S. 33-34
6. Bruns, Prof. Dr. W.: Schwierigkeiten beim Lesen von Taxziffern auf unfrankierten Briefen nach Frankreich (Auslandsbrief), S. 35
7. Habermann, H.-J.: Aufruf zur Mitarbeit zur Klärung von Streitfragen, S. 36-44
 - 7.1. Sind die Ortsstempel von Hannover, Göttingen und Lüneburg nach 1784 hannoverschen oder thurn und taxisschen Ursprungs?
 - 7.2. Die Rayon-Stempel PAYS D'HANNOVRE R.4. (2 Typen) und HANNOVRE R.4.
8. Kopie des handschriftlichen Vertrages zwischen Hannover und Thurn und Taxis vom 25. Juni 1748 (mit Hinweisen des Schriftleiters), S. 45-66

34, 1990

1. Siegmann, Dr. Ing. E.-O.: In Memoriam – Ingrid Kaempf, S. 2
2. Habermann, H.-J.: Abschied und Ausblick, S. 3-18 – dabei u. a. Hinweise zu:
 - 2.1. Mischfrankatur Hannover – Helgoland aus Papenburg, S. 4
 - 2.2. schwarzer Einzeiler Stempel von Bockenem auf Nr. 1 und 2, S. 5
 - 2.3. blauer Einzeiler Stempel von Bockenem auf Fahrpostsendung, S. 5
 - 2.4. Relais und Spedition Bönningen, S. 7-8
 - 2.5. Postspedition Essel und Hademstorf, S. 11

- 2.6. westphälischer und hannoverscher Stempel von Nettlingen, S. 12-13
- 2.7. weiterverwendeter Stempel von Echte zur Preußenzeit, S. 13-15
- 2.8. Zahlendreher im Stempel von Markoldendorf, S. 16
3. Habermann, H.-J.: Wanderstempel „LIEBENAU“ aus NDP-Zeit gefunden – eine überraschende Neuentdeckung nach über 120 Jahren (s. auch 13.4., 36.2., 53.5., 72.2. und 73.4.1.), S. 19-24
4. Statistisches Handbuch der Provinz Hannover, 6. Auflage, 1897, S. 25-44
5. Weidlich, Prof. Dr. H. A.: Nummernaufkleber der Königlich Hannoverschen Post, S. 45-52
6. Kausche, G.: Das Oktav-Format der Königlich Hannoverschen Post im Briefverkehr innerhalb des Königreiches vom 1. Oktober 1850 bis 30. September 1858, S. 53-70

35, 1991

1. Siegmann, Dr. Ing. E.-O.: Vorwort zur neuen Schriftleitung (Heitling, Rolf), S. 1
2. Siegmann, Dr. Ing. E.-O.: Kurzbericht über die Frühjahrstagung 1991 in Gronau, S. 2-3
3. Konerding, W.: Vom Passierzettel zum Stationsschein – der lange Kampf gegen das Nebenpostieren, S. 4-38
4. Ebert, J.: Fragen an die Arbeitsgemeinschaft betreffend der Plattierung von Nr. 18, S. 39
5. Nalop, H.: Stand der Forschungsarbeiten bei den Franco-Marken Nr. 1 bis 12, S. 39-43
6. Konerding, W.: Ergänzungen zum von-Lenthe-Handbuch, S. 44-76
7. Stegmann, H.: Die Aufgabestempel der Postanstalten in der preußischen Provinz Hannover vom 1.1.1967 bis etwa 1900 (Ablöserstempel), S. 77-79
8. Bekanntmachung, die Verlegung des Postamts zu Hannover nach dem Bahnhofe vom 18. Juli 1851, S. 80

36, 1991

1. Konerding, W.: Numerierung und kurze Inhaltsangaben der Protokolle und Rundbriefe der Arge Hannover, S. 1-10
2. Berger, F.: Rahmenstempel mit gesperrten Lettern (Wanderstempel) (s. auch 13.4., 34.3., 53.5., 72.2. und 73.4.1.), S. 11-12
3. Berger, F.: Die Plattenfehler Hannovers (Druckfehler, Fehldruck, Druckzufälligkeiten, Klischee- oder Feldmerkmal, Plattenfehler der Nr. 1, 2, 5, 7, 10, 12, 13, 15, 17, 18, 22, 24 und 25), S. 12-24
4. Kausche, G.: Verwendung von Postvereinsmarken für die Beförderung von Briefen innerhalb des Königreiches Hannover (Nr. 3, 4, 5, 7) mit Reduktionstabelle preußischer Thaler zu hannoverschen Thaler, (s. auch 44.4. und 45.5.), S. 25-30
5. Kausche, G.: Recommandation bei Inlandsbriefen (moderiertes Porto), S. 30-33

37, 1992

1. Krüger, Dr. H.: Die hannoversche Feldpost, S. 1-21

2. Krüger, Dr. H.: Die Vorausentwertungen und das Tintenlinierungsverfahren des Königreiches Hannover von 1851 - 1866, S. 21-26
3. Möhring, F. + R.: Der Universitätsbote Gotha – Göttingen 1768 bis 1792, S. 27-36
4. N.N.: Zweifelhafte Postanweisungs-Probedrucke von Hannover, Nachdruck aus: „Die Ganzsache 4/1990“, S. 36-40
5. Votteler, G.: Hinweise zur steuerlichen Behandlung von Briefmarken- und Münzensammlern, S. 41-45
6. Heitling, R.: Die Auslandsfrankaturen im Königreich Hannover während der Markenzeit (Porto-Tabelle für Briefe nach Großbritannien), S. 45-47
7. Kausche, G.: Fragen an Arbeitsgemeinschaft: Bahnpost- oder Postkutschenentwertung?, S. 48-49
8. Gesetz-Sammlung Nr. 36 für das Königreich Hannover die Posttaxe betreffend sowie Bekanntmachung, die Ausführung des Gesetzes über die Posttaxe vom 9. August 1850 betreffend, gültig ab 1. Oktober 1850, S. 50-68
9. Berger, F.: Fragen an die Arbeitsgemeinschaft betreffend 2-zeiligen Rahmenstempel „Hannover Bahnhof“, S. 68

38, 1993

1. Bruns, Prof. Dr. W.: Typen und Auflagen der 1 Groschen-Kopfmarke (Nr. 14) von Hannover, S. 1-20
2. Ebert, J.: Ergänzungen zum vorherigen Thema, S. 21
3. Kaarz, D.: Aufgabescheine der privaten Posten von Stade (Kehdinger Landbote) , S. 21-24
4. Konerding, W.: Die Administrations-Zeitungsscheine der hannoverschen Post, S. 25-31
5. Postma, H.: Der teuerste Hut der Weltgeschichte – Vor 300 Jahren erhielt Hannover die Kurwürde (Nachdruck), S. 32-37
6. Heitling, R.: Zwischenbericht zu dem Projekt „Die Auslandsfrankaturen Hannovers während der Markenzeit“ (Ausführungen zur Entstehung des DÖPV, Dienstinstruktion 1856, Teilfrankierung, Transitgebühren, Circulare Nr. 209 vom 20. Mai 1851, Nr. 212 vom 21. Juli 1851, Nr. 219 vom 22. April 1852, Nr. 232 vom 20. Oktober 1853), S. 38-43

39, 1993

1. Ebert, J.: Die Klischees der 10-Groschenmarke (Nr. 18) von Hannover, S. 1-18
2. Muys, C.: Das postalische Verhältnis Hannover - Niederlande 1700 – 1850 aus niederländischer Sicht, S. 19-33
3. Konerding, W.: Die „revidirte und erneuerte“ Postordnung von 1667, S. 34-38
4. Kaarz, D.: Hannoversche Postschein-Besonderheiten aus der Sammlung Kaarz (Zellerfeld, Niedersachswerfen, Osnabrück, Langlingen, Lochtum, Lüneburg, Harburg, Hildesheim), (s. auch 43.4.), S. 39-45
5. Nölke, F.: Stempelbesonderheiten beim „Großen Zweikreiser“ (von Lenthe II/25 und II/26), S. 46-47
6. Vereidigungsformel für den neuernannten Postspediteur zu Himmelpforten, Johann Friedrich Wehber, S. 48-49

40, 1994

1. Munk, H.: Die Königlich Deutsche Legion – The Kings German Legion, S. 1-12 mit Literaturverzeichnis zu diesem Thema, bearbeitet von Dr. Bertram, Bohmann-Museum, Celle, S. 13-16
2. Konerding, W.: Die Reise- und Personenscheine von Hannover (Ergänzungen zu 28.1.), S. 17-19
3. Kaarz, D.: Nachtrag zu 28.1. (Residenzschein, Reise- und Personenschein), S. 20-23
4. Konerding, W.: Die Stechinelli-Taxe von 1679 – Rätsel um einen alten Postaushang (wie die Posten in Celle ankommen und abfahren) aus der Stadt Celle aus dem siebzehnten Jahrhundert, S. 24-34
5. Nachdruck einer Posttabelle der fahrenden und reitenden Posten des Postamtes Braunschweig von 1772, S. 35-36
6. Lütgens, R.: Verzeichnisse der Aufsätze und Broschüren von W. H. Schnoor, S. 37-54
7. Lütgens, R.: W. H. Schnoor – eine „Ein-Mann-Arbeitsgemeinschaft“ - Die von W. H. Schnoor herausgegebenen Broschüren, S. 55
8. Lütgens, R.: Wer war W. H. Schnoor?, S. 56-60
9. Konerding, W.: Beglaubigung einer privaten Kopie durch den Postspediteur von Burgdorf, S. 61-62

41, 1994

1. Müller, H.: Blaue und rote Taxzahlen wo wurde taxiert? (Porto, Franco, Kartierungsnummer), S. 1-20
2. Rohlf, R.: Die Fahrposttarife nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika – Der Postfund bei der Firma Constantin Württenberger in Bremen (Circular Nr. 246 vom 24. Mai 1855), S. 21-52
3. Müller, H.: Porto-Rekommandationsbriefe zwischen dem 1. Juli 1834 und dem 1. Oktober 1850 – gab es sie? (Taxgesetz vom 1. Juli 1834, § 13, Circular Nr. 86 vom 17. Juni 1834), S. 53-60
4. Kaarz, D.: Ein hannoverscher Gratis-Stationsschein von 1822 (Heuerkutscher, Lohnfuhrmänner, Göttinger Edikt vom 28. November 1754 zum Nebenpostieren), S. 61-62
5. Habermann, H.-J.: 3. Fälschung eines „VE“ - Briefes mit Stempel Osterholz seit 1989 (Nr. 1, Bremervörde, Zeven), S. 63-64
6. Vom „Bettelbuben“ zum Erbpostmeister – Vor 300 Jahren stader Drost Stechinelli / Verbesserer des norddeutschen Postwesens, S. 65-69

42, 1995

1. Nachruf auf Hans-Jürgen Habermann
2. Hartmann, Dr. H.: Pay-Office-Briefe – Vorlage einer umfangreichen Sammlung mit Erläuterungen (Pay-Master), S. 1-48
3. Gack, T.: Im Schlamm der Schlacht von Waterloo, S. 49-50

4. Krüger, Dr. H.: Hannoversche Taxstempel – neue Erkenntnisse (s. auch 30.1. und 45.3.), S. 51-55
5. Blahak, Dr. J.: Hannoversche Briefsammlungen zur Preußenzeit 1867, S. 56-71

43, 1995

1. Habermann, H.-J.: Die administrativen und postalischen Verhältnisse in der preußischen Provinz Hannover (Post-Taxe für das vormalige Kgr. Hannover), S. 3-16,
 - 1.1. Anlage 1: Die Lösung der Schleswig-Holsteinischen Frage, der äußere Anlaß zum Deutschen Kriege von 1866), S. 17-18
 - 1.2. Anlage 2: Heft 43 der Gesetz-Sammlung für das Kgr. Hannover vom 20. September 1866, S. 19
 - 1.3. Anlage 3: Heft 44 der Gesetz-Sammlung für das Kgr. Hannover vom 3. Oktober 1866, S. 20
2. Kaarz, D.: Post-Porto-Rechnung 1817 (Porto kreditieren), S. 21-23
3. Munk, H.: Recommandation – Einschreibsendungen bei der hannoverschen Post (I) (Chargé, Recommandé), S. 24-40
4. Kaarz, D.: Postmeisterschein für Zollsendungen (s. auch 39.4.), S. 41
5. Kaarz, D.: Franco-Zettel der Königlich Hannoverschen Post, S. 42

44, 1996

1. Flöter, H.: In eigener Sache, S. I-II
2. Flöter, H.: Der besondere Brief (17 Groschen-Frankatur von Hannover nach Indien, Nr. 14, 16 und 18), S. 1
3. Ebert, J.: Der Plattenfehler „Geschweiffter Fuß der Zwei“ (Nr. 15 und 24), S. 2-4
4. Heitling, R.: Portomoderation oder Gebührenbefreiung? (s. auch 36.4. und 45.5.), S. 5-7
5. Neumann, T.: Das Postamt Vegesack mit hannoverschen Rechten (großer blauer Zweikreis-Stempel von Vegesack), S. 8-9
6. Heitling, R.: Inlandtarif für Briefe nach Altona bis 1855 (Nr. 2, Auszüge aus den Circularen Nr. 238 vom 24. Januar 1854 und Nr. 244 vom 21. Januar 1855), S. 10-12
7. Blahak, Dr. J.: Reco-Express- und Reco-Stadtbriefe der hannoverschen Post während der Markenzeit (1850 – 1866), (Auszug aus Circular Nr. 35 vom 17. Dezember 1860), S. 13-33
8. Kausche, G.: Der Rössing-Brief mit 5er-Streifen der Nr. 1, S. 34
9. Flöter, A.: Verwendung von Inlandsmarken in den Postverein und in das Ausland – Zulässigkeit und Vorkommen (Teil I), (Nr. 1, 2, 9 und Ganzsache Nr 1, Mehrfachfrankatur Nr. 9), S. 35-47
10. Nölke, F.: Wennigsen – postgeschichtlich betrachtet, S. 48-60

45, 1997

1. Flöter, H.: Zu diesem Rundbrief, S. 1
2. Flöter, H.: Kurzmitteilung des Schriftleiters, S. 3-4

3. Heeren, H.: Der besondere Brief – Meppener Taxstempel „3“ auf Auslandsbrief (Belgien, preußische Bahnpoststempel, Stempel „U.P.A. 3 R“), (s. auch 30.1. und 42.4. und 46.1.), S. 5
4. Kausche, G.: Mit Marken frankiertes Bestellgeld in den Landzustellbereich (Nr. 21x), S. 6-7
5. Kausche, G.: Die moderierte Portotaxe zwischen Harburg und Hamburg – ihre Anwendung für Briefsendungen aus Harburg in die Hamburger Vorstädte (s. auch 36.4. und 44.4.), S. 8
6. Messer, S.: Die Post in Burgwedel im 19. Jahrhundert, (s. auch 46.1.), S. 9-16
7. Konerding, W.: Postgeschichte ist nicht immer ganz einfach! (Königreich Westphalen), S. 17-19
8. Nölke, F.: Eine Dienstreise im Jahr 1848 oder Freud und Leid eines Heimatsammlers, S. 20-24
9. Schmidt, Dr. D.: Neuer hannoverscher Hamburg-Stempel? (s. auch 46.1.), S. 25
10. Siegmann, Dr. E.-O.: Die Essays der hannoverschen Briefmarken, S. 27-31
11. Ebert, J.: Plattenfehler: Gebrochene Umrandung der rechten Eins (Nr. 1 und 2), S. 32-34
12. Kaarz, D.: Stundenzettel zwischen Hannover und Harburg für die fahrende Post, S. 35-47
13. Flöter, H.: Zum Verzicht auf eine Habermann-Gedächtnisschrift, S. 48-51
14. Habermann, H.-J.: Über die Häufigkeit des Vorkommens bestimmter 10-Groschen-Frankaturen, S. 52-62
15. Flöter, H.: Kritische Anmerkungen zu H.-J. Habermanns Artikel über die 10-Groschen-Frankaturen, S. 63-65
16. Flöter, H.: Die Mitgliederbefragung: Beteiligung, Ergebnisse und Konsequenzen, S. 66

46, 1997

1. Flöter, H.: Korrekturen zu früheren Rundbriefen: (45.3. [Stempel „U.P.A. 3 R], 45.6.[Burgwedel] und 45.9. [Hamburg-Stempel]), S. 2-3
2. Meyer, F.A.: Der besondere Brief – seltener Teilfranco-Brief in die USA (Stempel „Paid to Bremen“ in Blau bzw. Rot), (s. auch 47.1.), S. 4-6
3. Flöter, A.: Der legendäre Gaston-Nehrlich-Brief mit dem 12er-Block der Nr. 10 (Mehrfachfrankaturen der Nr. 1, 2, 8, 10, 13, 14, 15, 16, 21), (s. auch 47.1.), S. 7-13
4. Ebert, J.: Plattenfehler: defekte Randlinie unten links (Nr. 3), S. 14-18
5. Kausche, H.: Geldbrief von Dannenberg nach Hitzacker vom 10.1.1844 – Erläuterung einer nicht alltäglichen Taxe, S. 19-20
6. Heitling, R.: Beispiele für die postalische Behandlung von Dienstpost in das Ausland (Dänemark, Holland), S. 21-22
7. Flöter, A.: Verwendung von Inlandsmarken in den Postverein und in das Ausland – Zulässigkeit und Vorkommen (Teil II), (Mischfrankaturen mit Nr. 2, 3, 4, 6, 8, 9, 11, 14, 16 und Ganzsache Nr 1), S. 23-32
8. Kaarz, D.: Die Empfangsscheine (Recepissen) für nachweispflichtige Sendungen – Versuch einer Katalogisierung (s. auch 47.1. und 72.6.5.), S. 33-48
9. Holzhauer, R.: Ausstellungssammlung: Hannoversche Postanstalten außerhalb der Landesgrenzen (Ammensen, Bodenbug, Mühlenbeck, Bremen, Bremerhafen, Burg, Vegesack, Hamburg, Ritzebüttel, Bergedorf, Lübeck, Wildeshausen, Nordhausen, Hagenburg, Alverdisen, Neuschanz, Oldenzaal), Sonderteil

47, 1998

1. Flöter, H.: Korrekturen zu früheren Rundbriefen: (46.2. [Der besondere Brief], 46.3. [...Gaston-Nehrlich-Brief] und 46.8. [Empfangsscheine - Receptissen]), S. 2
2. Heitling, R. Der besondere Brief...Moderiertes Porto für die Strecke Harburg – Altona, also ins dänische Ausland (Nr. 6), S. 5
3. Kausche, H.: Zur Diskussion: Brief mit dem L1 „DANNENBERG“ aus dem Jahre 1804?, S. 6
4. Konerding, W.: Der L1 „DANNENBERG“ kann nicht aus 1804 sein – eine Stellungnahme zu lfd. Nr. 3, S. 7
5. Kaarz, D.: Anfrage zum Thema „Geldbeförderung“ (Postscheine von 1794), S. 7-8
6. Ebert, J.: Druckmaterialien zur Herstellung hannoverscher Briefmarken und Ganzsachen (Veröffentlichung im 48.6.)
7. Kaarz, D.: Der Transport von Geld und Wertsachen durch die hannoversche Post im 18. Jahrhundert, S. 21-69
8. Kausche, H.: Postvorschuss-Wertbrief von Dannenberg bis Uelzen vom 22.3.1813 – Erläuterung der Gebühren anhand der Tarife für das Königreich Westphalen, S. 70-72
9. Schwoon, H.-J.: Vom Fürstbistum Hildesheim zum Königreich Hannover – Ein Streifzug durch die Postgeschichte Hildesheims, Sonderteil

48, 1999

1. Flöter, H.: Nicht MELLE, sondern MEPPEN gehört zum Siebenringstempel!, S. 4
2. Krüger, Dr. H.: Der Taxstempel „1,5“ von Dassel, S. 5-6
3. Heeren, H.: Buchstabenstempel „H“ aus Herzlake (Auszug aus Circular Nr. 38 vom 8. August 1818 und Nr. 75 vom 1832[?]), S. 7-12
4. Konerding, W.: Die DÉBOURSÉS - Stempel der Königlich Westphälischen Post – nicht nur heute ein schwieriges Thema (débours, rebuts), (s. auch 49.7.), S. 13-18
5. Steven, W.: Hannoversche Inland-Steuer von 1814 – 1866, S. 19-36
6. Ebert, J.: Druckmaterialien zur Herstellung hannoverscher Briefmarken und Ganzsachen (Nachtrag zu 47.6.), S. 9-20
7. Flöter, A. und H., Ebert, J.: Konzept zur Neugestaltung des Abschnitts HANNOVER im Michel-Deutschland-Spezialkatalog, Sonderteil

49, 1999

1. Flöter, H.: Der ungebrauchte Viererstreifen der Hannover Nr. 1 – eine Nachbemerkung zur Hannover Nr. 1-Druckschrift, S. 5-6
2. Hövelmann, G. H.: Fabelhafte Hannover Nr. 1: IBRA-Exponat und Arge-Broschüre (Zierbrief, Mischfrankatur Nr. 1 mit Nr. 4, ungebrauchtes waagrecht Paar Nr. 1), S. 7
3. Neumann, T.: Anmerkungen zum Sammeln klassischer Philatelie, S. 8
4. Wagner, W.: Beobachtungen zu den Grotesk-Stempeln des hannoverschen Postamtes Bremen, S. 9-14

5. Nölke, F.: Weiterverwendung hannoverscher Poststempel...eine nicht nur philatelistische Betrachtung (Nachverwendung, Bekanntmachung des Generals von Falckenstein vom 19. Juni 1866, Gesetz-Sammlung 1866 Nr. 43 und 44 vom 29. September und 3. Oktober, Allerhöchster Erlass betreffend die Vereinigung des Postwesens....vom 19. Dezember aus Gesetz-Sammlung 1866 Nr. 70 vom 27. Dezember), S. 15-32
6. Munk, H.: Portofrei – Die Portofreiheit des Grafen von Bernstorff, (s. auch 13.11.), S. 33-36
7. Konerding, W.: Apropos: DÉBOURSÉS (Berichtigung zum Begriff „DÉBOURS“ im 48.4.), S. 37
8. Blahak, Dr. J.: Die Briefsammlungsbeziehung Ditzum / Jemgum – dargestellt anhand von Belegen, S. 38-42
9. Flöter, H.: Diskussionsbeiträge von Arge-Mitgliedern zum Konzept „Hannover“ für den Michel-Deutschland-Spezialkatalog, S. 43-45
10. Grobe, Chr.: Die noch fehlenden hannoverschen Stempelabschlägen für das neue Stempelhandbuch – ein Aufruf zur Mitarbeit, S. 46-54
11. Flöter, H.: Erstausgabedatum und frühestes Verwendungsdatum der hannoverschen Franco-Marken – ein Aufruf zur Mitarbeit (mit Liste der frühesten Daten), S. 55-58
12. Kaarz, D.: Das Speditions- und Kartierungsverfahren der hannoverschen Post, Teil 1 – Das Verfahren von 1667 bis 1850, Sonderteil

50/51, 2000

1. Philatelistische Biographie von Dr. Horst Krüger, S. 5
2. Königreich Hannover – Ausschnitte aus der Großgold-Sammlung von Dr. Horst Krüger, S. 6-102
3. Philatelistische Biographie von Heinrich Heeren, S. 103-104
4. Postgeschichte des Herzogtums Arenberg-Meppen: Ausschnitte aus der Gold-Sammlung von Heinrich Heeren, S. 105-146

52, 2000

1. Kleuker, H.: Die Paketbegleitbriefe der Firma Stölter aus Hildesheim (Fahrpostbriefe, Fahrpostzettel, Paketaufgabebezetel), S. 3-8
2. Bruns, W.: Die Wertpaket-Aufkleber der hannoverschen Post (Fahrpostbriefe, Fahrpostzettel, Paketaufgabebezetel, Circular Nr. 249 vom 7. April 1856), S. 9-18
3. Boker, J. R. jun.: Gedanken zum Abschluss der Hannover-Auktionsserie (Volker Parthen), S. 19-22
4. Nölke, F.: Der Fünfer-Streifen der Nr. 1 stammt aus der Sammlung Hoffmann (Boker-Hannover-Auktion, Post-Tax-Gesetz vom 9. August 1850 – Taxe der Briefpostsendungen, Oktavformat), S. 23-28
5. Nölke, F.: Gehrden – die jüngste Königlich Hannoversche Postspedition (Landboten, Hannoverscher Landboten-Bezirk), S. 29-44
6. Heeren, H.: Aus Leschedes Postgeschichte, S. 45-55
7. Heeren, H.: Meppen - Neues über einen alten Stempel, S. 56-58
8. Maussner, F. / Konerding, W.: Zur These von Fritz Maussner, bei Celle bedeute der „BK“-Stempel „Bestellbezirk“ (s. auch 62.11.6.), S. 59-62

9. Heitling, R.: Der Briefverkehr aus Hannover in deutsche Staaten, die noch nicht dem Deutsch-Österreichische Postverein angehörten (nach Lübeck, Hessen-Darmstadt, Württemberg, Nassau, Lippe, Schaumburg-Lippe, Oldenburg, Luxemburg, Lauenburg und Ritzbüttel, Circulare Nr. 212 vom 21. Juli 1851, Nr. 225 vom 17. Dezember 1852), S. 63-68
10. Kleuker, H.: Ein Rekord-Postmeisterschein von 1649 (Rötger Hinüber aus Hildesheim), S. 69-71

53, 2001

1. Flöter, A.: Ein außergewöhnlicher Auslandsbrief aus dem hannoverschen Königshaus (Norderney, Frankreich, Nr. 16), S. 5-6, Anhang S. 12b
2. Kausche, G.: Zur Seltenheit des schwarzen Langstempels (I/23) der Postspedition Norderney auf der Nr. 2, S. 7
3. Heitling, R.: Würden der K 1 von Norden und der stumme Stempel von Norden für Briefe aus Norderney verwendet?, S. 8-12a
4. Meyer, F.A.: Der Postverkehr zwischen Großbritannien und dem Königreich Hannover (Postvertrag von 1845, Circulare Nr. 151 vom 3. September 1845 und 162 vom 12. Juni 1847), S. 13-32
5. Kausche, G.: Neues über die Rahmenstempel mit gesperrten Lettern – auch als Wanderstempel bezeichnet (Aushilfsstempel) (s. auch 13.4., 34.3., 36.2., 72.2. und 73.4.1.), S. 33-34
6. Kausche, G.: Stempelkombinationen: „Hatten sie wirklich keine gewollte postalisch Bedeutung?“ (Ortsdatumstempel mit einzeiligem Stempel), S. 35-39
7. Konerding, W.: Die Distribution zur Zeit der Départements Conquis 1811 – 1813, S. 40-42
8. Wildschütz, K.: Postvorschussbrief mit dem handschriftlichen Vermerk „d Othfresen“, S. 43-46
9. Rosenau, B.: 300 Jahre Post in Uelzen, S. 47-62

54, 2002

1. Flöter, H.: Der besondere Brief: 10-Groschen-Brief in die Schweiz aus der Wrede-Sammlung (Nr. 18 - Auslandsbrief), S. 5-6
2. Heitling, R.: Fremdverwendung von Postvereinsmarken in anderen Postvereinsländern am Beispiel von Hannover, S. 7-17
3. Kleuker, H.: Vorentwertung durch Tintenlinierung – Neue Gedanken über alte Ideen, S. 18-21 mit Anhang:
 1. Habermann, H.-J.: Die Tintenlinierungen und Vorausentwertungen von Hannover (aus „Philatelie und Postgeschichte“ Nr. 2, 1967), S. 22-27
4. Kobes, Prof. L. W.: „Neuer“ Plattenfehler bei der Hannover Nr. 24, S. 28-31
5. Ötzmann, M.: Von wann bis wann stempelte Emden rot? (Esens), (s. auch 56.9.2., 59.14.9. und 67.9.5.), S. 32-33
6. Flöter, H.: Zum Vorkommen des großen Zweikreisstempels in schwarzer Farbe (II/26 - Auflistung der Postorte), (s. auch 56.9.1., 59.14.2. und 60.7.2.), S. 34-37
7. Heitling, R.: Neuer Taxstempel „3“ auf Brief aus Schapen (Stempel U.P.A.3^{er}), S. 38
8. Müßigbrodt, E.: Die Bahnposten im Königreich Hannover und das Speditionsamt Nr. 3 zu Hannover, S. 39-67

55, 2002

1. Ebert, J.: Ortsbriefe des Königreiches Hannover im Zeitraum 1850 bis 1866 (Bestellgeld, Ortssporto, Recommandation, Stadtpostbriefe, Nr. 8, 13, 20, 21), (s. auch 59.14.5), S. 5-41
2. Spalink, F.: Ortssporti im Norddeutschen Postbezirk (Bestellgeld, Briefsammlung, Landbriefzustellung, Anlage 3 zum Circular vom 23. September 1868), S. 42-55

56, 2003

1. Flöter, A.: Zwei Gutegroschen-Marken als 2 ½ Silbergroschen-Provisorium auf vollfrankierten Briefen ins Ausland (Mischfrankatur, Nr. 2, 4, 5, 9, 10, 11, 12), S. 5-10
2. Kaarz, D.: Laufzettel der Königlich Hannoverschen Post (Entlastungskarte, Nachforschungsschreiben, Bremen, Einbeck, Göttingen, Harburg, Meinersen, Pattensen, Uelzen, Uslar, Verden, Wittlage), (s. auch 59.14.6., 70.6.2. und 72.4.), S. 11-36
3. Heitling, R.: Beispiele regulärer Verwendung von Franco-Marken auf Fahrpostbriefen (Paketbegleitbriefe) von Hannover, (s. auch 59.14.3. und 59.14.4.), S. 37-41
4. Lechte, H.-J.: Auszüge aus meinem neuen Handbuch für Essays – Neudrucke – Nachdrucke, S. 42-51
5. Kobes, Prof. L. W.: Apropos Hannover Nr. 18: Rekonstruktion eines verlorenen Briefes mit der 10-Groschenmarke aus der Adolph-Schroeder-Korrespondenz (Südamerika), S. 52-54
6. Konerding, W.: Ein Brief an den General-Erbpostmeister Graf von Platen von 1706, S. 55-56
7. Kaarz, D.: Die Probleme des churhannoverschen Postspediteurs Riedel aus Mölln / Lauenburg im Jahre 1783, S. 57-59
8. Flöter, H.: Der 23.4.1852 ist nicht der Letzttag der schwarzen Stempelfarbe (blaue Stempelfarbe auf Nr. 1, Circular Nr. 220 vom 23. April 1852), (s. auch 59.14.7. und 60.7.3.), S. 60-63
9. Arge-Forum:
 - 9.1. Ergänzungen zu den Frühdaten der Zweikreis-Stempel in schwarzer Farbe (Antiqua) (s. auch 54.6., 59.14.2. und 60.7.2.), S. 64-65
 - 9.2. Ergänzung zur roten Stempelfarbe von Emden und Esens (s. auch 54.5., 59.14.9. und 67.9.5), S. 65-66

3.3 Hannover und Braunschweig

57, 2004

1. Heitling, R.: Die größten Einheiten von Braunschweig - Teil I (Nr. 1 - 9), (s. auch 59.3.), S. 5-17
2. Kleuker, H.: Schwarz – blau – schwarz – blau: Das sind die Stempelfarben von Hildesheim 1850 bis 1852, (s. auch 59.14.8.), S. 18-21
3. Kleuker, H.: Ein unscheinbarer Brief erzählt: Spätverwendung in neueröffneten Postspeditionen (Nordstemmen), S. 22-24
4. Kausche, G.: Erster Plattenfehler bei Hannover Nr. 19: weißer Fleck im Hintergrund der Nackenlocken (Feld 102), S. 25-27
5. Kausche, G.: Der Plattenfehler Nr. 23 I, S. 28
6. Ebert, J.: Ergänzung zum Plattenfehler Nr. 23 I, S. 29
7. Wildschütz, K.: Symbole auf Briefen mit mehr als einfachem Gewicht (Circular Nr. LXVI. vom 15. Juni 1827), S. 30-32
8. Beinker, W.: Die Geschichte der Post in Bramsche zur Hannover-Zeit, S. 33-69
9. Steven, W.: Ergänzung zur Inhaltsübersicht der hannoverschen Circulare von 1843 – 1850, Anhang

58, 2004

1. Steven, W.: Inhaltsübersicht der postalisch relevanten braunschweigischen Circulare, Gesetze und Verordnungen von 1807 bis 1867
 - 1.1. Das Königreich Westphalen, S. 1-26
 - 1.2. Die Herzoglich Braunschweigische Post, S. 27-130
 - 1.3. Schlussbemerkung, S. 131
 - 1.4. Quellenübersicht, S. 132
 - 1.5. Index-Orte, Index-Länder, S. 133

59, 2005

1. Flöter, A. und H.: Die Kostbarkeiten der Hannover-Philatelie auf der NAPOSTA '05, S. 3-6
2. Henke, T.: Die Nummernstempel von Braunschweig auf der Wappenausgabe, S. 7-12
3. Heitling, R.: Die größten Einheiten von Braunschweig – Teil II (s. auch 57.1.), S. 13-29
4. Forster, Dr. M.: Die Verwendung preußischer Ganzsachen-Ausschnitte 1866 / 67 in der Provinz Hannover, (s. auch 60.7.1. und 62.11.8.), S. 30-35
5. Wagner, W.: Zum Gebrauch der Stempelfarbe im Postamt Verden 1850 / 52, (s. auch 63.6.), S. 36-38
6. Kobes, Prof. L. W.: Die vom Königl. Gräfengericht Jork – Altes Land für den Gerichts- und Landesboten Schleißelmann erlassene Taxe vom 8. Januar 1849, S. 39-47

7. Steven, W.: Ein Fundstück zur Postgeschichte (Post-Charte, Landschaftsvermessung, Reisen mit der Post, hds. Karten für eine Reise von Braunschweig nach Hohegeiß), S. 48-56
8. Jaretzky, R.-D.: Besonderheiten der Braunschweiger Feldpost, S. 57-75
9. Munk, H.: Bote musste Steine klopfen – Verbotene Briefbeförderung in der Grafschaft Schaumburg-Lippe, S. 76
10. Berger, F.: Großes Blockstück der Nr. 20, S. 77
11. Kausche, G.: Weiterverwendung des Ortsdatumsstempel Hademstorf in Essel, S. 78-79
12. Kausche, G.: BEINUM – neu entdeckter Doppelkreisstempel Form II/26, S. 80
13. Neumann, T.: 6-Pfennig-Frankatur vom hannoverschen Postamt Bremen (Nr. 8 - Briefsammlung Hemelingen), S. 81
14. Arge-Forum:
 - 14.1. Neue Tabelle der Frühdaten des großen K 2 in schwarzer Farbe sowie
 - 14.2. der große K 2 auf Michel Nr. 1 (s. auch 54.6., 56.9.1. und 60.7.2.), S. 82-85
 - 14.3. Berger, F. / Forster, Dr. M.: Erläuterungen zum Artikel „Franco-Marken auf Fahrpostbriefen“ (s. auch 56.3.), S. 85-86
 - 14.4. Register der mit Marken frankierten Postvorschussbriefe / -drucksachen (s. auch 56.3.), S. 87
 - 14.5. Ergänzungen zu Ortsbriefen (s. auch 55.1.), S. 88
 - 14.6. Ergänzung zu den Laufzetteln der Königlich Hannoverschen Post (s. auch 56.2., 70.6.2. und 72.4.), S. 88
 - 14.7. Letzttag der schwarzen Stempelfarbe (blaue Stempelfarbe auf Nr. 1, (s. auch 56.8. und 60.7.3.), S. 89-90
 - 14.8. Wagner, W.: Anmerkungen über die Stempelfarben in Hildesheim (s. auch 57.2.), S. 90
 - 14.9. Wagner, W.: Weitere Ergänzungen zu Esens (s. auch 54.5., 56.9.2. und 67.9.5.), S. 91
 - 14.10. Flöter, H.: Aufruf zur Mitarbeit bei „Oktoberbriefen von 1866“ mit Preußenmarken, S. 92

60, 2006

1. Flöter, A.: Ein nur scheinbar unscheinbarer Auslandsbrief – nach Dänemark (Nr. 24, Portofreiheit), S. 5-7
2. Kleuker, H.: Frankierte Aufgabescheine als Provisorien – Ursachen, Vorkommen, Seltenheit (Nr. 22x, PR Nr. 15a), (s. auch 62.11.3.), S. 9-13
3. Kleuker, H.: Die Stempelfarben von Hildesheim 1850 bis 1852 – Ergänzungen zum Artikel im 57.2., S. 14-15
4. Flöter, H.: Hannover-Briefe im Oktober 1866, (s. auch 62.11.1., 64.6.1. und 67.9.4.), S. 16-34 mit
 - 4.1. Anlage 1: Circulars Nr. 40 vom 25. September 1866, S. 35-38
 - 4.2. Nachtrag zum Circular Nr. 40 vom 28. September 1866, S. 39
 - 4.3. Anlage 2: Bekanntmachung vom 19. September 1866 über die Verwendung Hannoverscher Franco-Marken, S. 40

5. Messer, S.: Die Zeit der Postkutschen in Engensen (Engesen) und Schillerslage (Stundenzettel von 1745, Gesetz-Sammlung Nr. 33 vom 21. September 1835), S. 41-46
6. Rosenau, B.: Landpostversorgung im Königreich Hannover – Zur postalischen Erschließung des „platten Landes“ am Beispiel des Postamtsbezirkes Uelzen (Briefsammlung, Landbriefzustellung, Postablager), S. 47-57
7. Arge-Forum:
 - 7.1. Kleuker, H.: Hinweis zur Katalog-Bezeichnung von preußischen Ganzsachen-Ausschnitten (s. auch 59.4., 60.7.5. und 62.11.8.), S. 58
 - 7.2. Kausche, G.: Der große K 2 auf Nr. 1 (s. auch 54.6., 56.9.1. und 59.14.2.), S. 58
 - 7.3. Forster, Dr. M.: Orte mit blauen Stempeln auf der Nr. 1 (s. auch 56.8. und 59.14.7.), S. 59
 - 7.4. Garnier, I. v.: Recommandierter Brief mit Bahnpoststempel, S. 60
 - 7.5. Ergänzungen zu den preußischen Ganzsachen-Ausschnitten (s. auch 59.4., 60.7.1. und 62.11.8.), S. 60
 - 7.6. Ergänzungen zum Ortsdatumsstempel Hademstorf (s. auch 59.11.), S. 61
 - 7.7. Änderungen zur Tabelle der K 2 in schwarzer Farbe (II/26 nach v. Lenthe) (s. auch 59.14.2.), S. 61
 - 7.8. Kausche, G.: Die Posttaxe vom 30. November 1736, S. 61-72

61, 2006

1. Brunke, U.: Die Poststempel des Postamtes Wolfenbüttel 1808 – 1900 (Monographie)

62, 2007

1. Flöter, H.: Der Stempel Kirchwerder auf einer Hannover-Ganzsache – zugleich die Entdeckung der letzten Hannover-Postanstalt (Fremdverwendung von Hannover-Wertzeichen, Landpostzustellung von Winsen a.d.Luhe, Stempelkombination Hannover/Bergedorf), (s. auch 64.6.2.), S. 5-21 mit
 - 1.1. Anlage 1 - Übersicht über die Kirchwerder-Briefe, S. 22
 - 1.2. Anlage 2 – Bericht des Bergedorfer Postmeisters Paalzow vom 12. März 1866, S. 23-25
 - 1.3. Anlage 3 – Hannover-Bergedorf-Vertrag vom 14. August 1866, S. 26-29
 - 1.4. Anlage 4 – Circular Nr. 39 vom 5. September 1866, S. 30
 - 1.5. Anlage 5 – Bekanntmachung vom 12. September 1866 die Landpost zwischen Bergedorf und Vierlanden betreffend, S. 31
2. Heeren, H.: Es gibt sie noch: Hannover-Stempel „Neuentdeckungen“! (Stempel „Lathen“, „Meppen“, „Nienhaus“), S. 32-33
3. Krüger, Dr. H.: Taxstempel „3“ von Nordhorn, S. 34-37
4. Kobes, Prof. L. W.: Die „Glandorf-Story“ - Anmerkungen zu einem Hannover-Stempel-Phänomen (nach- bzw. spät verwendete Stempel), S. 38-42
5. Flöter, A.: Neu entdeckte Währungs-Mischfrankatur mit ungenetzten Marken ins Ausland (Nr. 2, 5, 9, 12, Ergänzung zu 56.1.), S. 43-45

6. Kleuker, H.: F(ranko)-Stempel auf preußischen Ganzsachen und Markenbriefen (mit Liste bisher bekannter Belege), (s. auch 63.8.3.), S. 47-55
7. Wildschütz, K.: Wie schwer (oder wie leicht) sind 200 Thaler in Goldmünzen? (Gewichtsangaben auf Briefen), S. 56-60
8. Meier, R.: Pastor Moritz Lauenstein und die Altenwerder Postverkehrs-Verhältnisse, (s. auch 63.8.1.), S. 61-63
9. Flöter, H.: Augen auf beim Ebay-Kauf: Reklamierte Lose aus der Boker-Auktionen im Internet (Nr. 1, Bf. aus Gödens mit Nr. 9 und rotem „Recommandirt“-Stempel, Mischfrankatur Nr. U5 mit Dänemark 4 Sk. Nr. 7 aus Blankenese), S. 64-69
10. Roessle, Dr. J.: Die Mendelssohn-Korrespondenz (Bankier aus Berlin, 3-fach Frankatur Nr. 3b), (s. auch 72.6.4.), S. 71-78
11. Arge-Forum
 - 11.1. Flöter, H.: Ergänzungen zu „Hannover-Briefe im Oktober 1866“, (Mischfrankatur Viererblock PR Nr. 16 mit Hannover Nr. 22 nach Frankreich), (s. auch 60.4., 64.6.1. und 67.9.4.), S. 79-81
 - 11.2. Flöter, H.: Auslands-Briefe aus der Sälzter-Sammlung im Historischen Museum (Nr. 11 und 2x Nr. 16 nach Frankreich; 2x Nr. 25 nach Spanien; Paar Nr. 15 und Paar Nr. 19 nach Irland; Brief aus Osnabrück mit Nr. 15 und 18 nach Kiew), S. 81
 - 11.3. Kleuker, H.: Ergänzungen zu „Frankierte Aufgabescheine als Provisorium“ – mit Liste der bekannten Belege (s. auch 60.2.), S. 84-84b
 - 11.4. Wildschütz, K.: Abkürzung für Währungseinheit „Pfennige“, S. 85
 - 11.5. Berger, F.: Plattenfehler von Braunschweig Nr. 12 bzw. 16, S. 85
 - 11.6. Flöter, H.: Nochmals zur These: „BK“ bedeutet in Celle „Bestellbezirk“ (s. auch 52.8.), S. 86-87
 - 11.7. Flöter, H.: Eingeschriebene Bahnpostbriefe, S. 87
 - 11.8. Hasse, P.: Ergänzung zu „Preußische Ganzsachen-Ausschnitte“ (s. auch 59.4., 60.7.1. und 60.7.5.), S. 88
 - 11.9. Rosenau, B.: Buchbesprechung zu Heinrich Munk „Die Post im Altkreis Isenhagen“ (Brome, Groß Oesingen, Hankensbüttel, Radenbeck, Sprakensehl und Wittingen), S. 88
 - 11.10. Wildschütz, K.: Nachtrag zu seinem Buch „Hannoversche Feldpost- und Militärgeschichte“, S. 89

63, 2007

1. Henke, T.: Die Versuchsdurchstiche von Braunschweig – eine Bestandsaufnahme (BS Nr. 10-12), S. 5-14
2. Meyer, F.A.: Währungen zur Zeit des Deutsch-Österreichischen Postvereins (s. auch 20.1.), S. 15-28
3. Wildschütz, K.: Inlandsbriefe mit Wertangaben in fremden Währungen (Circular Nr. LII vom 12. März 1822), S. 29-35
4. Kleuker, H.: Spektakulär – 11 Thaler Porto für eine Inlands-Postsendung (Fahrpostbrief), S. 36-38
5. Munk, H.: Varlosen – die unbekannteste Poststation (Stundenzettel), S. 39-41

6. Kausche, G.: Voraussentwertung in schwarzer Stempelfarbe beim Postamt Verden -Nr. 1, (s. auch 59.5.), S. 42-43
7. Kobes, Prof. L. W.: Gutergroschen oder Gutegroschen – ein Hannover-Rätsel?, S. 44-45
8. Arge-Forum:
 - 8.1. Kleuker, H.: Ergänzung zum Artikel „Pastor Lauenstein in Altenwerder“ (s. auch 62.8.), S. 46-47
 - 8.2. Flöter, H.: Anmerkungen zur Beilage „Bleisulfidschäden bei klassischen Briefmarken“, S. 48-50
 - 8.3. Kleuker, H.: Ergänzung zum Artikel „F(ranko)-Stempel auf preußischen Ganzsachen und Markenbriefen“ (s. auch 62.6.), S. 51

64, 2008

1. Jaretzky, R.-D.: Die Postanweisungen des Herzogtums Braunschweig (s. auch B1.1. und 67.9.2.), S. 5-17
2. Flöter, H.: Der „HANNOVER-FUND“ vor 100 Jahren – ein Streifzug durch alte und neue Quellen (Dachbodenfund 1908, Nr. 14, 15, 18, 19, 21, 23, 24, 25), S. 18-34
3. Rosenau, B.: Seuchenbekämpfung auf der Weser - Die Hannoversch-Bremische Quarantäne-Kommission, S. 35-40
4. Wildschütz, K.: Othfresen als „Grenz-Post-Büreau“ zwischen den Königreichen Hannover und Preußen (Auszüge aus den Circularen Nr. XXXVIII. vom 8. August 1818 und LXII. vom 10. März 1825, Nr. 87 vom 25. Juni 1834, Nr. 190 vom 11. August 1849, Gesetz-Sammlung vom 15. September 1827 Aufhebung Relais Beinum und Neueröffnung Relais Othfresen betreffend), S. 41-56
5. Munk, H.: Aus der Frühzeit des Postzeitungsdienstes bei der hannoverschen Postverwaltung, S. 57-58
6. Arge-Forum:
 - 6.1. Flöter, H.: Ergänzungen zum Artikel „Hannover-Briefe im Oktober 1866“ (s. auch auch 60.4., 62.11.1. und 67.9.4.), S. 59
 - 6.2. Flöter, H.: Der Stempel „Kirchwerder“ auf einer Hannover-Ganzsache – Ergänzungen (s. auch 62.1.), S. 59-60

65, 2009

1. Hackbarth, E.: Postgeschichtliche Heimatsammlungen „Barum“ und „Lesse“, S. 4-17
2. Forster, Dr. M.: Inlandsbriefe von und nach Hamburg – nichts Besonderes? (Auszug aus dem Circulare Nr. 202 vom 3. November 1850, Nr. 235 vom 17. Dezember 1853) S. 18-21
3. Flöter, H.: Braunschweig-Frankaturen nach Übersee (Australien, Indien, Mexiko, Oranje Frei Staat [Südafrika], USA, Teilbarfrankaturen), (s. auch 67.9.3.), S. 22-36
4. Rosenau, B.: La bonne année – Neujahrsgrüße der Grande Armée aus Bodenteich anno 1808, S. 37-43
5. Wildschütz, K.: Verhütung der Unterbrechung der Fahrbarkeit der Chausseen (Bevensen, Mendingen, Landbote, Schneepflug), S. 34-46
6. Munk, H.: Das hannoversche Generalpostdirektorium und seine Circulare, S. 47-50

7. Wilderbeek, Dr. H.: Bemerkenswerte Aspekte der Versuchsduschsticheinheiten der braunschweigischen 3 Sgr.-Marke Nr. 12B, S. 51-54
8. Arge-Forum:
 - 8.1. Rosenau, B.: „Statistische Beilage“ - zum Bericht des Volkswirtschafts-Ausschusses vom 17. April 1849 über die das deutsche Postwesen betreffenden Vorlagen, S. 55

66, 2009

1. Brunke, U., Henke, T., Wilderbeek, Dr. H.: Bestandsregister der Bunt- / Misch- und Ganzsachenzusatzfrankaturen der Frankomarken der 1. Ausgabe des Herzogtums Braunschweig (1852 / 1856), (Nr. 1, 2, 3, 6, 7, U2 B), S. 4-24
2. Kaarz, D.: Katalog der Recommandationsscheine der hannoverschen Post 1814 - 1867 mit den dazugehörigen Abbildungen (Administrationsscheine, Residenzscheine), (s. auch 67.9.6. und 69.5.3.), S. 25-38
3. Heeren, H.: Die Brandkatastrophe 1849 in Haselünne, S. 39-41
4. Brunke, U., Wilderbeek, Dr. H.: Ergänzungen zum Artikel „Die Poststempel des Postamtes Wolfenbüttel 1808 – 1900“ (s. auch 61.1), S. 42-54
5. Arge-Forum:
 - 5.1. Kaarz, D.: 1. Verzeichnis der Drucksachen (von 1854) für den königlich hannoverschen Postdienst (Circular Nr. 232 vom 20. Oktober 1853), S. 55-61

67, 2010

1. Kleuker, H.: Frankierte Ortsbriefe in der preußischen Provinz Hannover bis 31.12.1867 (Bestellgeld, Briefsammlungen, Landzustellung), (s. auch 68.6.1.), S. 4-10
2. Wildschütz, K.: Verpackungskosten für eine beschädigte Sendung (Postvorschuss), S. 11-12
3. Hackbarth, E. und K.-H.: Aufgabevermerke und Stempelformen der Postämter im Herzogtum Braunschweig 1813 bis 1867 (Darstellung der „Stempelgenerationen“ mit Illustration anhand von [meistens] portopflichtigen Briefen inkl. der zugehörigen Portoerklärungen), (s. auch 68.6.4.), S. 13-29
4. Flöter, H.: Der Einkreisstempel des Postamtes Hannover von 1866 (v. Lenthe S. 49 Abb. 29-29b), (s. auch 68.6.2.), S. 30-34
5. Kausche-Feise, Dr. H.: „HANNOVER BK“ nicht (immer) aus dem Briefkasten, (s. auch 68.4.), S. 35-37
6. Hornhues, K.-H.: Die Sequenzzahl - Ein Puzzle-Stück zur hannoverschen Postspedition in Bergedorf , S. 38
7. Rosenau, B.: Briefe aus den USA nach Gehrde im Kgr. Hannover - Incoming-Mail aus der Korrespondenz eines Auswanderers Johann Gerhard Wilhelm Schulte (Prussian Closed Mail, Bremen Mail), S. 39-42
8. Wiegand, Dr. F.-M.: Ein Postvorschuss-Brief vom 19. März 1854 von Cranz im Kgr. Hannover nach Husum im Hzgt. Schleswig, S. 43-44
9. Arge-Forum:
 - 9.1. Kausche, G.: Aufstellung über Mehrfachfrankaturen mit vorausentwerteten Hannovermarken (Nr. 1, 2 und 4), S. 45-46

- 9.2. Rosenau, B., Wilderbeek, Dr. H.: Erst- und Letzttag von Braunschweiger Postanweisungen (s. auch B1.1 und 64.1.), S. 47-48
- 9.3. Flöter, H.: Ergänzungen zum Artikel „Braunschweig-Frankaturen nach Übersee“ (s. auch 65.3.), S. 49-50
- 9.4. Flöter, H.: Ergänzungen zum Artikel „Hannover-Briefe im Oktober 1866“ (s. auch 60.4., 62.11.1., 64.6.1. und 68.6.3.), S. 50-52
- 9.5. Kausche, G.: Rote Stempel zur Markenentwertung ESENS (s. auch 54.5., 56.9.2. und 59.14.9.), S. 52
- 9.6. Rosenau, B.: Ergänzungen und Korrekturen zum Katalog der Recommandations-scheine (s. auch 66.2. und 69.5.3.), S. 53-54
- 9.7. Kaarz, D.: Umrechnung zwischen Conventionsmünze und Courant, S. 55

68, 2011

1. Wilderbeek, Dr. H.: Postvereinsausgaben im Braunschweig-Inlandsverkehr (Nr. 1, 2, 5, 6, 11A, U1A), (s. auch 70.2.), S. 4-24
2. Rosenau, B.: Katalog der Retour-Briefe der hannoverschen Post, S. 25-41
3. Wilderbeek, Dr. H.: Nicht zustellbare braunschweigische Postanweisungen, S. 42-49
4. Berger, F.: Die Stempel „Hannover BK“, (s. auch 67.5.), S. 50-57
5. Brunke, U.: Zuordnung von handschriftlichen Postortangaben und Portovermerken zu dem Postpersonal des Postamtes Wolfenbüttel im Zeitraum von 1661 – 1832, (s. auch 69.2.), S. 58-69
6. Arge-Forum:
 - 6.1. Schwoon, H.-J.: Stellungnahme zum Artikel „Frankierte Ortsbriefe in der Preußischen Provinz Hannover bis 31.12.1867“ (s. auch 67.1.), S. 70-73
 - 6.2. Kleuker, H.: Ergänzungen zu „Einkreisstempel Hannover von 1866“ (s. auch 67.4.), S. 73
 - 6.3. Kleuker, H.: Ergänzungen zum Artikel „Hannover-Briefe im Oktober 1866“ (s. auch 60.4., 62.11.1., 64.6.1. und 67.9.4.), S. 74
 - 6.4. Kowallik, W.: Anmerkungen zum Artikel von Herrn Hackbarth „Stempelformen von Braunschweig“ der Stempel SCHÖNINGEN mit „Ö“ (s. auch 67.3.), S. 75
 - 6.5. Kleuker, H.: Militär-Stempel „HERZOGL.BRAUNSCHW.BRIGADECOMMANDO“ gesucht, S. 75

69, 2012

1. Flöter, H.: Hannovers größte Einheiten – Folge 1: Die Drucksachenmarke von 1859 (Nr. 13), S. 4-18
2. Brunke, U.: Zuordnung von handschriftlichen Postortangaben und Portovermerken zu dem Postpersonal des Postamtes Wolfenbüttel im Zeitraum von 1661 – 1832 (Folge 2), (s. auch 68.5.), S. 19-32
3. Kleuker, H.: Das Manöver des X. Bundes-Armee-corps 1858 bei Nordstemmen, S. 33-37
4. Schwoon, H.-J.: Die regelmäßige Landpostzustellung (Ergänzung zu S4.6., s. auch 71.5.2.), S. 38-60

5. Arge-Forum:

- 5.1. Ergänzungen zum Artikel über „Hannover-Briefe im Oktober 1866“ (s. auch 60.4., 62.11.1., 64.6.1., 67.9.4., 68.6.3. und S3.77.), S. 61
- 5.2. Pörschke, M.: Stempel „BREMERFÖRDE“ als Entwertungsstempel – Neuentdeckung, S. 62
- 5.3. Kausche-Feise, Dr. H.: Ergänzungen zum „Katalog der Recommandationsscheine der hannoverschen Post 1814 – 1867“ Katalog-Nr. 14 (s. auch 66.2. und 67.9.6.), S. 63-64
- 5.4. Rosenau, B.: Der braunschweigische Nummernstempel „50“ - Auf Brief wohl kein Unikat – oder doch? (s. auch B12.1. und B19.2., sog. Krupp-Brief), S. 65-66
- 5.5. Simpson, F.: Suche: Pay-Office-Briefe nach Goslar, S. 66

70, 2012

1. Kleuker, H.: Das X. Bundesarmee-Corps spielte 1858 Krieg bei Nordstemmen, S. 4-37
2. Wilderbeek, Dr. H.: Postvereinsausgaben im Braunschweig-Inlandsverkehr – Teil II (BS Nr. 1, 2, 6, 11A, U1A) (s. auch 68.1.) S. 38-43
3. Forster, Dr. M.: Die Stempelung der Ganzsachenumschläge von Hannover, (s. auch 71.5.1.), S. 44-46
4. Munk, H.: Lünsmühlen – die unbekannteste Poststation, S. 47-48
5. Rosenau, B.: Briefe des Schumachergesellen Emil Wolfram von seinen Wanderreisen durch das Königreich Hannover und Herzogtum Braunschweig, S. 49-51
6. Arge-Forum:
 - 6.1. Ergänzungen zum Artikel über „Hannover-Briefe im Oktober 1866“ (s. auch 60.4., 62.11.1., 64.6.1., 67.9.4., 68.6.3., S3.77. und 69.5.1.), S. 52
 - 6.2. Rosenau, B.: Ergänzungen zur „Dokumentation der bekannten Laufzettel von Hannover“ (s. auch 56.2., 59.14.6. und 72.4.), S. 53

71, 2013

1. Flöter, H.: Hannover-Briefe ins Ausland während der Markenzeit
Teil A: Die Periode der Barfrankaturen vom DÖPV-Beitritt bis zum 31.12.1853, S. 4-20
2. Jaretzky, R.-D.: Herzogtum Braunschweig – vom Reiheboten zum Landpostboten (s. auch 72.1. und 72.6.1.), S. 21-45
3. Berger, F.: Als Nizza zu Sardinien gehörte, S. 46-50
4. Schwoon, H.-J.: Ein Brief von Krakau nach Göttingen erzählt Geschichte, S. 51-58
5. Arge-Forum
 - 5.1. Kausche, G.: Ergänzungen zu „Die Stempelung der Ganzsachenumschläge von Hannover (s. auch 70.3.)“, S. 59-62
 - 5.2. Schwoon, H.-J.: Korrektur zu „Die regelmäßige Landpostzustellung“ (s. auch 69.4.), S. 62
 - 5.3. Rosenau, B.: Überarbeitung des Internet-Auftritts der ARGE: Teil I: Das neue ARGE-Forum, S. 63-64

72, 2014

1. Brunke, U.: Die Landpostbotenbestellung von Postsendungen im Distributionsbezirk des Postamtes Wolfenbüttel im Zeitraum 1833 – 1867 (mit Bestellrouten des Postamtes Harzburg und den Postexpeditionen Salder, Börssum und Immendorf sowie Tarife und Bestellgeld und Verzeichnis der Landbriefträger des PA Wolfenbüttel), (s. auch 71.2.), S. 4-29
2. Flöter, H.: Die Aushilfs-Wanderstempel von Hannover (s. auch 13.4., 34.3., 36.2., 53.5. und 73.4.1., Liebenau), S. 30-59
3. Schweinitzer, U.: Ein neu entdeckter Plattenfehler von Braunschweig bei Nr. 11 und 14, S. 60-62
4. Kausche, G.: Laufzettel vom 5. Dezember 1785 der Königlich Großbritannisch und Churfürstlich Braunschweig-Lüneburgischen Post aus Wunstorf (s. auch 6.2., 59.14.6. und 70.6.2.), S. 63-68
5. Hackbart, E.: Die Einrichtung einer Postagentur in Salder am 1.4.1851 und der Postagentur in Lesse am 1.10.1867 (s. auch 65.1.), S. 69
6. Arge-Forum
 - 6.1. Niebuhr, H.: Anmerkung zu „Vom Reihboten zum Landpostboten“ (s. auch 71.2.), S. 70
 - 6.2. Schwoon, H.-J.: Bitte um Mithilfe beim Forschungsprojekt „Briefsammlungen von Hannover“, S. 70
 - 6.3. Schweinitzer, U.: Bitte um Mithilfe beim Forschungsprojekt „Zahlen- und Buchstabenstempel und ihre Verwendung in der Stadt Braunschweig“, S. 71
 - 6.4. Kausche, G.: Ergänzung zu „Die Mendelssohn-Korrespondenz“ (siehe auch 62.10.), S. 72
 - 6.5. Kausche, G.: Ergänzung zu „Katalog der Empfangsscheine (Recepissen) für nachweispflichtige Sendungen“ (s. auch 46.8.), S. 73

73, 2014

1. Flöter, H.: Königreich Hannover: Die 1. Ganzsachen-Ausgabe 1857 mit Zusatzfrankaturen (Teil 1: Die Gutegroschen-Ganzsachen der Ausgabe 1857 mit Marken der ersten Währungsperiode, Teil 2: Die Silbergroschen-Ganzsachen der Ausgabe 1857 mit Marken der ersten Währungsperiode, Teil 3: Die Ganzsachen der Ausgabe 1857 mit Marken der zweiten Währungsperiode; Teil 4: Häufigkeitstabelle und zusammenfassende Kommentierung), S. 4-34
2. Hohenstern, U.: Die Echtheitsmerkmale der 1, 2 und 3 Silbergroschen-Marken Braunschweigs (Nr. 1, 2, 3, 6, 7, 8, 11, 12, 14, 15, 16; Fournier-, Sperati- und Spiro-Fälschungen; Billig, Fritz und Stiedl, Otto E.), S. 35-54
3. Berger, F.: Das Hannoversche Postamt in Hamburg im Jahr 1866 (Verwendung von hannoverschen Postwertzeichen im Preußischen Postamt in Hamburg nach dem 16. Juni 1866; (Nr. 8, 14, 20, 21, 23, U 12), S. 55-63
4. Arge-Forum:
 - 4.1. Flöter, H.: Ergänzungen zum Artikel „Die Aushilfs-Wanderstempel von Hannover“ (Rd.brief Nr. 72), (s. auch 13.4., 34.3., 36.2., 53.5. und 72.2.), S. 64-69

4 Index der Personen, Orte, Sachen und Begriffe

Die Verweisnummer setzt sich zusammen aus der Nummer des Rundbriefes (RB), nachfolgend die Nummer des Artikels innerhalb des RB und ggf. anschließend aus dem/den Unterpunkt/en eines Artikels. Zur Unterscheidung der Rundbriefe der Arbeitsgemeinschaften „Braunschweig“ und „Hannover“ ist den Verweisnummern der Braunschweig-RB ein „B“ bzw. „SB“ vorangestellt.

A

Ablöser: siehe Ablösestempel

Ablösestempel: 1.7. 20.4. 24.4. 27.2. 29.1. 29.4.1. 31.3. 32.2. 35.7.

Administrationsschein:

- Braunschweig: B10.9.
- Hannover: 26.4. 38.4. 66.2.

Afrika: S3.103.

Ahlden: 27.4.3.

Altenwerder: 62.8. 63.8.1.

Altes Land: 59.6.

Altona: 44.6. 47.2.

Alverdissen: 46.9.

Amelunxborn: B5.1. B13.7. B15.3.

Amerika: siehe USA

Ammensen: 46.9.

Amtsblatt der Hzgl. Braunschw. Eisenbahn - Post - und Telegraphenverwaltung: B1.2. B6.7.

Amtsblatt des Reichs-Postamts Nr. 45 vom 25. Juli 1901: B21.1.

Anzeigen von Braunschweig:

- Nr. 259 vom 30. Oktober 1844: B7.2.
- Nr. 307 vom 30. Dezember 1851: B12.2.
- Nr. 166 vom 16. Juli 1858: B8.5.
- vom 31. Dezember 1861: B9.3.

Arbeiter-Institut: B9.3.

Arbeitsgemeinschaft: S4.1. 3.1. 10.1. 14.1. 71.5.3.

Archiv: 9.1. 21.10.

Arenberg: 50.4.

Asendorf: 30.2.

Aufgabeort:

- Braunschweig : B18.1. B20.1. 67.3. 68.5. 69.2.
- Hannover: 8.7. 14.9. 53.8.

Aufgabennummer: siehe Fahrpostsendung

Aufgabeschein:

- Braunschweig: B13.1.
- Hannover: 10.6. 38.3.
 - frankierter: 60.2. 62.11.3.

Aufgabevermerk im Hzgt. Braunschweig : 67.3.

Auflagenbestimmung: siehe unter Marken

Auktion: B16.11.

- Boker-: 52.3. 52.4.
- -Katalog: 27.5.

Auslagenbrief: siehe unter Brief

Auslandsbrief: S3.44. S3.76. 17.5. 19.7. 25.3.1. 33.6. 37.6. 38.6. 44.9. 46.6. 46.7. 47.2. 53.1. 54.1. 56.1. 60.1. 62.5. 62.11.2. 71.1.

Auslandsfrankatur: siehe unter Frankatur

Auslandsmarke des Kgr. Hannover (Marke für das Postvereinsgebiet):

- Nr. 3: 9.2. 16.1. 46.7.
- Nr. 4: 9.2. 16.1. 46.7.
- Nr. 6: 46.7. 47.2.
- Nr. 5: 9.2. 16.1.
- Nr. 7: 9.2. 16.1.
- Nr. 8: 46.7.
- Nr. 9: 46.7.
- Nr. 10: 9.2. 16.1.
- Nr. 11: 9.2. 16.1. 46.7. 62.11.2.1.

- Nr. 12: 9.2. 16.1.
- Nr. 14: 46.7.
- Nr. 15: 62.11.2.3. 62.11.2.4.
- Nr. 16: 46.7. 62.11.2.1.
- Nr. 18: 62.11.2.4.
- Nr. 19: 62.11.2.3.
- Nr. 24: 60.1.
- Nr. 25: 62.11.2.2.

Auslandstaxe (-Tarif): siehe Taxe

Ausstellung:

- AMPHILEX: 3.3.
- ASSINDIA: 2.1.
- Erfahrungen: 10.10.
- HANAPOSTA: 3.3.
- IBRA-Exponat: 49.2.
- Jury-Kritik: 2.1.
- NAPOSTA '05: 58.1.
- WIPA: 2.2.

Australien: 65.3.

Aversional(-vergütung): B21.1. S3.68. 28.2.

B

Bade, Henri: B7.12.

Bad Salzdetfurth: 13.1. 21.2.

Bahnhof: 35.8. 37.9.

Bahnordnung: 13.7.6.

Bahnpost: 13.7. 14.9. 17.7. 37.7. 54.8.

- Aufgabeort:
 - gestempelt: 17.7.
 - handschriftlich: 14.9. 17.7.
- Eröffnungsdatum: 13.7.3.
- Fahrplan: 13.7.4.
- Fahrpreis: 13.7.5.

- Herzoglichen Eisenbahn- und Postdirektion: B12.3.
- Linie: 13.7.2. 21.9.
- Postdienst: B6.6.
- preußische: 45.3.
- Recommandation: 60.7.4. 62.11.7.
- Schöningen: B6.6.
- Stempel: B2.11. B20.1. 13.7.1. 13.7.7. 21.9. 24.2. 45.3. 60.7.4.

Barcelona: S3.97.

Barum: 65.1.

Basbeck: S3.22.

Batavia: S3.45.

BCH: S3.1. 14.1.

Beförderungsvermerk: 22.3.

Behörde: 16.9. 30.2.2.

Beinum: 59.12. 64.4.

Belgien: 45.3.

Bergedorf: 46.9. 62.1. 67.6.

Berger, Florian: 24.5.

Berlin: S3.101.

Bernstorff, Graf von: 13.11. 49.6.

Bersenbrück: S3.72.

Bertram, Dr.: 40.1.

Besonderer Brief: siehe Brief

Bestellgebühr: B3/4.2. 26.5.2. 45.4. 55.1. 55.2. 67.1. 72.1.

Bestellgeld: siehe Bestellgebühr

Bettelbube: 41.6.

Bevensen: 30.2. 65.5.

Bevern: B19.2.

Bezirksausgabe: S3.88.

Billig, Fritz: 73.2.

Blankenese: 62.9.

Blankenstein, Rudolf: 2.1.4.

Bleckwenn: 17.7.

Bleisulfidschäden: 63.8.2.

Bockenem: 21.1. 34.2.2. 34.2.3.

Bode, Erich: B7.12.

Bodenburg: 13.1. 46.9.

Bodenteich: S3.62. 65.4.

Bodenwerder: B20.1. S3.35.

Bönnien: 9.7. 34.2.4.

Börssum: 72.1.

Bohmann-Museum: 40.1.

Botendienst/-gänge: 16.6.

Botenpost:

- Bremen: 14.3.
- Kehdinger Landbote: 38.3.
- Stader Stadtbote: 8.4. 29.3.
- Universitätsbote: 37.3.
- Verden: 14.3.

Bramsche: 57.8.

Braunlage: B19.2.

Braunschweig: SB5. SB6. B16.6. B16.7. 71.2.

Bremen: B9.1. S3.6. S3.52. 3.3.5. 41.2. 46.9. 49.4. 56.2. 59.13.

Bremen Mail: S3.6. 67.7.

Bremerhafen: 46.9.

Bremerförde: 69.5.2.

Bremervörde: S3.56. 41.5.

Brief:

- Auslagen- (frankiert): S3.83.
- Auslands-: siehe unter Auslandsbrief
- -Beförderung (verbotene): 59.9.
- besonderer: 44.2. 45.3. 46.2. 47.1. 47.2. 54.1.
- Departement-: 14.8.
- Express-: siehe dort
- Fahrpost-: siehe dort
- Feldpost-: siehe dort
- Geld-: B16.8. 46.5. 47.5. 47.7.
- Oktober-: S3.77. 59.14.10. 60.4. 62.11.1. 64.6.1. 67.9.4. 68.6.3. 69.5.1. 70.6.1.
- Postkutschen-: B2.12. B6.7. B10.2.
- rekommandierter: siehe unter Recommandation
- Retour-: siehe Retourbrief
- Wert-: S3.82. 47.8. 63.3.

Briefkasten: B6.7. B7.1. B7.2. B7.3. B8.8.

Briefsammlung: S3.12. S3.69. 2.3. 7.11. 8.3. 11.2. 12.7. 26.2. 29.4.3. 42.5. 49.8. 55.2. 59.13. 60.6. 67.1.

Brinksitzer: 16.6.

Britisch Indien: S3.37.

Brome: 62.11.9.

Brückengeld: 28.2.

Brüggen: 18.1. 18.3.

Buntfrankatur: siehe Frankatur

Burg: 46.9.

Burgdorf: 27.4. 40.9.

Burgwedel: 45.6. 46.1.

Buspaketmarke: S3.11.

Buxtehude: 30.2.

C

Calvörde: B12.9. B14.3. B19.1.

Carolinensyhl (Carolinensiel): S3.12. 30.2. S3.69.

Casse: 30.2.2.

Celle: S3.47. 16.4. 30.2. 40.1. 40.4. 52.8.

Chargé: 16.2. 43.3. B11.1.

Chausseegeld: B5.1. 21.3. 28.2.

Chaussee: 28.2. 65.5.

China: S3.22. S3.30.

Cholera:

- Braunschweig: B14.1. B16.5.
- Hannover: 7.2. 32.4.

Circular:

- Braunschweig:
 - Inhaltsübersicht: 58.1.2.
 - Nr. 71 von 1859: B6.8.
 - Nr. 77 vom 30. Januar 1861: B8.3.
- Hannover:
 - Inhaltsübersicht (Ergänzung): 57.9.
 - Nr. 38 vom 8. August 1818: 48.3. 64.4.
 - Nr. 52 vom 12. März 1822: 63.3.
 - Nr. 61 vom 9. März 1825: 24.3.
 - Nr. 62 vom 10. März 1825: 64.4.
 - Rescript vom 1. April 1825: 15.1.
 - Nr. 66 vom 15. Juni 1827: 57.7.
 - Nr. 75 vom 17. Juni 1831: 48.3.
 - Nr. 85 vom 16. Juni 1834: 28.2.1.
 - Nr. 86 vom 17. Juni 1834: 41.3.
 - Nr. 87 vom 25. Juni 1834: 64.4.
 - Nr. 91 vom 24. Dezember 1834: 28.2.2.
 - Nr. 92 vom 8. Mai 1835: 18.2.
 - Nr. 147 vom 25. Januar 1845: 22.2.
 - Nr. 151 vom 3. September 1845: 22.2. 53.4.
 - Nr. 159 vom 29. Dezember 1846: 22.2.

- Nr. 160 vom 25. Januar 1847: 22.2.
- Nr. 162 vom 12. Juni 1847: 53.4.
- Nr. 190 vom 11. August 1849: 64.4.
- Nr. 202 vom 3. November 1850: 65.2.
- Nr. 206 vom 7. Februar 1851: 22.2.
- Nr. 208 vom 16. April 1851: 33.3.
- Nr. 209 vom 20. Mai 1851: 38.6.
- Nr. 212 vom 21. Juli 1851: 11.4. 38.6. 52.9.
- Nr. 217 vom 29. Dezember 1851: 24.5.
- Nr. 218 vom 25. März 1852: 24.5.
- Nr. 219 vom 22. April 1852: 25.4. 38.6.
- Nr. 220 vom 23. April 1852: 56.8.
- Nr. 223 vom 27. Juli 1852: 22.2. 22.4.
- Nr. 225 vom 17. Dezember 1852: 52.9.
- Nr. 232 vom 20. Oktober 1852: 38.6. 66.5.1.
- Nr. 234 vom 5. Dezember 1853: 22.2.
- Nr. 235 vom 17. Dezember 1853: 65.2.
- Nr. 238 vom 24. Januar 1854: 44.6.
- Nr. 244 vom 21. Januar 1855: 44.6.
- Nr. 245 vom 24. März 1855: 22.2.
- Nr. 246 vom 24. Mai 1855: 41.2.
- Nr. 247 vom 12. November 1855: 22.2.
- Nr. 249 vom 7. April 1856: 2 6.5. 52.2.
- Nr. 2 neue Folge vom 21. November 1856 - Anlage 8: 22.2.
- Nr. 5 neue Folge vom 25. März 1857: 71.5.1.
- Nr. 11 neue Folge vom 10. November 1857: 71.5.1.
- Nr. 35 neue Folge vom 17. Dezember 1860: 44.7.
- Nr. 38 neue Folge vom 11. Februar 1861: S3.5.
- Nr. 15 neue Zählweise vom 31. Dezember 1864: 22.2.
- Nr. 39 neue Zählweise vom 5. September 1866: 62.1.4.
- Nr. 40 neue Zählweise vom 25. September 1866: S4.5. 60.4.1.
- NDP:
 - vom 23. September 1868: 55.2.
- Westphalen:
 - Inhaltsübersicht: 58.1.1.
 - Nr. 1 vom 19. Oktober 1810: 20.5.

Conventionsmünze: 67.9.7.

Courantgeld: 13.8. 67.9.7.

Courier: 28.1. 28.2.3.

Cranz: 67.8.

Culemann: 24.1.

D

Dachbodenfund: 64.2.

Dänemark: S3.44. S3.56. 46.6. 60.1. 62.9.

Dänisch-Westindien: S3.49. S3.55. S3.75.

Dalum: S3.95.

Dannenberg: 46.5. 47.3. 47.4. 47.8.

Dassel: 30.2. 48.2.

DDR-Reichsbahn: S3.84.

Débours: 48.4. 49.7.

Déboursés: B11.1. 10.5. 48.4. 49.7.

Depesche: 26.5.3.

Départements Conquis: 53.7.

Deutsches Reich: 1.7. 20.3. 20.4. 21.8.

Dienstinstruktion: 26.1. 38.6.

Dienstmarke: B8.10.1 B9.6. B10.6.

Dienstpost: 46.6.

Dienstreise: 45.8.

Dijon: B20.3.

Ditzum: 49.8.

DÖPV: 30.2. 38.6. 63.2.

Dornum: 30.2.

Drochtersen: 30.2.

Drost: 41.6.

Druckfehler: 36.3.

Druckjahreszahl: S4.4.

Druckmaterial: 47.6. 48.6.

Drucksache: 18.4. 26.5.2. 66.5.1.

Druckzufälligkeit: 36.3.

Dunant, Henry: S3.85.

du Plat, Georg Josua: 28.2.

E

Ebay: 62.9.

Echte: 21.2. 34.2.7.

Edikt: 41.4.

Eichhorn: 28.2.

Einbeck: 56.2.

Einbruchsdiebstahlgefahr: 19.1.

Einschreiben: S3.90. 43.3.

Eisenbahn:

- Amtsblatt: B1.2.
- Bahnordnung: 13.7.6.
- Cours-Buch: 27.4.1.
- Eröffnungsdatum: 13.7.3.
- Fahrplan: 13.7.4. 27.4.2.
- Fahrpreis: 13.7.5.
- Frachtbrief-Stempel: B2.9. B5.4.
- Helmstedt: B8.5.
- Herzogliche Eisenbahn- und Postdirektion: B12.3.
- Jerxheim: B8.5.
- Linie: 13.7.2.
- Post: B5.4. 13.7.
- Schöningen: B8.5.
- Stempel: 13.7.7. 24.2.
- Stempelform: 13.7.1.
- Telegraphie: 26.5.3.

Elmshorn: S3.56.

Emden: 54.5. 56.9.2.

Empfangsschein: 10.6. 46.8. 47.1.

Emsland: S3.95.

Engelhardt, Dr. Wilhelm: 1.6. 3.3.2.

Engensen (Engesen): 60.5.

England: siehe Großbritannien

Entlastungskarte: 56.2.

Erbpostmeister: 41.6.

Erstausgabe: S3.2. 49.11.

- Stadtpostbrief: 7.8.

Eschershausen: B7.5. B9.5.

Esens: 54.5. 56.9.2. 59.14.9. 67.9.5.

Essay: 3.3.3. 45.10. 56.4.

Essel: 1.7. 29.4.1. 34.2.5. 59.11.

Estafette: 26.1.

Etat: 29.5.

EXPO 2000: S3.87.

Expressbrief:

- Braunschweig: B15.4.
- Hannover: 44.7.

Extraposten: 28.1. 28.2.3.

Eystrup: 27.4.3.

F

Fahndungskarton: 17.1.

Fälscher: S3.5. 73.2.

Fälschung:

- Braunschweig: B10.1. B18.3. 73.2.
- Hannover: S3.5. 3.2. 3.3.3. 4.1. 4.2. 6.1. 8.1. 14.8. 14.9. 15.2. 27.5. 41.5. 62.9.

Fahrpost-

- Brief: S3.79. 52.1. 52.2. 63.4.
 - frankierter: S3.19. S3.82. 56.3. 59.14.3.
- Sendung:
 - Braunschweig: B15.4.
 - Hannover: 16.3. 26.5.1. 27.2. 34.2.3. 47.7. 56.3.
- Tarif: 41.2.
- Zettel:
 - Braunschweig: B6.6. B10.7. B16.1.
 - Hannover: S1.1. S3.39. 27.1. 34.5. 52.1. 52.2.

Falckenstein, General von: 49.5.

Farbprobe: 7.6.

Farge: S3.77.

Fehldruck: 36.3.

Feldmerkmal: 36.3.

Feldpost:

- Braunschweig: B16.10. B20.3. 59.8.
- Deutsches Reich: S3.95.
- Hannover: S4.3. 37.1. 62.11.10. 69.3. 70.1.

Fickenscher: 24.1.

Finnland: S3.11.

Fischer, Johann Ernst: 19.4.

Flugpost: B11.3. B12.10.

Formular (intern): 10.6.

Fournier-Fälschung: S3.5. 73.2.

Franco tout: 25.3.1.

Franco-Zettel: 43.5.

Frankatur:

- Auslands-: S3.44. S3.49. S3.74. S3.75.
- Baden: S3.34.
- Bayern: S3.27. S3.57.

- Braunschweig:
 - Auslandsfrankatur: 65.3. 67.9.3.
 - Buntfrankatur:
 - Nr. 1, 2 und 3: 66.1.
 - Nr. 6 und 8: S4.2
 - Halbierung: siehe dort
 - Inlandsverkehr:
 - Nr. 6: 18.5.
 - Mischfrankatur: 66.1.
 - Nr. 1: 66.1.
 - Nr. 2: 66.1.
 - Nr. 3: S3.14. 66.1.
 - Nr. 6: S3.14. 66.1.
 - Nr. 7: 66.1.
 - Nr. 9b: S3.13.
 - Ganzsache:
 - U1A: S3.13
 - U2B: 66.1.
 - Postvereinsmarke im Inlandsverkehr:
 - Nr. 1: 68.1. 70.2.
 - Nr. 2: 68.1. 70.2.
 - Nr. 5: 68.1.
 - Nr. 6: 68.1. 70.2.
 - Nr. 11: 68.1. 70.2.
 - Nr. U1A: 68.1. 70.2.
 - Teilfrankatur: S3.76.
 - Unterfrankatur: B12.5.
 - Versuchsdurchstich: siehe dort
- Deutsches Reich: S3.30. S3.76. S3.91. S3.92. S3.101.
- Hannover:
 - Aufgabeschein: 60.2.
 - Auslandsfrankatur: S3.45. S3.56. 19.7. 37.6. 38.6. 44.9. 46.6. 46.7. 47.2. 53.1. 54.1. 56.1. 56.5. 60.1. 62.5. 62.11.2. 71.1.

- Briefsammlung: S3.69. 29.4.3. S3.12.
- Buntfrankatur: 8.2. 25.3.1.
 - Nr. 3: S3.71.
 - Nr. 5: S3.71.
 - Nr. 14: 8.2.
 - Nr. 16: 8.2.
 - Nr. 18: 8.2.
- Fahrpostbrief: 56.3. 59.14.3.
- Halbierung: siehe dort
- Hilfsfrankatur: siehe dort
- Inlandsmarke im Postvereinsverkehr: S3.54. 1.3. 25.3.2. 29.2. 44.9. 46.7.49.2.
 - Nr. 1: 1.3. 29.2. 44.9. 49.2.
 - Nr. 2: 1.3. 29.2. 44.9. 46.7.
 - Nr. 9: S3.54. 1.3. 29.2. 44.9. 46.7.
 - U1A: 44.9. 46.7.
- Mehrfachfrankatur:
 - Nr. 1: S3.2. S3.41. 44.8. 46.3. 52.4. 67.9.1.
 - Nr. 2: 46.3. 67.9.1.
 - Nr. 3b: 62.10.
 - Nr. 4: 67.9.1.
 - Nr. 6: 25.2.
 - Nr. 8: 25.2. 46.3. 59.13.
 - Nr. 9: 44.9.
 - Nr. 10: S3.70. 46.3.
 - Nr. 13: S3.28. 25.2. 46.3.
 - Nr. 14: 46.3. Nr. 15: 46.3. 62.11.2.3. 62.11.2.4.
 - Nr. 16: 46.3. 62.11.2.1.
 - Nr. 17y: S3.62.
 - Nr. 18: S3.22. 8.2. 45.14. 45.15. 62.11.2.4.
 - Nr. 19: 62.11.2.3.
 - Nr. 21: 46.3.
 - Nr. 23y: S3.40.
 - Nr. 25: 62.11.2.2.
- Mischfrankatur: S3.65. 8.2. 33.2. 34.2.1. 46.7. 49.2. 56.1. 62.5. 62.11.1. 62.11.2.
 - Nr. 1: 49.2.
 - Nr.: 2: 33.2. 46.7. 56.1. 62.5.
 - Nr. 3: 46.7. 73.1.
 - Nr. 4: 46.7. 49.2. 56.1. 73.1.
 - Nr. 5: 56.1. 62.5.

- Nr. 6: 33.2. 46.7. 73.1.
- Nr. 8: 46.7. 73.1.
- Nr. 9: 46.7. 56.1. 62.5. 73.1.
- Nr. 10: 56.1. 73.1.
- Nr. 11: 46.7. 56.1. 62.11.2.1. 73.1.
- Nr. 12: 56.1. 62.5. 73.1.
- Nr. 13: S3.46. 73.1.
- Nr. 14: 46.7. 73.1.
- Nr. 15: 62.11.2.3. 62.11.2.4. 73.1.
- Nr. 16: 46.7. 62.11.2.1. 73.1.
- Nr. 18: 8.2. 62.11.2.4.
- Nr. 19: S3.65.62.11.2.3.
- Nr. 21: S3.46.
- Nr. 22: S3.46. 62.11.1.
- Nr. 23: S3.65. 73.1.
- Ganzsache:
 - Nr. U 1: 46.7. 73.1.
 - Nr. U 2: 73.1.
 - Nr. U 3: 73.1.
 - Nr. U 4: 73.1.
 - Nr. U 5: 62.9.
- Preußenmarke: 62.11.1.
- Postvereinsmarke im Inlandsverkehr:
 - Nr. 3: S3.72.
- Postvorschuss-Brief/-Drucksache: 59.14.4
- Teilfrankatur: S3.45. 38.6. 46.2. 65.3.
- Zierbrief: 49.2.
- Zusatz-: 33.4. 73.1.
- Mecklenburg-Schwerin: S3.29.
- NDP: S3.51.
- Oldenburg: S3.7.
- Preußen:
 - Nr. 2: S3.23.
 - Nr. 3: S3.82.
 - Nr. 4: S3.23.
 - Nr. 11: S3.20.
 - Nr. 23: S3.83.
 - Nr. 26: S3.83.
 - Nr. U5A: S3.16.

- Nr. U10: S3.82.
- Sachsen: S3.60.
- Übersee: S3.7. S3.49. S3.50. S3.51. S3.52. S3.61. 65.3. 67.9.3.
- Württemberg: S3.21. S3.48.

Frankomärke: siehe Marke

Frankreich: S3.37. S3.49. 17.5. 19.7. 33.5. 33.6. 53.1. 62.11.1. 62.11.2.

Franzosenzeit: 22.4.

„Frei lt. Avers“: B21.1.

Freimärke: siehe Marke

Freivermerk: S3.18.

Fremdverwendung von Postvereinswertzeichen: 54.2. 62.1.

Friedeburg: 21.2.

G

Gandersheim: B13.4. B13.5.

Ganzsache:

- Ausschnitt:
 - Preußen: 59.4. 60.7.1. 60.7.5. 62.11.8.
- Braunschweig: B1.2. B21.2.
 - Nr. U 3A: B15.6.
 - Nr. U 6Aa: B8.6.
 - Geheim: B6.2.
- Hannover: 70.3. 71.5.1. 73.1.
 - U 1: 18.6. 44.9. 46.7. 70.3. 73.1.
 - U 2: 73.1.
 - U 3: 33.4. 73.1.
 - U 4: 70.3. 73.1.
 - U 5 II: B8.6.
 - U 12: 73.3.
- Preußen: 62.6. 63.8.3.
 - Nr. U 26A: 29.4.1.

Gartow: 13.11.

Gebührenbefreiung: 44.4.

Gebührentabelle:

- Hannover-Frankreich: 19.7.
- Westphalen: B8.9.

Geestemünde: S3.46.

Gehrde: 67.7.

Gehrden: 1.7. 52.5.

Geld:

- -Beförderung:
 - Braunschweig: B1.2.
 - Hannover: 47.5. 47.7.
- -Wesen: 20.1.

Generalerbpostmeister: 56.6.

Generalpostdirektion: 13.6. 20.6. 29.5. 65.6.

Georg V.: 11.3.

Georgsmarienhütte: 1.7. 17.6.

Gerhard, Fritz: B7.12.

Gerichtsbote: 59.6.

Gerstenberg, Karl: 25.2.

Gesetz und Verordnungs-Sammlung:

- Braunschweig:
 - Nr. 12 vom 24. April 1835: B3/4.3.
 - Nr. 38 vom 22. August 1901 B21.1.
 - Nr. 24 vom 21. März 1911 B21.1.
- Hannover:
 - vom 15. September 1827: 64.4.
 - Nr. 44 vom 4. Dezember 1834: 28.2.4.
 - Nr. 31 vom 12. September 1835: 28.2.5.
 - Nr. 33 vom 21. September 1835: 60.5.
 - Nr. 36 vom 9. August 1850: 37.8. 52.4.
 - Nr. 43 vom 29. September 1866: 49.5.
 - Nr. 44 vom 3. Oktober 1866: 49.5.

- Nr. 70 vom 27. Dezember 1866: 49.5.

Gewichtsangabe: 5.4. 62.7.

Gewichtsprogression (Frankreich): 8.2.

Gifhorn: S3.70. 16.4. 21.1. 21.4. 22.1. 25.1.

Glandorf: 62.4.

Göttingen: 33.7.1. 37.3. 41.4. 56.2. 71.4.

Goldwährung: 21.8.

Goslar: B12.11. B13.8. 10.5.

Gotha: 37.3.

Gramsch, Arthur: 2.1.1. 3.3.1.

Grande Armée: 65.4.

Gratis-Stationsschein: 41.4.

Grenz-Post-Büro: 15.1. 64.4.

Grenz-Porto-Taxe: 15.1.

Grenzübergangsstempel: 15.1.

Grindau: 29.4.1.

Grobe, Hans: 2.2. 3.3.1. 32.1.

Gronau: 35.1.

Großbritannien: 17.5. 22.2. 37.6.

Groß Oesingen: 62.11.9.

Groß Schwülper: B8.6.

Grote, Otto Ulrich: 28.2.

Gutegroschen: 63.7.

H

Habermann, Hans-Jürgen: 42.1. 45.13. 45.15.

Hademstorf: 34.2.5. 59.11. 60.7.6.

Hage: 30.2.

Hagenburg: 12.8. 46.9.

Halbierung:

- Braunschweig: SB4. B16.2. B16.4.
- Hannover: 5.6. 27.3.
 - Nr. 10: S3.4.
 - Nr. 11: 17.1.
 - Nr. 14: S3.12.

Halle a.d.Weser: B13.1.

Hamburg: S3.50. 12.9. 45.5. 45.9. 46.1. 46.9. 65.2. 73.3.

HAMMONIA: B9.3.

Handbuch: 8.6. 10.4. 17.2. 20.2. 20.3. 34.4. 35.6.

Hankensbüttel: 62.11.9.

Hannover: S3.99. 30.2. 33.7.1. 34.2.1. 45.12.

- -Bahnhof: 35.8. 37.9.

Harburg: S3.40. S3.45. 30.2. 39.4. 45.5. 45.12. 56.2.

Haselünne: 66.3.

Hasselfelde: B13.4.

Hausfrau (als thematische Sammlung): S3.94.

Hawaii: S3.51.

Heeren, Heinrich: 50.3. 50.4.

Hehlen: B20.1.

Heimatsammlung: 21.2.

Heitling, Rolf: 35.1.

Helgoland: 34.2.1.

Helmstedt: B8.4. B8.5. B20.1. B21.4.1. B21.4.3.

Hemelingen: 59.13.

Herrlichkeit: 8.5.

Herzberg: 30.2.

Herzlake: 48.3.

Herzog, W.: B7.12

Heßen: B20.1. B21.4.3.

Heuerkutscher: 41.4.

Hildesheim: S3.66. S3.78. S3.88. 19.3. 39.4. 47.9. 52.1. 52.10. 57.2. 59.14.8. 60.3.

Hilfsfrankatur: 27.3.

Himmelpforten: 39.6.

Hinüber, Rütger: S3.42. 52.10.

Hitzacker: 46.5.

Hoffmann: 52.4.

Hofpostamt: B2.10. B12.1.

Hof-und Staats-Handbuch: 27.4.2.

Hoheneggelsen: S3.41. 25.2.

Hohenhameln: 30.2.

Holland: 46.6.

Holtensen: 26.2.

Holzminden: B12.5.

Horneburg: 13.3. 14.4.

I

Immendorf: B7.7. B10.2. 72.1.

Incoming-Mail: 67.7.

Indien: S3.61. 44.2. 65.3.

Inflation: B21.2.

Inlandsmarke (Verwendung in das Postvereinsgebiet): siehe unter Frankatur

Inlandstaxe: siehe Taxe

Internet: 62.9. 71.5.3.

Irland: 62.11.2.3.

Isenhagen: 62.11.9.

J

Jammu-Kaschmir: S3.37.

Japan: S3.52.

Java: S3.43.

Jeep, Dr. Hermann Justus: S4.2.

Jemgum: 49.8.

Jerxheim: B8.5.

Jork: 59.6.

Jürgens, Anton: 24.1.

Jürgens, Carl: B7.12.

Jury: 2.1.

K

Kaempf, Ingrid: 34.1.

Kaiserreich: B9.10.

Kajen: 8.5.

Kalckhoff: 12.4.

Kalender: 33.5.

Kampczyk, Leonhard: 3.3.1. 3.3.7.

Kartierungsnummer: 41.1.

Kartierungsverfahren: B3/4.3. B5.2. 49.12.

Kasse: 16.9.

Kassenbuch: 13.6.

Katyn: S3.96.

Kehdingen: 38.3.

Kiew: 62.11.2.4.

Kirchwerder: 62.1. 64.6.2.

Klassische Philatelie: 49.3.

Klischee:

- Merkmal: 36.3.
- Nr. 18: 39.1.

Kölnische Mark: 13.8. 21.7.

Königlich Deutsche Legion: 40.1.

Königslutter: B2.7. B10.2. B14.4.

Kopenhagen: S3.55.

Kopeken: S3.104.

Korn: 13.8.

Korrespondenzkarte: S3.33.

Krakau: 71.4.

Kriegsgefangenschaft: B20.3. S3.8.

Krüger, Dr. Horst: 50.1. 50.2.

Krupp-Brief: B12.1. B19.2. 69.5.4

Küchenpost: 12.9.

Kurwürde: 38.5.

L

Lamspringe: S3.71.

Landbestellbezirk:

- Braunschweig: B8.3. B10.10. 72.1.
- Hannover: S4.6. 29.4.1. 29.4.2. 45.4. 52.5. 55.2. 60.6. 62.1. 67.1. 69.4. 71.5.2.

Landbriefträger: B5.5. 52.5. 71.2. 72.1.

Landesbibliothek: 27.4.1.

Landbote: 38.3. 52.5. 65.5. 71.2.

Landesbote: 59.6.

Land-Porto: B5.4.

Landpost: B21.3. 62.1.5. 65.5. 71.2. 72.1. 72.6.1.

Landpoststempel: B10.10.

Landzustellbezirk (Landpostzustellung): siehe Landbestellbezirk

Langemeyer, Gerhard: 2.1.1. 3.3.3.

Langensalza: S4.3.

Langhorst, Arthur: 3.3.4.

Langlingen: S3.70. 24.3. 26.4. 39.4.

Lathen: 62.2.

Lauenburg: 56.7.

Lauenstein, Moritz: 62.8. 63.8.1.

Laufzettel: 56.2. 59.14.6. 70.6.2. 72.4.

Lauterbach: 21.2.

Leer: 30.2.

Lehre: B3/4.1. B7.12. B8.6. B9.9. B10.8. B13.4.

Leipzig: S3.60.

Lenthe, A. von: 9.4. 35.6.

Leschede: 52.6.

Lesse: B10.1. 65.1. 72.5.

Liebenau: 34.3. 72.2

Lindenberg: 12.4. 18.4.

Literatur von Braunschweig: SB1. B2.6. B19.3.

Lochtum: 39.4.

Lohne: S3.65.

Lohnfuhrmänner: 41.4.

Lübeck: 46.9.

Lüneburg: S3.25. 33.7.1. 39.4.

Lümsmühlen: 70.4.

Luftpost: B11.3. B12.10. S3.96. S3.98.

Lutter am Barenberge: B10.2.

M

Marke (lose):

- Braunschweig-: B17.1.
 - Nr. 1: B15.5.
 - Nr. 9: B20.4.
 - Nr. 10: 63.1.
 - Nr. 11: B16.4. 63.1. 72.3.
 - Nr. 12: B5.6. B16.3. 63.1. 65.7.
 - Nr. 14: 72.3.
 - Nr. 16: B5.6.
 - Nr. 18: B13.6.
 - Einheiten:
 - Nr. 1 bis 9: 57.1.
 - Nr. 10 bis 20: 59.3.
 - Fälschung:
 - Nr. 1: 73.2.
 - Nr. 2: 73.2.
 - Nr. 3: 73.2.
 - Nr. 6: 73.2.
 - Nr. 7: 73.2.
 - Nr. 8: 73.2.
 - Nr. 11: 73.2.
 - Nr. 12: 73.2.
 - Nr. 14: 73.2.
 - Nr. 15: 73.2.
 - Nr. 16: 73.2.
 - Kriegsbeschädigtenmarke: B8.11.
- Deutsches Reich:
 - Nr. 17a: 25.2.
 - Nr. 105 und 106: B8.11.

- Hannover-:
 - Auflagenbestimmung:
 - Nr. 1: 7.3. 8.3. 35.5.
 - Nr. 2: 1.4. 7.3. 8.3. 19.2. 35.5.
 - Nr. 3: 9.2. 16.1. 35.5.
 - Nr. 4: 9.2. 16.1. 35.5.
 - Nr. 5: 9.2. 16.1. 35.5.
 - Nr. 6: 35.5.
 - Nr. 7: 9.2. 16.1. 35.5.
 - Nr. 8: 35.5.
 - Nr. 9: 7.3. 8.3. 35.5.
 - Nr. 10: 8.3. 9.2. 16.1. 35.5.
 - Nr. 11: 9.2. 16.1. 35.5.
 - Nr. 12: 9.2. 16.1. 35.5.
 - Nr. 14: 7.4. 38.1. 38.2.
 - Nr. 1: 41.5. 49.1. 49.2. 62.9. 63.6.
 - Nr. 5: 31.2. 36.3.
 - Nr. 6: 17.1.
 - Nr. 7: 31.2. 36.3.
 - Nr. 8: 17.1. 73.3.
 - Nr. 9: 62.9.
 - Nr. 10: 36.3.
 - Nr. 11: 17.1.
 - Nr. 12: 31.2.
 - Nr. 13: 17.1.
 - Nr. 14: 4.1. 38.1. 38.2. 64.2. 73.3.
 - Nr. 15: 64.2.
 - Nr. 18: 8.2. 39.1. 45.14. 45.15. 56.5. 64.2.
 - Nr. 19: 57.4.
 - Nr. 20: 73.3.
 - Nr. 21: 64.2. 73.3.
 - Nr. 23: 57.5. 57.6. 64.2. 73.3.
 - Nr. 24: 54.4. 64.2.
 - Nr. 25: 64.2.
 - Druckjahreszahl:
 - Nr. 13-25: S4.4.
 - Einheiten: 10.8.

- Nr. 1: 49.1.
- Nr. 13: 69.1.
- Nr. 20: 59.10.

- Erstausgabe: 49.11.
- Essay: 3.3.3. 45.10.
- Fälschung: siehe dort
- -Farbe: 8.3. 9.3.
- Halbierung: siehe dort
- Inlandsmarke: 44.9. 65.2.
- Klischee: siehe dort
- Neudruck: 3.3.3. 7.5. 15.2. 56.4.

- Nr. 7-12: 7.5.

- Plattenfehler: siehe dort
- Spätverwendung: 57.3.
- Wasserzeichen:
 - Nr. 1-6: S3.3.

- Finnland: S3.105.
- NDP-Dienst-: B8.10.1. B9.6. B10.6.
- Plattenbruch: siehe dort
- Plattenfehler: siehe dort
- Postvereins-: 44.9.
- Preußen-: 29.4.5.
- Russland: S3.105.

Markoldendorf: 34.2.8.

Mayer, Dr. Erich: 2.1.4.

Mecklenburg-Schwerin: S3.29.

Mehrfachfrankatur: siehe Frankatur

Meilenzeiger:

- Braunschweig: B2.13. B7.11.
- Hannover: 16.11.

Meinersen: 56.2.

Melle: 48.1.

Mendelssohn-Korrespondenz: 62.10.

Meppen: 16.5. 30.2. 45.3. 48.1. 50.4. 52.7. 62.2.

Metz: B20.3.

Mexiko: S3.36. S3.58. S3.59. 65.3.

Michel-Katalog: 10.2. 10.3. 48.7. 49.9.

Mischfrankatur: siehe Frankatur

Mitgliederbefragung: 45.16.

Mitgliederverzeichnis: B7.13. B20.6.

Möller: 27.4.1. 27.4.3.

Mölln: 56.7.

Montur: 1.2.

Mozambique: S3.102.

Mühlenbeck (Mülenbeck):

- Braunschweig: B12.7. B13.9.
- Hannover: B2.2. 46.9.

Müller, J.: 12.4.

Münchhausen, von: S3.35.

Münze: 9.5. 13.8.

Münzfuß: 13.8.

Münzgesetz: 20.1.

Münzwesen: 20.1.

N

Nachdruck: 1.5. 56.4.

Nachforschungsschreiben: 56.2.

Nachverwendung: 18.5. 49.5.

Naensen: B10.2.

NDP:

- Braunschweig: B8.10.1. B9.6. B10.6.

- Hannover: 1.7. 20.3. 20.4. 23.1. 27.2. 29.4.5. 34.3.

Nebenpostieren: 35.3.

Nehrlich, Gaston: 27.4. 46.3. 47.1.

Nettlingen: 34.2.6.

Netzausgabe: 7.5.

Neudruck: siehe unter Marken

Neueröffnung von Postanstalten: 19.6. 20.4.

Neuhaus: 20.6.

Neuschanz: 46.9.

Neustadt: S3.27.

New York: S3.51.

Niederländisch-Indien: S3.61. S3.74.

Niedersachswerfen: 9.8. 39.4.

Nienburg: S3.15.

Nienhaus: 62.2.

Nizza: 71.3.

Nöldeke, Wilhelm: 24.1.

Norddeutscher Lloyd: S3.50.

Norden: 53.3.

Norderney: 53.1. 53.2. 53.3.

Nordhausen: 46.9.

Nordhorn: 62.3.

Nordstemmen: 24.2. 57.3. 69.3. 70.1.

Normstempel: 20.4.

Notopfer Berlin: S3.100.

Numerierung (handschriftlich auf Brief): B15.3.

Nummernaufkleber: S1.1. 27.1. 34.5.

Nummernstempel: B12.8. 59.2.

- Braunschweig:
 - Nr. „20“: B13.4.
 - Nr. „21“: B2.3.
 - Nr. „31“: B13.4.
 - Nr. „37“: B12.11.
 - Nr. „44“: B13.4.
- Preußen:
 - Nr. „246“: S3.23.

O

Oesede: 1.7. 17.6.

Österreich: S3.24. S3.61.

Ohof: 13.3. 14.7.

Oker: B10.6.

Oktavformat: S2.1. 34.6. 52.4.

Oktoberbrief: siehe unter Brief

Oldenburg: S3.17. S3.43. S3.54. S3.65. 52.9.

Oldendorf: siehe unter Stadtoldendorf

Oldenzaal: 46.9.

Oranje Frei Staat: 65.3.

Ordinäre Post: B6.5.

Ortsbrief: 26.5.2. 44.7. 55.1. 55.2. 59.14.5. 67.1. 68.6.1.

Ortskarte: S3.33.

Ortsporto: 23.1. 55.1.

Ortsstempel: 21.5. 33.7.1.

Osnabrück: S3.63. 17.6. 39.4. 62.11.2.4.

Ostercappeln (Ostercapplen): 13.9.

Osterhagen: 13.10.

Osterholz: 41.5.

Othfresen: S3.79. 53.8. 64.4.

P

Paket: 27.2.

Paketaufgabebezetel: 52.1. 52.2.

Paketauflieferungszettel: 16.3.

Paketbegleitbrief: siehe unter Fahrpostbrief

Paketzettel: siehe unter Fahrpostzettel

Paalzow: 62.1.2.

Papenburg: 34.2.1.

Parthen, Volker: 52.3.

Passierzettel: 35.3.

Pattensen: 56.2.

Pay-Master: 42.2.

Pay-Office-Briefe: 12.3. 13.5. 42.2. 69.5.5.

„Pays D'Hannovre“: 13.11.

Peine: 13.3.

Penniä-Wert: S3.104.

Personenschein: 28.1. 40.2. 40.3.

Pewsum: 1.7.

Pfankuch & Co.: B15.7.

Plaggemeier, Dr. S.: 18.4.

Plat, du Georg Josua: 28.2.

Platen, Graf von: 56.6.

Plattenbruch bei

- Braunschweig-Marken:
- Nr. 12/bc und 16: B5.6.

Plattenfehler:

- Braunschweig:
 - Nr. 11: 72.3.
 - Nr. 12: 62.11.5.
 - Nr. 14: 72.3.
 - Nr. 16: 62.11.5.

- Hannover:
 - Nr. 1: 36.3. 45.11.
 - Nr. 2: 36.3. 45.11.
 - Nr. 3: 46.4.
 - Nr. 5: 31.2. 36.3.
 - Nr. 7: 31.2. 36.3.
 - Nr. 10: 36.3.
 - Nr. 12: 31.2. 36.3.
 - Nr. 13: 36.3.
 - Nr. 15: 36.3. 44.3.
 - Nr. 17: 36.3.
 - Nr. 18: S3.5. 36.3. 57.4.
 - Nr. 19: 57.4.
 - Nr. 22: 36.3.
 - Nr. 23: 57.5. 57.6.
 - Nr. 24: 36.3. 44.3. 54.4.
 - Nr. 25: 36.3.

Plattenschaden bei Braunschweig-Marken:

- Nr. 18 und 20: B13.6.

Plattierung bei Hannover-Marken:

- Nr. 1: 7.3. 8.3.
- Nr. 2: 1.4. 7.3. 19.2.
- Nr. 3: 9.2. 14.6. 16.1.
- Nr. 4: 9.2. 14.6. 16.1.
- Nr. 5: 9.2. 14.6. 16.1.
- Nr. 7: 9.2. 16.1.
- Nr. 9: 7.3. 8.3.
- Nr. 10: 8.3. 9.2. 16.1.
- Nr. 11: 9.2. 16.1.
- Nr. 12: 9.2. 16.1.

- Nr. 14: 7.4.
- Nr. 18: 35.4.

Porto: siehe unter Taxe

Portobestimmungen: B12.2.

Portofreiheit:

- Braunschweig: B10.3.
- Hannover: 16.9. 17.3. 30.2.1. 30.2.2. 49.6. 60.1.

Portofrei-Stempel: 13.11.

Portomoderation: 30.2. 36.5. 44.4.

Porto von Lingen: 15.1.

Porto von Osnabrück: 15.1.

Postablager: 11.2. 12.7. 13.1. 60.6.

Postanweisung: S3.64.

- Braunschweig: B1.1. B16.8. 64.1. 67.9.2 68.3. 67.9.2. 68.3.
- Hannover: 7.7. 37.4. S4.5.

Postbeamter: 5.2. 5.3.

„Post-Carte“: B5.2. 59.7.

Post-Collectionen: 11.2. 12.7. 13.1.

Post-Cours-Buch: 27.4.1.

Postdirektion (Einnahmen und Ausgaben): B12.3.

Postenzeiger: 27.4.1. 27.4.3.

Postfund: 41.2.

Postgebühren: B7.8. 19.7.

Postgeschichte: SB6. 5.2. 25.1. 47.9.

Postgewicht: 21.6.

Posthalter: 18.3.

Postillon: 1.2.

Postkutsche:

- Briefentwertung: 37.7.
- Fahrplan: 27.4.3.
- Reiseschein: B2.4. B17.2.
- Verbindung: B13.2. 16.4. 60.5.

Postmann: 16.10.

Postmeister: 19.4. 41.6.

Postmeisterschein:

- Braunschweig: B14.2.
 - Immendorf: B10.2.
 - Schöningen: B10.9.
- Hannover: 20.2.
 - Hildesheim: 19.3. 52.10.
 - Zollsendung: 43.4.

Postordnung: 39.3.

Postorganisation: 26.3.

Postort: 17.2. 18.7.

Postporto-Rechnung: 43.2.

Postreiseschein: 20.5.

Postschein:

- Braunschweig B7.7. B10.9. B13.1.
 - Ausschnitt: SB3. B9.4.
- Hannover: 10.7. 30.3. 39.4. 47.5.

Postspediteur: 39.6. 40.9. 56.7.

Poststück: S3.86.

Posttabelle: 40.5.

Posttaxgesetz: S2.1. 27.1. 37.8.

Postverein:

- Brief: S3.54. S3.65. S3.71. S3.81. S3.82. 1.3. 25.3.2. 29.2. 33.2. 36.4. 54.2.
- Hannover-Marke:
 - Nr. 3: 9.2. 14.6. 16.1. 36.4.
 - Nr. 4: 9.2. 14.6. 16.1. 36.4.
 - Nr. 5: 9.2. 14.6. 16.1. 36.4.

- Nr. 7: 9.2. 16.1. 36.4.
- Nr. 10: 9.2. 16.1.
- Nr. 11: 9.2. 16.1.
- Nr. 12: 9.2. 16.1.
- Fremdverwendung: 54.2.

Postverhältnis:

- Hannover-Bergedorf: 62.1.3.
- Hannover-Braunschweig: B10.3. 18.2. 33.3.
- Hannover-Großbritannien: 53.4.
- Hannover-Niederlande: 39.2.
- Hannover-Thurn und Taxis: 33.8.

Postvertrag (revidierter): 25.4.

Postverwalter: 20.6.

Postverwaltung:

- Braunschweig:
 - Amtsblatt: B1.2.
- Hannover: 5.3. 16.7.

Postvorschuss: S3.79. 19.5. 26.5.1. 47.8. 53.8. 67.2. 67.8.

Postwesen: B7.3. 41.6.

Pottholtensen: 26.2.

Pouli, Jan: 2.1.4.

Präsentationsvermerk: B12.6. B18.2.

Preisbewertung: 21.5.

Preußen: 1.7. 18.5. 20.3 20.4. 26.5.2. 29.4.4. 30.3. 42.5. 43.1.

Probedruck: 3.3.3. 7.5. 37.4.

Protokoll: B6.1. B8.12. B10.12. B13.12. B14.5 B15.8.

Prott: 28.2.

Prussian Closed Mail: 67.7.

Q

Quarantäne: 63.3.

Quellen zur Postgeschichte: 21.10.

Quittanzbuch: B1.2.

Quittung:

- Extraposten und Couriere: 28.1.
- Zeitungsgeld: B8.10.2.

R

Radenbeck: 62.11.9.

Rahmenstempel: 13.11. 37.9.

Rebuts: 48.4.

Recepisse:

- Braunschweig: B19.2.
- Hannover: S3.41. 46.8. 47.1.
- Oldenburg: S3.17.

Recommandation:

- Braunschweig: S3.14. B12.5.
- Gebühr: B5.7.
- Hannover: S3.41. S3.65. 16.2. 17.4. 36.5. 41.3. 43.3. 44.7. 55.1. 60.7.4. 62.9.
- Katalog: 66.2. 67.9.6. 69.5.3.

Reduktionstabelle: 24.5. 36.4.

Reihedienst: 16.6.

Reihenboten-Brief: B10.2. 71.2.

Reisen mit der Post: 59.7.

Reiseschein:

- Braunschweig: B2.4. B6.5. B17.2.
- Hannover: 28.1. 32.3. 40.2. 40.3.

Relais: 34.2.4.

Republik (Übergang zur): B9.10.

Residenzschein: 40.3. 66.2.

Rethem: 12.1. 27.4.3.

Retour-Briefe:

- Braunschweig: S3.14.
- Hannover: S3.41. 12.4. 68.2.
- Oldenburg: S3.17.

Revisionsstempel: 13.4.

Revolution: 33.5.

Riedel: 56.7.

Ritzebüttel: 30.2. 46.9.

Rössing-Brief: 44.8.

Roessner, Dr. H.: 2.1.1. 3.3.5.

Rohlf, Rolf: 27.3. 27.4.

Rotenburg: 16.6.

Rühren: B21.3.

S

Salder: B9.8. B19.2. 72.1. 72.5.

Salzbergen: S3.72.

Salzdetfurth: 13.1. 21.2.

Salzgitter: S3.40.

Salzhausen: S3.62.

Sammlertrends: 14.5.1.

Sammlungen:

- Altdeutschland: 2.1.4.
- Arenberg: 50.4.
- Blankenstein, R.: 2.1.4.
- Engelhardt, Dr. W.: 2.1.3. 3.3.2.
- Essays: 3.3.3.
- Gramsch, A.: 2.1.1. 3.3.1.
- Grobe, H.: 2.2. 3.3.1.
- Hannover: 2.1.1. 3.3.1. 3.3.7. 7.9. 50.2.

- Hausfrau: S3.94.
- Hoffmann: 52.4.
- Holzhauer: 46.9.
- Kampczyk, L. : 3.3.1. 3.3.7.
- Langemeyer, G.: 3.3.3.
- Langhorst, A.: 3.3.4.
- Lüneburg: 2.1.2. 3.3.6.
- Mayer, Dr. E.: 2.1.4.
- Meppen: 50.4.
- Nehrlich, Gaston: 27.4.
- Pay-Office-Briefe: 42.2.
- Postanstalten: 46.9.
- Pouli, J.: 2.1.4.
- Roessner, Dr. H.: 2.1.1. 3.3.5.
- Sältzer, Carl: 17.1. 62.11.2.
- Stempelform: 3.3.5.
- Vorausentwertung: 2.1.3.
- Weise, Erich: 33.2.
- Wrede, Conrad: 17.1. 25.2. 54.1.
- Wrede, Wilhelm: 2.1.2. 3.3.6.

Sardinien: 71.3.

Sarstedt: S3.65.

SBZ: S3.86.

Seepost: S3.50.

„Selbst-Abholer“: B8.3. B8.6.

Sequenzzahl: 67.6.

Seuchenbekämpfung: 63.3.

Siegelkunde: 16.8.

Sizilien: S3.44.

Spätverwendung:

- Glandorf: 62.4.
- Nordstemmen: 57.3.

Spanien: 62.11.2.2.

Spedition: 34.2.4. 34.2.5.

Speditionsamt: 54.8.

Speditionsverfahren: 49.12.

Sperati-Fälschung: S3.5. 73.2.

Spielhagen, Gottfried: 24.4.

Spiro-Fälschung: 73.2.

Sport: S3.9.

Sportelsystem: 5.2.

Sprakensehl: 62.11.9.

St. Thomas: S3.50.

Südafrika: 65.3.

Symbol auf Brief: 57.7.

Sch

Schafen: 54.7.

Scheidemünze: 13.8.

Scheingeld: B1.2.

Schillerslage: 60.5.

Schlafen: B7.4.

Schleißelmann: 59.6.

Schleswig: 67.8.

Schneepflug: 65.5.

Schnoor, W. H.: 17.7. 30.2.1. 40.6. 40.7. 40.8.

Schöningen: B8.5. B8.10.3. B8.10.4. B10.4. B10.5. B10.7. B10.9. B13.11. 68.6.4.

Schrader, Wilhelm: B7.12.

Schriftleitung: 35.1.

Schrot: 13.8.

Schulte, Johann Gerhard Wilhelm: 67.7.

Schweiz: S3.31. S3.53. S3.96. 54.1.

Schwülper, Groß: B8.6.

St

Staats-Handbuch: 27.4.2.

Stade: 8.5. 14.2. 22.4. 29.3. 38.3.

Stadtbote: 8.4. 29.3.

Stadtgeschichte: 25.1.

Stadtoldendorf: B2.7. B20.3. B21.4.2.

Stadtpostbrief: 44.7. 55.1.

Stadtpostumschlag: 7.8. 18.4.

Stationsschein: 35.3. 41.4.

Statistik: 65.8.1.

Stechinelli: 40.4. 41.6.

Steinhoeft: 8.5.

Steinweg, Carl F. Theodor: S3.13.

Stempel:

- Ablöse-:
 - DR: 1.7.
 - NDP: 1.7.
 - Preußen: 1.7.
- Ankunft-: B2.10.
- Antiqua-: 5.7. 13.2. 14.5.2. 56.9.1.
- „Aus dem Briefkasten“: B6.3. B7.10. B8.7. B15.2.
- „AUSGELIEFERT“: B8.10.5.
- Aushilfs-: 53.5. 72,2. 73.4.1.
- Auslagen-: B19.2.
- Bade-: B1.2.
- Bahn-: B13.10. B20.1.
- „Bestellgeld frei“-: 7.8.
- -Bewertung:

- DR: 1.7.
- Hannover: 14.5.
- NDP: 1.7.
- Preußen: 1.7.
- Billett-: B13.10. B20.1.
- „BK“-: S3.47. 52.8. 62.11.6. 67.5. 68.4.
- Bogen-: B12.11.
- BRAUNSCHWEIG“: B12.4. B12.11. B16.9. 13.7.7.
- „BRAUNSCHWEIG-BAHNHOF“: B13.4.
- „BREMERFÖRDE“: 69.5.2.
- Buchstaben-:
 - Braunschweig: B7.1.
 - Hannover: 48.3.
- „CALVÖRDE“: B12.9. B14.3.
- „CHARGÉ“-: B11.1.
- -Daten: 12.5.
- „DÉBOURSÉS“-: B11.1. 10.5. 48.4.
- Doppelkreis-: siehe unter Zweikreisstempel
- „Einbeck./LeineDptm. : S3.78. 3.8.10
- Eisenbahn-: 13.7.1
- Ersttags-: 3.3.1.
- „ESCHERSHAUSEN“: B7.5. B9.5.
- „F-Stempel“: B15.2. B16.12. 62.6. 63.8.3.
- -Fälschung:
 - Braunschweig: B10.1.
 - Hannover: 6.1. 14.8.
- -Farbe:
 - Bestellung: B9.7.
 - blaue: 9.3. 13.10. 20.3. 34.2.3. 46.2. 56.8. 59.14.7. 60.3. 60.7.3.
 - grüne: 12.2. B12.11.
 - rote: 46.2. 54.5. 56.9.2. 67.9.5.
 - schwarze: 13.2. 14.5.2. 20.3. 34.2.2. 56.8. 59.14.7. 60.3. 60.7.7.
 - Verden: 59.5. 63.6.
 - Wechsel der: 57.2. 59.14.7. 59.14.8. 60.3.
- -Form:
 - Braunschweig: 67.3. 68.6.4.
 - Hannover: 3.3.5. 13.7.1 20.4.
- Formular-:
 - Braunschweig: B12.11. B13.8.

- Hannover: 10.11.
- Frachtbrief-: B2.9. B5.4.
- Fraktur-: B10.4. B20.1.
- „France par WALSRÖDE“: 14.8.
- „Frei“: B9.2. B10.3.
- „Frei lt. Entschädigungs-Conto“: S3.38.
- fremder PV: 16.7.
- fremder Staaten: 16.7.
- Gandersheim: B13.4. B13.5.
- „GEORG-MARIENHÜTTE“ 17.6.
- „GEORGMARIENHÜTTE“: 17.6.
- „GERÄUCHERT“-: 7.2.
- gesperrte Lettern: 13.4. 53.5.
- Grenzübergangs-: 15.1.
- Grotesk-: 49.4.
- Hamburg-: 45.9. 46.1.
- Hannover-: 7.1. 34.2.6.
- „HANNOVRE R.4.“ 33.7.2.
- „HELMSTEDT“: B8.4.
- „HERZOGL.BRAUNSCHW.BRIGADECOMMANDO“: 68.6.5.
- „Hessen“ B5.8.
- Innendienst-: B5.3. B13.10.
- Jerxheim: B13.4.
- -Kombination: 1.6. 11.1. 12.6. 53.6. 62.1.
- Königslutter: B2.7. B14.4.
- „LANDPOST“-: B10.10.
- Lang-: 3.3.1. 13.9. 13.10. 14.5.2. 14.5.4.
- „LEHRE“: B3/4.1. B7.12. B8.6. B9.9. B10.8. B11.2.
- Letzttag: 56.8. 59.14.7.
- „LUTTER AM B:B.“ B10.2.
- Militär-: 68.6.5.
- „MÜLENBECK“ B12.7. B13.9.
- „Nach Abschluss der Post“ B15.2.
- nachverwendete: B13.4. 18.5. 49.5. 62.4.
- Norden: 53.3.
- Norm-: S3.73.
- Nummern-: B12.8. B12.11. B13.4. S3.23. 69.5.4.
- „N^o5 / ARM.D'HANOVRE“: S3.15.
- „OESEDE“: 17.6.

- oval: B2.10. B9.2. B10.3.
- „Paketschalter“-: B12.1. B13.3. B16.1.
- „Paid to Bremen“: 46.2.
- „PAYS D'HANNOVRE R4“: 13.11. 33.7.2.
- „PORTOFREI“-: 13.11. B20.2.
- „Porto von Lingen“: 15.1.
- „Porto von Osnabrück“: 15.1.
- Rahmen-: B13:4: 13.11. 36.2. 37.9.
- Rayon-: 33.7.2.
- Rechteck-: B9.8.
- Recommandations-: siehe dort
- Revisions-: 13.4.
- Rübeland: B13.4. B20.1.
- „SCHOENINGEN“: B10.4.
- „SCHÖNINGEN“: B8.10.3. B10.4.
- Siebenring-: 48.1.
- Spätverwendung: siehe dort
- Stadtoldendorf: B2.7. B20.3. B21.4.2.
- stummer: 53.3.
- Stunden-: B2.10.
- Tageszeit-:
 - Hannover: 67.4. 68.6.2.
- „TANNE“: B7.9.
- Tax-: 16.5. 30.1. 45.3. 48.2. 54.7. 62.3.
- Taxis-: 13.11.
- „U.P.A. 3 R“: 45.3. 46.1. 54.7.
- Vegesack: 44.5.
- Velpke: B2.7.
- Vorausentwertungs-: 3.3.1.
- Vorfelde B2.7.
- Versuchs-: S3.38.
- Wander-: 13.4. 34.3. 36.2. 53.5. 72.2. 73.4.1.
- weiterverwendete: 18.5.
 - DR: 20.3.
 - NDP: 20.3.
 - Preußen: 20.3. 34.2.7.
- westphälische:
 - Braunschweig: B11.1.
 - Hannover: 34.2.6.

- Wolfenbüttel-: 61.1. 66.4.
- Zahlen-: B15.1
- Zweikreis-:
 - Braunschweig: B8.4. B12.1.
 - Hannover: 5.7. 13.2. 39.5. 44.5. 54.6. 59.14.2. 60.7.2. 60.7.7.

Steuern: 37.5.

Stiedl, Otto E.: 73.2.

Stölter: 52.1.

Stotel: 30.2.

Stundenzettel: 45.12. 60.5. 63.5.

T

Tanne: B7.9.

Taxe:

- Auslands-: 37.6. 44.2. 45.3.
- Braunschweig-Lüneburgische: 60.7.8.
- Brief-: 22.3. 33.6. 52.4.
- Expressbrief-: 44.7.
- Geldbrief-: 46.5.
- getrennte: S3.82.
- Grenzporto-: 15.1.
- Großbritannien: 22.2. 37.6.
- Inlands- 5.5. 44.6. 48.5.
- moderierte: 30.2. 36.5. 45.5. 47.2.
- Orts-: 23.1. 44.7.
- Päckerei-: 22.3. 27.2.
- Postvereins-: 5.5. 33.3.
- Preußenzeit: 43.1.
- Recommandation: 41.3. 44.7.
- Stechinelli-: 40.4.
- Westphalen: 47.8. B8.9.

Taxgesetz: S2.1. 27.1. 37.8. 41.3. 43.1.

Taxis-Stempel: 13.11.

Taxquadrat-Zettel: B10.7.

Taxstempel: 16.5. 30.1. 42.4. 45.3. 48.2. 62.3.

Taxvermerk: 22.3.

Taxzahl: 33.6 41.1.

Taxziffer: siehe unter Taxzahl

Teil(bar)frankatur: siehe unter Frankatur

Telegramm: B8.2. B10.4. S3.93.

Telegraphenverwaltung:

- Braunschweig: B1.2. B7.3. B18.4.

Thedinghausen: S3.71.

Thiedenwiese: 18.1.

Thurn und Taxis: B21.5. S3.83. 21.10. 33.7.1.

Timmerlah: S3.32.

Tintenlinierung: 1.6. 12.6. 37.2. 54.3.

Totalfrankierung: 25.3.1.

Transitgebühr: 38.6.

Tsingtau: S3.25.

Tychsen, Anna: 27.4.

U

Uelzen: 33.2. 47.8. 53.9. 56.2. 60.6.

Umschlag:

- Braunschweig:
 - Nr. U6Aa: B8.6.
 - Geheim: B6.2.
- Hannover:
 - Nr. U1: 18.6. 44.9. 46.7.
 - Nr. U 3: 33.4.
 - Nr. U5 II: B8.6.
- Preußen:
 - Nr. U 26A: 29.4.1.

Universitätsbote: 37.3.

Unterfrankierung: siehe unter Frankatur:

UPU-Kongress: S3.26.

USA: S3.6. S3.52. S3.75. S3.98. 46.2. 65.3.

Uslar: 30.2. 56.2.

V

Van Diemen's Land: S3.80.

Varlosen: 63.5.

Vechelde: B19.2.

Vegesack: 44.5. 46.9.

Velpke: B2.7. B13.4. B19.2.

Venezuela: S3.50.

Verden: 3.3.5. 56.2. 59.5. 63.6.

Vereidigungsformel: 39.6.

Vereinigte Staaten von Nordamerika: 41.2.

Verpackungskosten: 67.2.

Versuchsdurchstich:

- Braunschweig Nr. 10 bis 12: 63.1. 65.7.

Viebrock: 20.6.

Vierlanden: 62.1.5.

Vilsen: 30.2.

Vorausentwertung:

- Braunschweig: B6.4. B7.6. B20.3.
- Hannover: 1.6. 2.1.3. 7.10. 11.1. 12.6. 37.2. 41.5. 54.3. 63.6. 67.9.1.

Vorentwertung: siehe unter Vorausentwertung

Vorfelde: B2.7.

Vorphila-Brief: B20.3.

Vuchsfeldt, Ernst: S3.42.

W

Währung: 5.4. 13.8. 62.11.4. 63.2. 63.3. 63.7. 67.9.7.

Warenproben: B15.4.

Wasserzeichen: S3.3.

Waterloo: B16.10. 42.3.

Wegbau: 28.2.

Weggeld: 21.3.

Wehber, Johann Friedrich: 39.6.

Weidlich, Prof. Dr. H.: 20.2. 31.1.

Weinsberg: S3.48.

Weise, Erich: 33.2.

Weltkrieg: S3.10.

Wennigsen: 44.10.

Wentzen: B10.2.

Wertangabe auf Brief: 63.3.

Wertpaket: 52.2.

Wertsache: 47.7.

Westindien: S3.49.

Westphalen: B20.5. 9.5. 45.7. 47.8. 48.4.

Wiegand, Otto: B7.12.

Wien: S3.26.

Wildeshausen: 46.9.

Winsen a. d. Luhe: 62.1.

Wittingen: 62.11.9.

Wittlage: 56.2.

Wittmund: 30.2.

Wolfenbüttel: B2.1. B12.11. B20.3. 61.1. 66.4. 68.5. 69.2. 72.1.

Wolfram, Emil: 70.5.

Wrede, Konrad: 25.2.

Wrede, Wilhelm: 2.1.2. 3.3.6.

Württemberg, Constantin: 41.2.

Wunstorf: 13.3. 72.4.

Z

Zahlen: 26.5.1. 33.6.

- -Dreher: 34.2.8.

Zahlenstempel: B15.1.

Zeitung: S3.28. S3.67. 64.5.

- Schein: 19.8. 38.4.
- Quittung: B8.10. 2.24.2.

Zellerfeld: 39.4.

Zeppelin: S3.89. S3.98.

Zeven: 41.5.

Zierbrief: S3.53. 10.9. 49.2.

Zollsendung: 43.4.

Zollgewicht: 21.6.

Zusatzfrankatur: 33.4.

Zustellung (eigenhändig, persönlich): S3.90.

5 Index der Autoren

Die Verweisnummer setzt sich zusammen aus der Nummer des Rundbriefes (RB), nachfolgend die Nummer des Artikels innerhalb des RB und ggf. anschließend aus dem/den Unterpunkt/en eines Artikels. Zur Unterscheidung der Rundbriefe der Arbeitsgemeinschaften „Braunschweig“ und „Hannover“ ist den Verweisnummern der Braunschweig-RB ein „B“ bzw. „SB“ vorangestellt.

A

Alpers, Gerhard: B10.2. B12.6. B15.2. B16.9. B16.12. B20.1. B21.4.1.

Arge Hannover: 1.1. 1.2. 1.4. 1.5. 1.6. 1.7. 2.1. 5.1 bis 5.7. 6.1. 7.8. 9.7. 9.8. 13.9. 14.1. 17.1. 18.7. 21.1. 31.1. 32.1.

B

Backhaus, Heinz: B13.6.

Barnstorf, Dr. Joachim: B6.3. B20.2.

Becker, Adolf Friedrich: B13.5. B15.4.

Beinker, Wilhelm: 57.8.

Berger, Florian: S3.5. 36.2. 36.3. 37.9. 59.10. 59.14.3. 62.11.5. 68.4. 71.3. 73.3.

Berndt, Torsten: S3.84.

Beyer, Heinz: B9.6.

Bigorajski, Sigrun: S3.10. S3.85.

Blahak, Dr. Johannes: S3.12. 7.11. 8.4. 9.3. 16.2. 16.7. 42.5. 44.7. 49.8.

Bohnert, Carl: B10.8. B11.2. B12.10. B21.1.

Boker, J.R. jun.: 52.3.

Bremer, Hans-Albert: S3.86

Breuer, Adolf: 12.1.

Breuer, Martin: S3.88.

Brinkmann, Manfred: B21.2.

Brunke, Ulrich: S3.13. S3.14. S4.2. 61.1. 66.1. 66.4. 68.5. 69.2. 72.1.

Bruns, Prof. Dr. Wigand: 7.4. 16.5. 33.6. 38.1. 52.2.

C

Claus, Prof. Dr. Peter: S3.15.

D

Damm, Tile von: B11.1. B13.4. B16.1. B17.1. B18.1. B18.4.

Diesner, Wolfgang: B9.1.

Dörschner, Wolf-Eberhard: S3.16.

E

Ebert, Jörg: S3.3. S3.17. S3.18. S4.4. 31.2. 35.4. 38.2. 39.1. 44.3 45.11 46.4 47.6 48.6 48.7 55.1.
57.6.

Ente, Hans-Joachim: S3.87.

F

Fischer, Gerhard: S3.89.

Flemming, Wolfgang: B18.3.

Flöter, Alexander: S3.19. S3.20. 44.9. 46.3. 46.7. 48.7. 53.1. 56.1. 59.1. 60.1. 62.5.

Flöter, Hartmut: S3.2. S3.4. S3.7. S3.21. S3.22. 44.1. 44.2. 45.1. 45.2. 45.13. 45.15. 45.16. 46.1.
47.1. 48.1. 48.7. 49.1. 49.9. 49.11. 54.1. 54.6. 56.8. 59.1. 59.14.10. 60.4. 62.1. 62.9.
62.11.1. 62.11.2. 62.11.6. 62.11.7. 63.8.2. 64.2. 64.6. 65.3. 67.4. 67.9.3. 67.9.4.
69.1. 71.1. 72.2. 73.1. 73.4.1.

Forster, Dr. Martin: S3.24. S4.4. 59.4. 59.14.3. 60.7.3. 65.2. 70.3.

Frank, Mathias: B12.11.

Franz, Erich: S3.23. S3.90.

Fröhlich, Reinhold: S3.25.

G

Gack, Thomas: 42.3.

Gärtner, Christoph: S3.26.

Garnier, Ingo von: 60.7.4.

Gelowik, Marc: B7.5. B7.9. B7.10. B8.3. B8.6. B8.7. B9.4. B9.9. B15.8. B18.6.

Gerhard, Fritz: 18.2. B1.1. B1.2. B2.1-B2.13 B3/4.1.-B3/4.3. B5.1.-B5.5. B5.7. B5.8. B6.5. B6.6.
B6.8. B16.6. B16.7.

Gerschau, Knut: S3.27. S3.28.

Grobe, Christa: S3.29. 49.10.

Grobe, Jürgen: S3.30.

Günther, Wolfgang: B18.5.

H

Hapke, Gerald-Rainer: S3.93.

Habermann, Hans-Jürgen: 1.3. 2.2. 2.3. 3.1. 3.2. 3.3. 4.1. 4.2. 8.1. 8.2. 8.6. 9.1. 9.6. 10.1. 10.2.
10.3. 10.4. 11.1. 11.2. 12.2. 12.5. - 12.7. 13.1. 13.2. 13.3. 13.4. 14.5.2.
14.5.3. 14.9. 15.1. 15.2. 17.2. 17.6. 18.1. 19.1. 19.3. 19.7. 20.2. 20.3.
21.2. 21.5. 24.1. 24.3. 24.4. 24.5. 25.2. 25.3. 26.3. 26.4. 26.5. 27.2.
27.3. 27.4. 27.5. 28.2. 29.4. 29.5. 30.2. 30.3. 33.1. 33.2. 33.3. 33.4. 33.5.
33.7. 34.2. 34.3. 41.5. 43.1. 45.14.

Hackbarth, Eberhard: S3.91. S3.92. 65.1. 67.3. 72.5.

Hackbarth, Karl-Heinrich: S3.31. S3.32. 67.3.

Hagel, Günter: B21.4.2.

Hartmann, Dr. Helmut: 42.2.

Harz, Uwe: B6.1. B8.12. B10.11.

Haße, Paul: S3.33. 62.11.8.

Haubner, Dr. Fritz: SB1. B8.4. B19.3.

Heeren, Heinrich: S3.95. 45.3. 48.3. 50.4. 52.6. 52.7. 62.2. 66.3.

Heitling, Rolf: 37.6. 38.6. 44.4. 44.6. 46.6. 47.2. 52.9. 53.3. 54.2. 54.7. 56.3. 57.1. 59.3.

Henke, Thomas: S3.34. 59.2. 63.1. 66.1.

Herzog, W.: SB2.

Hövelmann, Gerd H.: 49.2.

Hohenstern, Uwe: 73.2.

Holzhauser, Reinhold: 46.9.

Hornhues, Karl-Heinz: 67.6.

Huene, Peter: S3.35.

J

Jaretzky, Rolf-Dieter: SB6. B19.1. S3.36. S3.37. 59.8. 64.1. 71.2.

Jung, Friedhelm: S3.38.

K

Kaarz, Dietmar: S3.39. 38.3. 39.4. 40.3. 41.4. 43.2. 43.4. 43.5. 45.12. 46.8. 47.5. 47.7. 49.12. 56.2.
56.7. 66.2. 66.5. 67.9.7.

Kaarz, Elsa: S3.94.

Kampczyk, Leonhard: 7.1. 8.3

Kausche, Günter: S2.1. S3.40. 29.2. 34.6. 36.4. 36.5. 37.7. 44.8. 45.4. 45.5. 53.2. 53.5. 53.6. 57.4.
57.5. 59.11. 59.12. 60.7.2. 60.7.8. 63.6. 67.9.1. 67.9.5. 71.5.1. 72.4. 72.6.4
72.6.5.

Kausche-Feise, Dr. Holger: 46.5. 47.3. 47.8. 67.5. 69.5.3.

Kleuker, Hans: S3.42. 52.1. 52.10. 54.3. 57.2. 57.3. 60.2. 60.3. 60.7.1. 62.6. 62.11.3. 63.4. 63.8.1.
63.8.3. 67.1. 68.6.2. 68.6.3. 68.6.5. 69.3. 70.1.

Knackstedt, Rudolf: SB5.

Kobes, Prof. Lutz W.: S3.41. 54.4. 56.5. 59.6. 62.4. 63.7.

Koch, Dr. Rolf: S3.43.

Kolan, Gerd: B12.9. B13.7. B13.9. B14.2. B14.3. B15.3. B15.6. B15.7.

Konerding, Wilfried: 7.9. 9.4. 10.6. 10.11. 14.5.4. 14.8. 19.5. 19.8. 21.3. 26.1. 28.1. 32.3. 35.3.
35.6. 36.1. 38.4. 39.3. 40.2. 40.4. 40.9. 45.7. 47.4. 48.4. 49.7. 52.8. 53.7. 56.6.

Kowallik, Wolfgang: B7.11. B9.5. B10.4. B10.5. B10.7. B10.9. B10.10. B12.7. B13.10. B13.11.
B14.4. 68.6.4.

Krompholz, Werner: B13.2.

Krüger, Dr. Horst: S3.45. S3.46. S4.3. 7.10. 30.1. 37.1. 37.2. 42.4. 48.2. 50.2. 62.3.

Kruschel, Walter: B12.4. B12.8.

L

Lambrecht, Wilhelm: S3.44.

Lange, Gertraud: B20.4.

Langemeyer, Gerhard: 7.5.

Lechte, Hans-Joachim: 56.4.

Lenthe, Arthur von: 14.3.2.

Löhr, Matthias: B19.2. B20.3.

Lütgens, Rainer: S3.9. S3.96. S3.97. 40.6. 40.7. 40.8.

M

Marx, Dr. Walter: SB3. SB4. B5.6. B9.2 B10.1. B12.1. B12.5. B13.1. B13.3. B13.8. B16.2. B16.3.
B16.4.

Maussner, Fritz: S3.47. 19.6. 20.4. 52.8.

Meier, Rudolf: 62.8.

Mehrtens, Georg: S3.49. S3.50.

Messer, Siegfried: S3.48. 45.6. 60.5.

Meyer, Friedrich A.: S3.6. S3.51. S3.52. 46.2. 53.4. 63.2.

Meyer, Fritz: 16.6.

Möhring, F. + R.: 37.3.

Muche, Fred: 20.5.

Müller, Heinz: 12.9. 22.1. 25.1. 41.1. 41.3.

Münter, Erich: 10.10. 12.3. 13.5. 13.7.

Müßigbrodt, Eckhard: 54.8.

Mumme, Günther: 22.3.

Munk, Heinrich: B12.3. 12.8. 13.6. 13.7. 16.3. 18.3. 19.4. 21.10. 40.1. 43.3. 49.6.59.9. 63.5. 64.5.
65.6. 70.4.

Muys, Cornelis: 39.2.

N

Nalop, Hermann: 7.3. 8.3. 9.2. 10.8. 14.6. 16.1. 19.2. 35.5.

Neumann, Till: S3.53. 44.5. 49.3. 59.13.

Nibbe, Dr. Gerhard: S3.55.

Niebuhr, Hans: B18.2. 72.6.1.

Nölke, Friedrich: S3.1. S3.98. 17.7. 18.5. 21.9. 22.2. 26.2. 39.5. 44.10. 45.8. 49.5. 52.4. 52.5.

O

Ötzmann, Manfred: 54.5.

P

Plaggemeier, Dr. Siegfried: 7.6. 7.7. 8.1. 10.5. 12.4. 13.10. 14.5.1. 16.8.

Peschke, Siegmund: B21.3.

Peter, Christian: S3.54.

Pörschke, Michael: S3.56. 69.5.2.

Postma, Heiko: 38.5.

Pumpenmeier, Hildegard: 20.6.

Pumpenmeier, Klaus: B8.2.

R

Rauhut, Harald: S3.57.

Retzlaff, Gerhard: 23.2.

Rhein, Dr. Hans-Bernhard: S3.8.

Riekenberg, Holger: S3.99.

Roessle, Dr. Jochen: S3.58. S3.59. 62.10.

Roessner, Dr. Hans: 8.5. 14.2. 14.3. 22.4. 27.1. 29.3. 32.4.

Rohlf, Rolf: S3.60. S3.61. 41.2.

Rosenau, Björn: S3.62. S3.100. 53.9. 60.6. 62.11.9. 64.3. 65.4. 65.8. 67.7. 67.9.2. 67.9.6. 68.2.
69.5.4. 70.5. 70.6.2. 71.5.3.

Rothkegel, Klaus: S3.63.

Rottschäfer, Günter: 18.6.

Rüggeberg, Helmut: 20.1.

S

Seeger, Jürgen: S3.67.

Selig, Heinz: S3.68.

Siegler, Martin: S3.65.

Siegmann, Dr. Ing. Ernst-Otto: S3.69. S3.70. S4.1. 34.1. 35.1. 35.2.

Simpson, Frank: B16.10. 69.5.5.

Spalink, Friedrich: 23.1. 55.2.

Suppelt, Rüdiger: S3.71. S3.72. 8.7.

Sch

Schlegel, Herbert: S3.64.

Schlotter, Hanns: 13.8. 21.6. 21.7. 21.8.

Schmidt, Dr. Detlef: 45.9.

Schmidt, Prof. Dr. Johann: B14.1. B16.5.

Schnute, Günther: B10.6. B15.1. B16.8.

Schrader, Wilhelm: B21.5.

Schröter, Reinhard: B9.7. 17.4.

Schubert, Wolfgang: S3.101.

Schweinitzer, Uwe: 72.3. 72.6.3.

Schwoon, Hans-Joachim: S3.66. S4.6. 47.9. 68.6.1. 69.4. 71.4. 71.5.2. 72.6.2.

St

Starre, Hans-Georg: S3.102.

Stegmann, Heinrich: 29.1. 31.3. 32.2. 35.7.

Steven, Werner: B8.8. B8.9. B11.3. 48.5. 57.9. 58.1. 59.7.

Stolberg, Helmut: 14.4.

Striefler, Ernst: 7.2. 11.3. 13.11. 17.3. 17.5.

T

Theuer, Jürgen: S3.73.

Torterotot, Wolfgang: S3.11. S3.104. S3.105.

U

Untermann, Jürgen: S3.75. S3.76.

V

Votteler, Gerold: 37.5.

W

Wagner, Wilfried: S3.77. 49.4 59.5. 59.14.8. 59.14.9.

Warle, W. von: B15.5.

Warnecke, Horst: S3.74.

Washausen, Dr. Peter: S3.78.

Weidlich, Prof. Dr. Hans A.: S1.1. 10.7. 34.5.

Weinhold, Günter: 12.9. 14.7. 16.4. 21.4.

Weis, Klaus: S3.80.

Wenzel, Gustaf: SB2. B6.2. B6.4. B7.1. B7.4. B7.6 B7.7. B7.12. B8.5. B9.3. B9.8.

Wepner, Dr. Heinrich: 9.5.

Wiegand, Dr. Franz-Michael: 67.8.

Wilderbeek, Dr. Hans: S3.81. 65.7. 66.1. 66.4. 67.9.2. 68.1. 68.3. 70.2.

Wildschütz, Karsten: S3.79. S4.5. 53.8. 57.7. 62.7. 62.11.4. 62.11.10. 63.3. 64.4. 65.5. 67.2.

Wölper, Prof. Horst: B8.11. B9.10. B10.3. B12.6. B12.11. B13.6. B17.1.

Z

Zanker, Dr. Bernd: S3.82. S3.83.

Zielinski, Peter: S3.103.

6 Anhang: Ausgewählte Braunschweig- und Hannover-Literatur von Arge-Mitgliedern seit Bestehen der Bundesarbeitsgemeinschaft

Bruns, Wigand: Altdeutschland – Fahrpostbriefe – 1824 – 1874

Fischer, Gerhard: Hannoversche Post in Bremen, Teil 1, 2001 und Königlich Hannoversches Postamt in Bremen, Bremen-Nord und Bremerhaven, 2001

Flöter, Alexander und Hartmut: Königreich Hannover – Präsentation der bedeutendsten Stücke der ersten Franco-Marken Hannovers zur IBRA '99

Haubner, Dr. Fritz: Verzeichnis der philatelistischen Literatur über das altdeutsche Sammelgebiet Hannover und
Verzeichnis der philatelistischen Literatur über das altdeutsche Sammelgebiet Braunschweig

Heeren, Heinrich: Recommandirt – Eingeschrieben, Die Entwicklung des eingeschriebenen Briefes an Hand von Belegen aus dem Emsland
Die hannoversche Westbahn und ihre Stationen im Emsland 1856 bis 1900

Hennies, Josef: Nachverwendete Altdeutschland-Stempel Hannover und Nachverwendete Altdeutschland-Stempel Braunschweig

Kaarz, Dietmar; Wildschütz, Karsten: Das Bareinzahlungsverfahren im Königreich Hannover - im Inlands- und Postvereinsverkehr sowie die Einführung der Postanweisungen

Kaarz, Dietmar: Reisen in Hannover (unter Mitarbeit von Franz-Josef Bohlke)

Kleuker, Hans; Mücke, Hans-Henning; Schwoon, Hans-Joachim; Vorwerk, Dirk:
Die Post in Hildesheim – Vom Botenwesen bis zur Währungsreform 1948

Konerding, Wilfried: Die Postmeister-Zeitungsscheine von Hannover und:
Nachträge zu Weidlich „Die Postmeisterscheine von...“

Lechte, Hans-Joachim: Das Königreich Hannover 1850 – 1866 – Band I Philatelistisches Handbuch für Essays – Neudrucke – Nachdrucke der Briefmarkenausgaben und:
Band II: Philatelistisches Handbuch für Ganzsachen

Messer, Siegfried: Die Post in Burgwedel

Münter, Erich: Die Deutsche Legion und die Chelsea-Pensioners

Rohlf, Rolf: Die Hannover-Halbierungen und: Die Syke-Halbierungen

Schülmann, Roland: Zusammenstellung der Hannoverschen Bahnpoststrecken und Streckenstempel

Stegmann, Heinrich: Die Postanstalten der preußischen Provinz Hannover und ihre Aufgabestempel von 1867 bis gegen 1900

Weidlich, Prof. Dr. Hans A.: Die Postmeisterscheine von Braunschweig und Hannover

Wildschütz, Karsten: Hannoversche Feldpost- und Militärgeschichte
Die Aufgabenscheine der Hannoverschen Postadministration, Fahrpostscheine von 1832 bis 1867 nach H.A. Weidlich (neu bearbeitet)

Eigene Notizen:

